Nr. 13. Samstag, den 16. Januar 1926. 33. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 4. Jan. bis 17. Jan. 1926 1.00 Mk. (im voraus zahlbar) Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 und 12 Pfg. Im Reklameteil 50 u. 60 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kerstina. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Fiegel; für den Anzeigenteil: Franz Maas. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760.

Keine Fortschritte in der Regierungsbildung.

Graf Kanitz lehnt seine Wiederberufung ab. — Eine Entschließung des Auswärtigen Ausschusses gegen die Stärke der Besatzungsarmee.

Die Stärke der Besatzungsarmee.

Berlin, 15. Januar.

Der Auswärtige Ausschuß des Reichstages setzte heute die Besprechungen über den Stand der Auswirkungen von Locarno fort. An der Besprechung beteiligten sich die Abgeordneten Freiherr v. Rheinbaben (D. V. P.), Dr. Rosenberg (Komm.), Dr. Breitscheid (Soz.), Graf Bernstorff (Dem.), Graf Lerchenfeld (B. V. P.), v. Gräfe (Völk.), Graf Westarp (Dnl.), Dr. Haas (Ztr.) und Dr. Landsberg (Soz.). Zum Schluß wurde mit allen Stimmen gegen die des Abg. Grafen Reventlow (Völk.) bei Stimmenthaltung der Kommunisten folgende Entschließung des Abg. Freiherrn v. Rheinbaben (D. V. P.) angenommen:

„Der Ausschuß nimmt in einer Debatte über die Auswirkungen des Vertrages von Locarno von den Pressenachrichten Kenntnis, wonach der Unterausschuß der Botschafterkonferenz beschlossen haben soll, die Truppenzahl der Besatzungsmächte in der zweiten und dritten Rheinlandzone auf etwa 75 000 Mann festzusetzen. Eine Verwirklichung dieses Beschlusses würde berechtigte deutsche Erwartungen auf das Stärkste enttäuschen. Sie würde nicht nur die in früheren langwierigen Verhandlungen zwischen Deutschland und den Besatzungsmächten bereits erzielten Ergebnisse (Note der Botschafterkonferenz vom 16. November 1925: erhebliche Herabsetzung der Besatzungsstärke auf annähernd normale Stärke, d. h. annähernd deutsche Friedensstärke) wieder umstoßen, sondern überhaupt in krassem Widerspruch zu der politischen Lage stehen, wie sie durch die Unterzeichnung der Verträge von Locarno geschaffen werden soll. Der Auswärtige Ausschuß richtet auch im Hinblick auf weitere außenpolitische Entscheidungen das nachdrückliche Ersuchen an die Reichsregierung, ihre augenblicklichen Bemühungen um Herabsetzung der französischen Besatzungsstärke auf die Zahl der früheren deutschen militärischen Belegung von 45 bis 50 000 Mann und um eine dem Zweck des Vertragswerkes von Locarno entsprechende Regelung des Besatzungsregimes auf das Energischste fortzusetzen und dem Auswärtigen Ausschuß baldmöglichst von dem Erfolg ihrer Schritte Mitteilung zu machen."

Günstiger Stand der Reichseinnahmen.

Berlin, 15. Januar.

Das Reichsfinanzministerium veröffentlicht eine Uebersicht der Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und Abgaben für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1925. Danach sind in diesen neun Monaten an Einkommensteuern (aus Lohnabzügen, Steuerabzug vom Kapitalertrag u. a.) rund 1,748 Milliarden eingekommen gegen 1,7 Milliarden Mark des Voranschlages für das ganze Jahr. Die Einnahmen aus den Besitz- und Verkehrssteuern in dem gleichen Zeitabschnitt betragen 3,829 gegen 4,729 Milliarden, die Einnahmen aus Zöllen und Verbrauchsabgaben 1,454 gegen 1,515 Milliarden des Jahresvoranschlages. Die Gesamteinnahmen dieser neun Monate betragen rund 5,283 Milliarden gegen 6 343 750 000 Mark des Voranschlages für das ganze Rechnungsjahr. Bei gleichbleibenden Einnahmen würde dies eine Ueberschreitung des Voranschlages um rund 700 Millionen Mark bedeuten.

Berlin, 15. Januar.

Nach der Uebersicht über die Geldbewegung bei der Reichshauptkasse betrug im Dezember 1925 die Summe der Einzahlungen 540 146 297 Reichsmark, die Summe der Auszahlungen 580 965 816 Reichsmark, mithin ist ein Zuschuß von 40 819 521 Reichsmark erforderlich. Von April bis Dezember 1925 betrug die Summe der Einzahlungen 5 485 782 935 Reichsmark, die Summe der Auszahlungen 5 648 426 689 Reichsmark; der erforderliche Zuschuß beträgt mithin 162 643 754 Reichsmark. Der Stand der schwebenden Schuld am 31. Dezember 1925 belief sich auf 71 005 700 Reichsmark.

Eine Rede des bayrischen Ministerpräsidenten.

München, 15. Januar.

Im Haushaltsausschuß des bayrischen Landtages betonte heute Ministerpräsident Dr. Held, daß für die Stellung Bayerns als Staat im Reiche die Notwendigkeit bestehe, ein Instrument, wie das Ministerium des Aeußeren, zu behalten. Hätte Bayern es nicht, dann würde es keinem Zweifel unterliegen, daß Bayern bereits zu einer Provinz des Reiches herabgesunken wäre. Zur Frage des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund bemerkte der Ministerpräsident, auch heute sei er der Meinung, daß es für Deutschland nicht von Nachteil sei, wenn es dem Völkerbund fernbleibe. Hinsichtlich des Locarnogeistes habe es eine arge Enttäuschung erlebt. Solange Frankreich die Frage von Locarno selbst noch nicht entschieden habe, brauche es Deutschland nicht zu pressieren, in den Völkerbund einzutreten. Die im preußischen Landtage zurzeit spielende Frage der Stimmbildung der Reichsratsbevollmächtigten Preußens sei auch für Bayern von grundsätzlicher Bedeutung. Es sei nicht darüber zu streiten, daß die Maßnahme Preußens eine Abänderung der Reichsverfassung darstelle. Es sei klar, daß eine Verschiebung der Kräfteverteilung beim Reichsrat eintreten müsse, wenn auf diesem Wege eine Aenderung eintrete.

Der Kampf um die Besetzung der Ministerposten.

Berlin, 15. Januar.

Die Verhandlungen des Reichskanzlers Dr. Luther mit den Parteiführern haben heute die Regierungsbildung nicht weitergebracht. Gegen mittag empfing Reichskanzler Dr. Luther die Abgeordneten Fehrenbach (Zentrum), Dr. Scholz (Deutsche Volkspartei), Koch (Demokrat) und Leicht (Bayrische Volkspartei). Die Besprechungen wurden um ein Uhr mittag unterbrochen und auf 5 Uhr vertagt. Von 5 bis gegen 7 Uhr wurden die Verhandlungen weitergeführt und dann auf Samstag vormittag 10 Uhr vertagt. Die

Meinungsverschiedenheiten

bestehen hauptsächlich in der Besetzung des Innenministeriums. Die Demokraten beanspruchen das Innenministerium für sich und wollen es mit dem Parteiführer Koch besetzen. Ein Innenministerium unter Koch würde aber dem Kabinett eine so starke Linksprägung geben, daß hiermit weder die Deutsche Volkspartei, noch der größte Teil des Zentrums einverstanden sein könnte. Die Deutsche Volkspartei beansprucht das Innenministerium ebenfalls für sich und will es mit dem Abgeordneten Dr. Curtius besetzen. Im Zentrum sind starke Befürchtungen vorhanden, daß Koch in Schulfragen einen Kurs einschlagen würde, den das Zentrum nicht mitmachen könne. Es ist daher der Gedanke aufgetaucht, das Reichsinnenministerium zu neutralisieren, d. h. mit einer unpolitischen Persönlichkeit zu besetzen. Den Demokraten ist dafür das Wirtschaftsministerium angeboten worden. Da angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage dieses Ministerium vor fast unüberwindliche Aufgaben gestellt ist, haben die Demokraten ebensowenig wie anscheinend die übrigen Parteien Neigung, das Wirtschaftsministerium zu übernehmen. Strittig ist ebenfalls noch

die Besetzung des Reichswehrministeriums.

Dr. Geßler hat wiederum erklärt, daß er nicht beabsichtige, wieder an die Spitze des Reichswehrministeriums zu treten. In einer Besprechung, die Dr. Geßler heute nachmittag mit dem Reichspräsidenten hatte, hat der Reichspräsident indessen noch einmal auf Dr. Geßler eingewirkt, selbst unter Zurückstellung gewisser persönlicher Bedenken gegen etwa neuhinzutretende Kabinettsmitglieder seine ablehnende Haltung aufzugeben. Dr. Geßler hat sich den Gründen des Reichspräsidenten nicht verschließen können und soll, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, erklärt haben, daß er seine Entscheidung von der endgültigen Zusammensetzung des Kabinetts abhängig machen werde. Es besteht daher immer noch die Hoffnung, daß Dr. Geßler auch im neuen Kabinett an der Spitze des Reichswehrministeriums bleibt.

Die Entscheidung über die Besetzung des Reichsjustizministeriums dürfte heute gefallen sein. Es wird aller Voraussicht nach mit Marx besetzt, der gleichzeitig das Ministerium für die besetzten Gebiete übernehmen wird. Außer dem Justizministerium wird das Zentrum wahrscheinlich das Arbeitsministerium behalten. Sollten sich die Demokraten endgültig weigern, das Wirtschaftsministerium zu übernehmen, so würde dieses voraussichtlich mit einem Vertreter des Zentrums besetzt werden. Der für diesen Posten genannte Abgeordnete Lammers (Zentrum) soll indessen, wie das „B. T." meldet, inzwischen mit aller Bestimmtheit erklärt haben, daß er keinesfalls den Posten eines Wirtschaftsministers annehmen werde.

Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft

ist nun ebenfalls freigeworden. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Graf Kanitz, hat an Dr. Luther folgendes Schreiben gerichtet:

„Hochverehrter Herr Reichskanzler! Ich bitte Sie, von meiner Wiederberufung in ein neues Kabinett abzusehen, da einerseits die verantwortungsvolle und anstrengende Tätigkeit des Leiters eines Wirtschaftsressorts in fast 2½ Jahren schwerster Wirtschaftskrisis eine gerade unter den heutigen Verhältnissen besonders schnelle politische und gesundheitliche Abnutzung mit sich bringt und für mich jedenfalls eine längere Erholungszeit notwendig macht; andererseits jedoch erfordern die andauernd schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse meiner Ansicht nach die ununterbrochene Weiterführung meiner Amtsstellung durch eine frische unverbrauchte Kraft. In gewohnter Hochschätzung stets Ihr sehr ergebener (gez.) Graf Kanitz."

Dieses Ministerium steht nunmehr ebenfalls als Kompensationsobjekt zur Verfügung und wird voraussichtlich der Partei zufallen, die sich irgendwie benachteiligt fühlt. Die Verhandlungen, die sich jetzt in der Hauptsache um die Besetzung der Ministerien drehen, haben zweifellos wieder eine große Aehnlichkeit mit dem bei jeder Regierungskrisis auftretenden

Kuhhandel.

Sollen sich doch, wie man in parlamentarischen Kreisen erfährt, die Besprechungen mit den Parteiführern sogar schon um die Besetzung von höheren Beamtenstellen drehen. Es darf vom Reichskanzler Dr. Luther erwartet werden, daß er hier eine starke Initiative entfaltet, damit sich die Verhandlungen nicht in Nebensächlichkeiten verlieren. Vor allen Dingen darf man vom Reichspräsidenten erwarten, daß er zu gegebener Zeit eingreift, um die Regierungsbildung nicht an irgendwelchen Schönheitsfehlern im Getriebe der parlamentarischen Parteien scheitern zu lassen.

Der mittlere Weg.

Vor der Lösung der Kabinettskrise.

Durch den Teil der bürgerlichen Presse, der den Gedanken der Großen Koalition auch nach der ersten Absage der Sozialdemokratie unentwegt verfochten hat, geht folgendes artige Histörchen, das namentlich von der sozialdemokratischen Presse mit großem Behagen übernommen worden ist: Die Deutsche Volkspartei soll dadurch „Sabotage" an der Großen Koalition getrieben haben, daß ihr Führer, Dr. Scholz, nach dem Scheitern der ersten Versuche zu Hindenburg gegangen sei, um ihm die Unmöglichkeit der Großen Koalition vor Augen zu führen. Hindenburg aber habe sehr deutlich „abgewunken" und betont, daß auf jeden Fall die Bildung der Großen Koalition versucht werden müsse. Daraus werden nun von der linksstehenden Presse folgende Konsequenzen gezogen: Die Deutsche Volkspartei hat die Große Koalition „sabotiert"; denn die Sozialdemokraten haben natürlich von dem Schritte des volksparteilichen Führers Wind bekommen und sind dadurch aufs neue in ihrer Ueberzeugung von der Unzuverlässigkeit der Deutschen Volksparten bestärkt worden. Wär' der Gedanke nicht so verflucht gescheit, man wär' versucht, ihn herzlich dumm zu nennen! So möchte man — allerdings mit einer Umkehrung der schmückenden Beiworte — angesichts dieser politischen „Logik" sagen und klagen. Also: Es ist nicht wahr, daß sich die Sozialdemokratie von großen politischen Gesichtspunkten hat leiten lassen, vielmehr ist für sie nur der taktische Schritt der Volkspartei maßgebend gewesen. Man bescheinigt damit der Sozialdemokratie etwas, was sie sonst wahrscheinlich bestreiten würde, nämlich, daß ihrer Politik der große Zug fehle und daß sie sich nur von Hintertreppentatsch habe leiten lassen; denn schließlich ist es doch das Recht jeder Partei, dem Reichspräsidenten vor der Bildung des neuen Kabinetts die eigene Ueberzeugung darzulegen. Man sieht nicht ein, worin der Fehler liegen soll, den Dr. Scholz angeblich begangen hat. Bei einigermaßen gutem Willen wäre es doch viel eher möglich, aus dem Schritte der Volkspartei folgenden Schluß zu ziehen: Nach der ersten Absage der Sozialdemokratie hat die Deutsche Volkspartei klar erkannt, daß die Große Koalition doch nicht zustande kommen werde. Das Zentrum und die Demokraten waren anderer Ansicht. Sie glaubten, durch die Ueberredungskunst ihrer Führer die Sozialdemokratie für die Große Koalition gewinnen zu können. In dieser Hinsicht haben sie sich getäuscht, dagegen hat die Deutsche Volkspartei Recht behalten.

Man sieht darum nicht ohne weiteres ein, welchen Zweck diese Geschichte von der volksparteilichen „Sabotage" verfolgt. Die Deutsche Volkspartei hat auf dem Gebiete der Großen Koalition einige Erfahrungen gesammelt, die bis in den Herbst 1923 zurückreichen. Mit innerem Widerstreben waren damals sowohl die Deutsche Volkspartei als auch die Sozialdemokratie die Große Koalition eingegangen, aber schon nach kurzer Zeit stellte sich heraus, daß die Sozialdemokratie ihren Schritt wieder bereute. Sie ließ deshalb das erste Kabinett Stresemann auffliegen und zwang den damaligen Reichskanzler Dr. Stresemann, sich ohne die Sozialdemokratie zu behelfen. Wenn jetzt trotzdem auch die Deutsche Volkspartei zunächst dem Gedanken der Großen Koalition nicht ferngeblieben ist, so bedeutet das ganz gewiß ein Entgegenkommen, aber die Volkspartei verschloß sich ebenso wenig wie der Reichspräsident der Ueberzeugung, daß zum mindesten einmal der Versuch, die Große Koalition zu bilden, unternommen werden mußte, nachdem die bürgerliche Rechtsregierung durch den Austritt der Deutschnationalen Volkspartei gesprengt worden war. Dieser Versuch war zwar wenig aussichtsreich, aber dennoch löblich; denn dadurch wurde der Sozialdemokratie die Möglichkeit genommen, sich von vornherein in den Schmollwinkel zurückzuziehen. Sie mußte Farbe bekennen und tat dies auch, indem sie allen wohlgemeinten Versuchen des demokratischen Führers Koch, die Sozialdemokratie zur Beteiligung an der Regierungsbildung zu bewegen, die kalte Schulter zeigte. Damit war eigentlich die Große Koalition erledigt, und es bedeutete nichts als Zeitvergeudung, wenn das Zentrum trotzdem weiter auf seinem Plan bestand, die Sozialdemokraten zu sich herüberzuziehen. Trotz der Aussichtslosigkeit dieser Bemühungen, die er selbst sicher von Anfang an richtig beurteilt hat, tat der Reichspräsident das Einzige, was er in diesem Falle tun konnte: Er hörte die Parteiführer an und ließ sich den Standpunkt der einzelnen Fraktionen darlegen. Und da ergab sich denn folgendes Bild: Zentrum und Demokraten traten nochmals für den Versuch ein, die Große Koalition zustande zu bringen, die Deutsche Volkspartei dagegen war der Ansicht, daß diese Versuche am untauglichen Objekt verschwendet würden und deshalb nur eine Verschleppung der Krise bedeuteten. Diese Beurteilung der politischen Lage hat sich als richtig erwiesen. Man sieht also nicht ein, warum der Deutschen Volkspartei aus der Vertretung dieses Standpunktes jetzt auf einmal ein Vorwurf gemacht werden soll. Umgekehrt wäre es vielleicht richtiger. Aber schließlich ist die Politik ein Geschäft, in dessen Rechnungen nur Tatsachen eingestellt werden dürfen.

Mit bitterem Spott stellt die sozialdemokratische Presse fest, daß für das Scheitern der Großen Koalition die Sozialdemokratie immer und immer wieder gerade von der Zentrums- und Demokratenpresse verantwortlich gemacht worden sei. So heißt

Die Erwerbslosenfrage vor dem Landtage.

Berlin, 15. Januar.

Im preußischen Landtag wird heute zunächst die dritte Beratung der Novelle über

die Bestellung von Mitgliedern des Reichsrates durch die Provinzialvertretungen

vorgenommen. Sozialdemokraten, Zentrum und Deutsche Volkspartei haben einen Kompromißantrag eingebracht, der die bisherigen Streitfragen behandelt. Bestehen bleibt die einheitliche Stimmabgabe Preußens im Reichsrat; dagegen werden den Provinzen für die Vorberatungen mit dem Staatsministerium einige Konzessionen gemacht.

Nach kurzer Debatte folgt die Abstimmung, die die Annahme der Vorlage nach dem Kompromißantrag ergibt, wonach eine Berechnungsart eingeführt wird, durch die der Einfluß der Provinzen gesichert wird. Die Novelle wird dann endgültig verabschiedet. Es folgt die Fortsetzung der Beratung über die zur

Hochwasserkatastrophe

vorliegenden Anträge.

Abg. **Wickel** (Dem.) spricht für die Kleingewerbetreibenden im Rheinland, die ganz besonders der Hilfe bedürften. An der weiteren Debatte beteiligten sich die Abgeordneten **Klant** (W. Vg.), **Wiegershaus** (D. V. P.), **Peters** (Hochdonn, Soz.), **Quaet-Faslem** (Dnl.), **Diel** (Z.), **Flügel** (W. Vg.), Dr. **Rosen** (D. V. P.), **Kasten** (Soz.) und **Bergmann** (Z.). Sie sprechen sich hauptsächlich für Hilfsmaßnahmen für die von ihnen vertretenen Gebiete aus.

In der Abstimmung findet unter Ablehnung der Einzelanträge das Schädenabgeltungsprogramm des Hauptausschusses Annahme.

Das Haus wendet sich dann der Besprechung der Anträge über

die Not der Erwerbslosen

und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit zu. Auch hier hat der Hauptausschuß anstelle von Einzelanträgen der Parteien ein Programm entworfen. In der Debatte tritt

Abg. **Haase** (Soz.) für weitere Erhöhung der Unterstützungssätze und das Fallen der Bedürftigkeitsklausel ein.

Abg. **Lindner** (Dnl.) schätzt die Anzahl derer, die heute in Deutschland aus öffentlichen Mitteln leben, mit Einschluß ihrer Angehörigen auf etwa neun Millionen. Erste Aufgabe müsse es sein, den Erwerbslosen Arbeit zu schaffen. Barunterstützungen seien schließlich nur ein Notbehelf.

Abg. **Rose** (D. V. P.) wendet sich dagegen, daß die Not der Erwerbslosen parteipolitisch ausgebeutet werde. Bei der Bewilligung der Mittel müsse man darauf Rücksicht nehmen, daß Deutschland verarmt sei.

Abg. **Gehrmann** (Komm.) nennt die Ausführungen des Vorredners eine Provokation der Erwerbslosen. Diese würden sich mit der Arbeiterschaft zusammentun, damit die Krise auf proletarische Art gelöst werde.

Abg. **Riedel** (Dem.) betont, daß eine der Ursachen der Krise der Uebergang von der Inflation zur Deflation sei. Schuld sei aber auch die verkehrte Zoll- und Steuerpolitik. Beschwerde müsse geführt werden über den Abbau bei der Reichsbahn.

Nach weiteren Ausführungen der Abgeordneten **v. Wangenheim** (W. Vg.), **Sobottka** (Komm.), **Kaiser** (Völk.) und **Fries** (Köln, Soz.) stimmt das Haus mit großer Mehrheit dem Abhilfeprogramm des Hauptausschusses zu.

Darauf vertagt sich der Landtag auf Mittwoch, den 27. Januar.

Ausschußberatungen über die Erwerbslosenfrage

Berlin, 15. Januar.

Die Erwerbslosenfrage wurde im Reichstagsausschuß für soziale Angelegenheiten erörtert. Im besonderen war die Frage der Karenzzeiten Gegenstand der Aussprache. Sozialdemokraten und Kommunisten verlangten eine Milderung der bisherigen gesetzlichen Bestimmungen, die erst bei Eintritt der Bedürftigkeit eine Karenzzeit von einer Woche beginnen lassen. Die Sozialdemokraten wünschten, daß höchstens vom Eintritt der Arbeitslosigkeit an eine Karenzzeit von einer Woche laufen solle, während die Kommunisten für das juristische und moralische Anrecht der Erwerbslosen auf Wegfall der Karenzzeit auch bei Werkbeurlaubungen plädierten. Die Anträge über die Karenzzeit wurden zurückgestellt, ebenso die Anträge, die sich mit der Erwerbslosenfürsorge beschäftigten, weil diese nur gemeinsam mit der Kurzarbeiterfrage gelöst werden könne, die durch den gestrigen Beschluß auf Vorlegung eines Gesetzentwurfes angeregt worden sei. Angenommen wurde ein Antrag Frau Abg. Teusch und Genossen (Z.), dem sämtliche Parteien zustimmten. Er verlangt, daß das Reichsarbeitsministerium nochmals die Landesbehörden ersuchen soll, von dem ihnen gegebenen Recht, die Unterstützungsdauer von 26 auf 39 oder 52 Wochen zu verlängern, Gebrauch zu machen, soweit sie dazu in der Lage sind. Am nächsten Donnerstag geht die Verhandlung weiter.

es in einem sozialdemokratischen Blatte: „Es war seit der Ablehnung der Großen Koalition durch die Sozialdemokratie das Hauptvergnügen der Zentrums- und Demokratenpresse, die Schuld an dem Nichtzustandekommen einer Regierung der Sozialdemokratie zuzuschieben." Des weiteren werden diese Anklagen als „Manöver der zentrümlichen und demokratischen Journalisten" gekennzeichnet. Es liegt auf der Hand, daß deshalb jetzt diese Kaffeetantenklatschgeschichte von der volksparteilichen „Sabotage" durch die sozialdemokratische Presse mit Freuden aufgenommen wird; denn dieser Entlastungsversuch, wie er hier zugunsten der Sozialdemokratie unternommen wird, ist natürlich nichts anderes als eine starke Vorbelastung der kommenden Koalition der Mitte. Die Tatsachen haben die Bildung dieser Koalition erzwungen. Wohl oder übel müssen jetzt Deutsche Volkspartei, Zentrum und Demokratische Partei an demselben Strange ziehen. Da zeugt es ganz gewiß von hoher politischer Weisheit, wenn jetzt in der Zentrumspresse das Märchen von der volksparteilichen „Sabotage" zur Entlastung der Sozialdemokratie aufgetischt wird. Jedoch, nicht nur hohe politische Weisheit, sondern auch hervorragendes politisches Taktgefühl muß man darin erblicken, wenn jetzt die eine Koalitionspartei der anderen derart unberechtigte Vorwürfe macht. Um die Tatsache selbst wird man ja kaum herumkommen. Auch die Führer des Zentrums und der Demokratischen Partei haben sich angesichts unserer schweren politischen und wirtschaftlichen Lage bereit erklärt, unter der Führung Dr. Luthers ein Kabinett der bürgerlichen Mitte zu bilden. Dieser mittlere Weg war der einzige Ausweg, der aus dem Labyrinth der politischen Wirrnisse herauszuführen vermochte. Er ist schmal und von Dornbüschen eingesäumt. Die Weggenossen, die sich jetzt zur Koalition der Mitte zusammengefunden haben, sollten alles daran setzen, sich das Leben nicht unnütz schwer zu machen; denn darüber sind wir uns wohl alle einig, daß in absehbarer Zeit ein anderer Ausweg kaum gefunden werden dürfte. Andererseits dürfte sich niemand der Ueberzeugung verschließen, daß die Dauerkrise nun endlich einmal zum Abschluß gebracht werden mußte, wenn das Reich keinen Schaden leiden sollte. **Dr. F. K.**

Dr. Scholz' Unterredung mit dem Reichspräsidenten.

Berlin, 15. Januar.

Die „Kölnische Volkszeitung" hat sich aus Berlin ein in den Wandelgängen des Reichstages weitergetragenes Gerücht melden lassen, daß am Montag der Führer der Deutschen Volkspartei, Dr. Scholz, beim Reichspräsidenten v. Hindenburg vorgesprochen habe, um dem Reichspräsidenten eine wohl vorbereitete Rede von etwa zwanzig Minuten zu halten, die alle Bedenken gegen die Große Koalition meisterhaft zusammengetragen habe. Dr. Scholz habe sich aber eine Abfuhr geholt. Er habe sich darüber belehren lassen müssen, daß der Reichspräsident fest auf dem Standpunkt stehe, die Herbeiführung der Großen Koalition sei im Interesse des deutschen Volkes unbedingt erwünscht. Soweit wir unterrichtet sind — und in diesem Falle dürften unsere Informationen wohl mehr den Tatsachen entsprechen als diejenigen der „Kölnischen Volkszeitung", hat Dr. Scholz im Laufe der Woche lange Verhandlungen über die Regierungsbildung mit dem Reichspräsidenten geführt und ihm gegenüber nicht mit seinen Bedenken gegen eine Große Koalition hinter dem Berge gehalten. Allerdings dürfte das mehr in einer privaten Unterredung als in einer offiziellen Verhandlung über die Regierungsbildung geschehen sein. Auf keinen Fall trifft es aber zu, daß Dr. Scholz vom Reichspräsidenten eine Abfuhr bekommen habe; das Gegenteil dürfte vielmehr richtig sein.

Eine Erklärung der Arbeitgeberverbände.

Berlin, 15. Januar.

Das Berliner Polizeipräsidium veröffentlichte vorgestern eine Erklärung, wonach die Vereinigung deutscher Arbeitgeberverbände ein Darlehen von 5000 Mark gewährt habe mit dem Zwecke, den in die Fememordangelegenheit verwickelten Oberleutnant a. D. Schulz zu unterstützen. Die Vereinigung deutscher Arbeitgeberverbände teilt jetzt mit, daß bereits vor Veröffentlichung der Mitteilung des Polizeipräsidenten ein Untersuchungsausschuß hierüber von ihr eingesetzt worden sei. Die Vereinigung werde selbstverständlich die aus dem Ergebnis der Untersuchungen sich ergebenden Konsequenzen ohne Ansehen der Person ziehen.

Die Hochwasserkatastrophe vor dem Reichstag.

Berlin, 15. Januar.

Präsident Löbe eröffnet die heutige Reichstagssitzung um 2 Uhr 20. Zur Verhandlung steht zunächst eine Vorlage über die Erwerbslosenfürsorge. Danach sollen die höherbesoldeten, nicht krankenversicherungspflichtigen Angestellten in die Erwerbslosenfürsorge einbezogen werden. Es handelt sich hier um die Angestellten mit einem Jahresverdienst von 2700 bis 6000 Mark. Nach kurzer Aussprache wird die Vorlage einstimmig angenommen mit einer Entschließung, die eine Regelung der Kurzarbeiterfrage fordert.

Auf der Tagesordnung stehen dann zahlreiche Anträge und Interpellationen über

die Hochwasserschäden.

Auf dem Tisch des Hauses sind viele Photographien aus dem Hochwassergebiet niedergelegt.

Abg. v. **Guérard** (Z.) verweist auf die schwierige Lage im besetzten Gebiet, auf die seelische Not, unter der die Bevölkerung leide. Dazu kämen nun die furchtbaren Hochwasserschäden. Erschreckend seien die Vernichtung und die Leiden der Bevölkerung. Diese unerhörten Hochwasser seien zurückzuführen auf die übermäßigen Abholzungen, die während des Krieges und in der Nachkriegszeit im Stromgebiet des Rheins erfolgt seien. Rasche Hilfe ist notwendig.

Abg. **Thabor** (Soz.) richtet gleichfalls einen Appell an die Regierung. Er fordert Bauunterstützungen an kleine Leute, Gewährung von Krediten an Besitzer von Häusern, Fabriken, landwirtschaftlichen Anlagen zur Wiederinstandsetzung. Den Gemeinden sollen langfristige Kredite zu niedrigstem Zinsfuß gewährt werden.

Eine Erklärung der Reichsregierung.

Reichsverkehrsminister Dr. Krohne gibt eine Erklärung ab, in der er feststellt, daß die Reichsregierung mit großer Anteilnahme und Sorge die Hochwasserkatastrophe verfolgt habe, die dem Rheingebiet neue Leiden und Verluste zugefügt habe. Er erinnert daran, daß der Reichspräsident zur Linderung der Not bereits einen Betrag gespendet habe und daß er die Summe, die ihm die Reichsbank aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens dargeboten hatte, ebenfalls dem gleichen Zwecke zuführe. Sollten die zur Verfügung stehenden Mittel für die Aufräumungsarbeiten nicht ausreichen, so können Mittel der Erwerbslosenfürsorge bereit gestellt werden, sofern die Voraussetzungen gegeben seien, die für öffentliche Notstandsarbeiten gelten. Bei der Steuerzahlung solle Stundungs- und Erlaßanträgen weitgehend entgegengekommen werden. Darüber hinaus könnten Reichsmittel nicht unmittelbar zur Verfügung gestellt werden, weil es Aufgabe der Landesregierung sei, den Umfang der Schäden festzustellen und die notwendigen Maßnahmen durchzuführen. Der Minister geht dann auf die Ursachen der Hochwasserkatastrophe ein, die im wesentlichen auf die äußerst ungünstigen Witterungsverhältnisse im Niederschlagsgebiet des Ober- und Mittelrheins zurückzuführen sei. Es werde untersucht werden, wie diesen Hochwassergefahren am Rhein in Zukunft begegnet werden könne. Die Wasserstraßenbehörden am Rhein seien angewiesen, zu prüfen, welchen Einfluß die Bebauung des Rheintales auf die Hochwasserverhältnisse gehabt habe und ob die natürlichen Anlandungen auf den Vorländern eine Erhöhung des Hochwasserspiegels verursacht hätten. Es werde auch geprüft werden, ob die Hochwassergefahr durch Kahlschläge in den Forsten gesteigert werde und ob sich nicht die Aufstellung eines das Rheintal und die Täler der Nebenflüsse umfassenden Hochwasserregulierungsentwurfes empfehle. Weiter sei zu erwägen, ob weitere Teile der Rheinniederung eingedeicht werden könnten. Der Minister stellt fest, daß sich der Hochwassernachrichtendienst sehr gut bewährt habe.

Eingegangen ist inzwischen ein Zentrumsantrag, der zur Linderung der Not der durch das Hochwasser Geschädigten

sofort drei Millionen

fordert. Die übrigen Anträge sollen dem Haushaltungsausschuß überwiesen werden.

Abg. Dr. v. **Dryander** (Dnl.) weist darauf hin, daß die Regulierung des Rheins bei Basel eine Verengung des Strombettes hervorgerufen habe, sodaß die Wasser jetzt schneller herabstürzten als vorher. Die Abholzungen, die namentlich die Franzosen vorgenommen hätten, seien Schuld an dem schnelleren Wasserstrom. Zur Abwendung neuer Katastrophen müsse ein einheitlicher Plan aufgestellt werden, zu dem auch Verhandlungen mit der Schweiz und Holland notwendig sein dürften. Es sei eine nationale Notwendigkeit, der von so vielen Unglücksfällen heimgesuchten rheinischen Bevölkerung großzügig und schnell zu helfen.

Abg. **Rieseberg** (Dnl.) schildert die Hochwasserschäden im Harz und in anderen Bezirken Mittel- und Norddeutschlands.

Abg. Dr. **Most** (D.V.P.) gibt ebenfalls ein Bild des großen Unheils, das besonders über das Rheinland hereingebrochen sei. Aber auch den anderen Notstandsgebieten im Reiche müsse geholfen werden. Die Gemeinden allein seien dazu nicht in der Lage. Bei der Hilfeleistung dürfe nicht engherzig die Grenze der sozialen Bedürftigkeit gezogen werden, sondern es müsse auch die wirtschaftliche Bedeutung der Unternehmungen gewürdigt werden.

Abg. **Ziegler** (Dem.) verweist auf

die großen Hochwasserschäden in Westfalen

und im Siegerland Auch hier müsse ungesäumt geholfen werden.

Abg. Dr **Jörrissen** (W.V.) weist darauf hin, daß die Hauszinssteuer gerade in den Hochwassergebieten verheerend hoch sei. Bei den Hochwassergeschädigten müsse jede Zwangsbeitreibung von Steuern unterbleiben.

Abg. **Roder** (B.V.P.) bespricht die Notlage in den bayrischen Hochwassergebieten und verlangt Bereitstellung verbilligten Saatgutes und verbilligter Düngemittel.

Abg. **Alters** (Deutsch-Hann.) fordert eine Verbesserung der Deiche.

Ein Regierungsvertreter bittet, auch den Zentrumsantrag auf sofortige Bewilligung von drei Millionen dem Hauptausschuß zu überweisen.

Abg. **Stöhr** (Völk.) fordert Hilfe für die betroffenen Bezirke in Schlesien, Sachsen und in der Prignitz.

Der Zentrumsantrag auf sofortige Bewilligung von drei Millionen Mark für die Hochwassergeschädigten wird fast einstimmig angenommen. Die anderen Anträge werden dem Hauptausschuß überwiesen.

Das Haus vertagt sich auf Mittwoch 3 Uhr.

Eine Aenderung der Verfassung.

Berlin, 15. Januar.

Der Reichsrat genehmigte den Gesetzentwurf, wonach auch die höherbezahlten Angestellten, deren Einkommen die Grenze für die obligatorische Krankenversicherung überschreitet, in die Erwerbslosenfürsorge aufgenommen werden sollen. Vorausgesetzt, daß das Plenum des Reichstages der Vorlage zustimmt, wird diese durch eine Verordnung demnächst in Kraft treten können. Als Gehaltsgrenze sind bekanntlich 6000 Mark in Aussicht genommen. Die Beiträge sollen nur von einem Gehaltsbetrage bis 2700 Mark erhoben werden. Ferner nahm der Reichsrat einen Gesetzentwurf an, daß der Reichsverfassung ein neuer Artikel 40a eingefügt werden soll, wonach die Immunitätsrechte der Abgeordneten den Präsidenten des Reichstags und der Landtage sowie ihren Stellvertretern und den ständigen und ersten stellvertretenden Mitgliedern der permanenten Ausschüsse auch für die Zeit zwischen zwei Tagungen oder Wahlperioden des Reichstages oder Landtages zugesprochen werden. Der Reichstag hatte eine solche Vorlage gewünscht, damit jeder Zweifel in dieser Frage beseitigt würde. Bayern und Mecklenburg-Strelitz stimmten gegen die Vorlage, weil sie in der Einbeziehung der einzelnen Landtage eine Verletzung der Verfassung erblickten.

Geringer Rückgang der Großhandelsindexziffer.

Berlin, 5. Januar.

Die auf den Stichtag des 13. Januar berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem Stande vom 6. Januar (121.6) um 0,8 auf 120,6 zurückgegangen. Von den Hauptgruppen haben die Agrarerzeugnisse von 116,7 auf 115,2 oder um 1,3 Prozent, die Industriestoffe von 131,0 auf 130,7 oder um 0,2 Prozent nachgegeben.

Das neue österreichische Kabinett.

Wien, 15. Januar.

Der Nationalrat wählte heute die neue Regierung mit 80 Stimmen der Christlich-Sozialen und Großdeutschen gegen 43 Stimmen der Sozialdemokraten. Der Landbund enthielt sich der Stimmabgabe. Das Kabinett setzt sich wie folgt zusammen:

Bundeskanzler und Aeußeres: Dr. Ramek;
Vizekanzler und Justiz: Dr. Waber;
Finanzen: Kollmann;
Handel und Verkehr: Dr. Fürst;
Land- und Forstwirtschaft: Thaler;
Unterricht: Dr. Schneider;
Sozialverwaltung: Dr. Rosch;
Heereswesen: Vaugoin.

Wien, 15. Januar.

In seiner heutigen Regierungserklärung im Nationalrat führte Bundeskanzler Dr. Ramek aus, die errungene Ordnung der Finanzen und des Geldwesens sei unter allen Umständen aufrechtzuerhalten. Zur Beseitigung des Kapital- und Kreditmangels würden Verhandlungen mit ausländischen Banken zur Gewährung langfristiger Kredite zu führen sein. Die Regierung werde sich bemühen, den Kreditrest aus der Völkerbundsanleihe zur Anlage im Innern frei zu bekommen. Auch die Freigabe der österreichischen Guthaben in den Vereinigten Staaten, für die sich die Aussichten gebessert hätten, würde der Wirtschaft einen merklichen Zufluß bringen. Die Landwirtschaft werde durch gewisse Spezialmaßnahmen gefördert werden. Die Handelspolitik der Regierung müsse den Erfordernissen des neuen Zolltarifes und den Handelsverträgen angepaßt werden. Zur Ausgleichung des Unterschieds zwischen dem österreichischen Zollniveau und dem der anderen in Betracht kommenden Regierungen werde die Regierung in der nächsten Zeit die Erhöhung einiger Positionen des autonomen Zolltarifes vornehmen. Mit Deutschland, Polen, der Tschechoslowakei und anderen Staaten würden Zusatzverträge behandelt werden. Die Wirtschafts- und Handelspolitik müsse sich letzten Endes nach dem Gang der europäischen und Weltwirtschaftsentwicklung richten. Es werde eine der wichtigsten Aufgaben jeder österreichischen Regierung sein, diese Entwicklung rechtzeitig zu erkennen und in ihr für Oesterreich den Platz zu gewinnen, der Oesterreichs Zukunft sichere.

Mac Garrah über Deutschlands Zahlungsfähigkeit.

Neuyork, 15. Januar.

Der amerikanische Bankier Mac Garrah, Mitglied des Generalrates der Deutschen Reichsbank, äußerte sich in einem Vortrage vor den bedeutendsten amerikanischen Bankiers sehr optimistisch über die Fähigkeit des Deutschen Reiches, die Reparationen gemäß dem Dawesplan zu zahlen. Wenn die Deutschen dazu imstande seien, erfüllten sie die Daweszahlungen prompt, und augenblicklich seien sie dazu imstande. Die gegenwärtige Arbeitslosigkeit in Deutschland sei nur vorübergehend. Amerika müsse die Politik der Isolierung aufgeben, da diese nicht mehr fortzusetzen sei und eine Politik der internationalen Mitarbeit verfolgen.

Politische Uebersicht.

+ **Einberufung des sozialdemokratischen Parteiausschusses.** Laut „Vorwärts" hat der sozialdemokratische Parteivorstand den Parteiausschuß zur Beratung über die schwebenden politischen Fragen für Dienstag, den 19. Januar, nach Berlin einberufen.

+ **Rücktritt des belgischen Kriegsministers.** Der belgische Kriegsminister, General Keestens, hat seine Demission eingereicht. Wie dem „Temps" aus Brüssel berichtet wird, haben die Minister beschlossen, vorläufig den zurückgetretenen Kriegsminister nicht zu ersetzen. Der Ackerbauminister werde das Kriegsministerium bis auf weiteres verwalten.

+ **De Selves zum Senatspräsidenten wiedergewählt.** Der französische Senator de Selves wurde mit 213 Stimmen wiederum zum Präsidenten des Senats gewählt.

+ **Die englisch-italienischen Schuldenverhandlungen** haben am Donnerstag in London ihren Anfang genommmen.

+ **Der neue englische Vertrag mit dem Irak.** Der neue englische Vertrag mit dem Irak, der eine Laufzeit von allerhöchstens 25 Jahren haben soll, ist am 13. Januar von dem britischen Bevollmächtigten im Irak und dem Premierminister des Irak unterzeichnet worden.

Stadttheater Bochum.

„Tiefland."

Der ziemlich umfangreiche Wechsel unserer Opernkräfte ist auch an der Besetzung von „Tiefland" nicht spurlos vorübergegangen, so daß man mit Recht von einer „neuen Einstudierung" sprechen kann. Daher wohl die lebendige Frische, die von der gestrigen Aufführung ausging. Allerdings hat die Musik dieser Oper es ja auch leicht, Spieler und Hörer mitzureißen. Merkwürdig jung ist sie geblieben, während so vieles andere, was um die Jahrhundertwende — und noch viel später! — entstand, längst wieder eines seligen Todes verblichen ist.

Und was das Beste ist: Wenn man „Tiefland" noch ein langes Leben auf den Brettern prophezeit, so kann man sich dieser Vorhersagung aufrichtig freuen. Ist es doch eins der wenigen neueren Werke, die wirklich gesund sind, dramatisch sowohl wie musikalisch, die als Ganzes befriedigen und andererseits auch dem einzelnen Künstler dankbare Aufgaben stellen.

Eine der dankbarsten ist die Partie des Sebastiano, die allerdings auch ziemlich hohe Anforderungen stellt, da sie von dem Typus der Allerweltsbösewichter recht stark abweicht. Gerhardt Tödte, den man bisher hauptsächlich als Wagnersänger schätzen gelernt hatte, überraschte in dieser so ganz anders gearteten Rolle durch die glaubhafte Mischung von Brutalität und sinnlicher Leidenschaft, die doch zuweilen, vor allem durch die edle Leuchtkraft seiner Stimme, in reinere Gefühle überzugehen schien und so ein wirklich lebensvolles Bild dieses seltsam schillernden Charakters zeichnete. Auch die beiden anderen Vertreter der Hauptrollen waren mir neu. Martha Thyssen-Kerschgens hat in der letzten Zeit mehrere gute Erfolge zu verzeichnen gehabt, die ein ständiges Wachsen ihrer stimmlichen Mittel erkennen ließen; eine ihrer ansprechendsten Leistungen war gestern abend ihre Marta. Paul Hochheims Pedro, stimmlich ausgezeichnet, fesselte vor allem durch die glückliche, zwischen Kindlichkeit und Männlichkeit die richtige Mitte haltende Auffassung des Bergsohnes, der plötzlich unter die Menschen der dumpfen Tiefe versetzt wird. Wie ein reiner Hauch des Hochgebirges ging es von seinem Spiele aus. Auch Desjö Ernster erfreute wieder durch seine sympathischen Stimmmittel in der Rolle des Tommaso. Der Moruccio Willy Siegers war uns bereits bekannt, während man Karl Boosen als Nando zum ersten Male sah. Das Spiel verriet wohl noch einige Unsicherheit, die Stimme berührte recht angenehm durch Klarheit und sichere Tongebung, wenn man auch an der kleinen Rolle noch kein endgültiges Urteil gewinnen konnte.

In Ensemble-Leistungen ist unsere Oper erfahrungsgemäß erfreulich stark: auch gestern wieder waren die burlesken Zwischenspiele der drei Lästerzungen Anna Manford, Pauline Strehl und Ada Hubrich-Barb mit der von Anni Ernst gesungenen Nuri kleine Kabinettsstückchen; Pauline Strehl vor allem zeigte wieder glänzende schauspielerische Begabung.

Die musikalische Leitung Richard Hillenbrands besaß starken dramatischen Schwung; auch die einzigartigen Naturstimmungen der Pyrenäenlandschaft brachte das Orchester unter seiner Führung reizvoll heraus. Die ganze Aufführung schien, wie gesagt, unter dem glücklichen Stern eines beschwingten Zusammenwirkens zu stehen, was durch warmen Beifall anerkannt wurde. **R. E.**

Kongreß für evangelische Kirchenmusik.

Die evangelischen Kirchengesangvereine für Westfalen und Rheinland veranstalten in der Osterwoche dieses Jahres einen dem erfolgreichen Essener ähnlichen Kongreß für evangelische Kirchenmusik in Dortmund.

Im Andenken an Luthers deutsche Messe 1526 beginnt die Tagung mit einem Referat von Geheimrat Smend über den „Gottesdienst derer, so mit Ernst Christen sein wöllen" und einem genau nach Luthers Vorschrift aufgebauten Gottesdienst, worauf ein auf dem Gebiete der Geschichte des evangelischen Gottesdienstes hervorragend bewanderter Forscher (Graff) die Linien von Luthers Grundsätzen für den Gottesdienst bis auf unsere Tage ziehen und eine nach neuzeitlichen Erfordernissen ausgestaltete Osterfeier folgen wird. Danach werden durch Berufene Vorträge über wichtige Fragen aus den Hauptgebieten der Kirchenmusik, Chorgesang, Orgelspiel, Gemeindelied, gehalten werden, so über das Einheitsgesangbuch, die verschiedenen Gattungen der Kirchenmusik, die Kunst des Dirigierens, die Orgel von der Zeit des Barock bis zur Gegenwart, die musikalische Jugenderziehung, die moderne religiöse Lyrik und unser Gesangbuch, und zwar das alles mit Beispielen an der Orgel und am Klavier. Ein Kantatenabend und eine vom Dortmunder Madrigalchor gebotene Musikfeier unterbrechen die ernste Arbeit. Der Kursus dauert von Osterdienstag, den 6. April, bis Freitag, den 9. April. Dortmund wird eine Anzahl Freiquartiere darbieten. Anfragen und Anmeldungen werden vom Dortmunder Städtischen Konservatorium, Balkenstraße Nr. 34, und vom Vorsitzenden des Evangelischen Kirchenchorgesangvereins für Westfalen, Pfarrer Glebe in Bochum, Kaiserring 7, entgegengenommen.

= **Franz Werfel erhält den Grillparzer-Preis.** Das Wiener Preisgericht hat den Grillparzerpreis dem Dichter Franz Werfel einstimmig zuerkannt.

= **Eine Ehrung für Professor Einstein.** Die Royal Astronomical Society in London hat ihre diesjährige Goldene Medaille an Professor Einstein für seine Relativitäts-Theorie verliehen.

= **Die Tätigkeit des Bühnenbildners** ist in der modernen Entwicklung des Theaters immer mehr in den Vordergrund getreten. Seine Aufgabe besteht darin, den Rahmen für die Verwirklichung einer vom Dichter gewollten Vision zu schaffen. Der Bühnenbildner muß Architekt und Bildhauer, Maler und Dekorateur, Meister der Beleuchtungskunst und Schöpfer der Kostümentwürfe in gleichem Maße sein. Die Deutsche Theater-Ausstellung Magdeburg 1926 wird in der künstlerischen Abteilung auch von bühnenbildnerischem Schaffen ein umfassendes Bild geben. Schon jetzt haben zahlreiche Künstler ihre Beteiligung zugesagt, unter ihnen Johannes Schröder, Hamburg (Bochum), Dr. Ing. Kurt Gutzeit, München, A. Mahnke, Staatstheater Dresden, Karl Heinz Martin, Berlin, Emil Pirchan, Staatstheater Berlin, Willy Preetorius, München, Professor Oskar Schlemmer, Dessau, Ernst Stern, Berlin, Professor Oskar Strnad, Wien, Edward Suhr, Berlin, Hans Wildermann, Dortmund.

= **Stadttheater.** Die Theaterleitung schreibt uns: Heute und morgen wird „Der Widerspenstigen Zähmung", das als Festvorstellung in Szene gegangene Lustspiel von William Shakespeare, wiederholt. Die außerordentlichen technischen Schwierigkeiten, die eine Wiederholung dieser Vorstellung mit sich bringt, veranlaßt die Theaterleitung, auch künftig diese Vorstellung an zwei aufeinanderfolgenden Tagen zu geben. So ist auch die Verschiebung der Vorstellung in der vorigen Woche zu erklären. Die Sonntag-Vorstellung ist außer Vormiete. Bei der Beliebtheit, der sich diese Inszenierung erfreut, darf man wohl annehmen, daß auch die nicht abonnierten Bochumer Theaterfreunde diese Vorstellung, die einen besonders festlichen Charakter trägt, besuchen werden.

= **Wochenspielplan des Stadttheaters.** Samstag, 16. Januar, A 16: „Der Widerspenstigen Zähmung"; Sonntag, außer Vormiete: „Der Widerspenstigen Zähmung"; Montag, außer Vormiete: „Peterchens Mondfahrt"; Dienstag, Vormiete 6. Konzert: „Symphoniekonzert"; Mittwoch, außer Vormiete: „Hänsel und Gretel; Donnerstag, Uraufführung, A 17: „Mirabeau"; Freitag, C 17: „Der Traum ein Leben"; Samstag, B 17: „Boccaccio"; Sonntag, außer Vormiete: „Mignon"; Montag, Bühnenvolksbund: „Der Widerspenstigen Zähmung"; Dienstag, Freie Volksbühne: „Der Widerspenstigen Zähmung".

= **Musikalische Veranstaltungen.** Die Orchesterleitung schreibt uns: Die Leitung des sechsten Symphoniekonzertes am kommenden Dienstag, den 19. Januar, abends 8 Uhr, im Stadttheater übernimmt wieder Professor Leopold Reichwein aus Wien, der hier bereits am 18. November v. J. mit außerordentlichem Erfolg die 7. Symphonie und das „Te Deum" von Bruckner aufgeführt hat. Das Programm enthält folgende Werke: C. M. v. Weber: Ouverture zur Oper „Der Freischütz", Max Bruch: Szene der Andromache aus „Achilleus" für Alt und Orchester; Joh. Brahms: Erste Symphonie in c-moll für großes Orchester op. 68. Rich. Strauß: Gesänge mit Begleitung des Orchesters: a) Wiegenlied, b) Cäcilia; Richard Strauß: „Tod und Verklärung", symphonische Dichtung für großes Orchester op. 24. Als Solistin ist nach längerer Pause wieder einmal die ausgezeichnete und berühmte Altistin Emmi Leisner aus Berlin gewonnen worden. — Vorverkauf an der Konzertkasse im Stadttheater und in der Musikalienhandlung Wicharz, Kortumstraße 6. Für Mitglieder des Städtischen Musikvereins, der Freien Volksbühne und des Bühnenvolksbundes findet der Vorverkauf in den bekannten Stellen statt und schließt Dienstag mittag daselbst. — Weiter wird darauf aufmerksam gemacht, daß die zweite Rate fällig ist. Die Vormieter werden um Einlösung bis spätestens Dienstag mittag gebeten. Für neue Vormieter stehen noch gute Plätze zur Verfügung. (Siehe Anzeige.)

= **Städtische Gemäldegalerie.** Dr. Reiche (Barmen) hält am morgigen Sonntag, vormittags 11½ Uhr, in der städtischen Gemäldegalerie einen Einführungsvortrag über die augenblickliche Ausstellung.

Aus dem Nachbargebiet

Aus dem Landkreis Bochum.

Gemeinderatssitzung in Riemke.

u **Riemke,** 15. Januar. In der heutigen Gemeinderatssitzung wurde der Antrag des Bauvereins auf Ausbau der Tippelsbergerstraße von der Herner Straße bis zum Schluß der Heimstätten beraten. Der Ausbau erfordert die Summe von 40 000 Mark. Man beschloß, eine Kanalisierung bis zur Baugrenze und einen Ausbau im engeren Sinne vorzunehmen. Die Kosten in Höhe von 15 000 Mark wurden bewilligt. Der sozialdemokratische Antrag auf Instandsetzung der Straßen in Riemke, besonders der Wilhelmstraße und des Verbindungsweges von der Herner Straße zur Wilhemstraße wurde angenommen. Die Kosten von 1500 bis 1800 Mark wurden bewilligt. Der Antrag des Schiedsmanns Coops auf Bewilligung einer Entschädigungssumme für die Verwaltung dieses Postens mit jährlich 200 Mark wurde abgelehnt. Die neuen Häuser der Gemeinde sollen in Gemeinschaft mit dem Haus- und Grundbesitzerverein nivilliert werden. Die Kosten dafür wurden bewilligt. Ueber die Höhenmessungen der Grundstücke soll vorher seitens des Bauamtes ein Kostenanschlag vorgelegt werden. Hinsichtlich der Hauszinssteuer beschloß man, auch in Zukunft die Verteilung dieser Gelder dem Amtmann zu belassen. Die dringenden Anträge sollen jedoch dem Amtmann zur Berücksichtigung und Ausführung unterbreitet werden. Man beschloß ferner zwecks Erteilung des orthopädischen Turnens noch zwei Lehrerinnen ausbilden zu lassen. Die Gemeinde bewilligte die Fahrtkosten und die Studiengelder. Von der Einführung dieses Turnens nahm man vorläufig noch Abstand. Der Antrag auf Erhöhung des Anteils an der Kommunalbank in Höhe von 20 000 Mark wurde genehmigt, unter der Bedingung, daß, wenn die Gemeinde Riemke kein Geld zur Verfügung habe, diese Summe seitens der Sparkasse für die Gemeinde gegen den üblichen Zinsfuß eingezahlt werde. Vom Landratsamt lag ein Antrag vor, die Kinderspeisung wieder aufzunehmen, der Kreis verpflichte sich, vierteljährlich eine Beihilfe von 500 Mark zu zahlen, falls die Gemeinde eine solche von 1000 Mark bereit stellt. Damit war die Vertretung einverstanden. Der Antrag der Jugendherberge auf Bewilligung einer Unterstützung wurde der Amtsversammlung zur Erledigung unterbreitet. In geheimer Sitzung kam ein Punkt zur Erledigung.

✣

A. **Weitmar,** 15. Jan. Die Marianische Jungfrauen-Kongregation hält Sonntag, 17., nachmittags bei Notermund eine Weihnachtsfeier ab. — Die St. Annakonferenz konnte auf eine fünfjährige Tätigkeit zurückblicken. Die Kasse weist in dem verflossenen Geschäftsjahr eine Einnahme von 1450,30 Mk. auf. Als Ausgaben sind für Unterstützungen usw. 1395,18 Mark zu verzeichnen.

* **Laer,** 16. Januar. Die Auszahlung der Ruhrkampfentschädigung erfolgt am Montag, 18. Januar, bei der Gemeindeverwaltung hierselbst und zwar nach folgender Einteilung: vormittags von 9 bis 12 Uhr die Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis L, nachmittags von 3 bis 6 Uhr M bis Z. Die Auszahlung erfolgt nur an die Empfänger selbst oder deren Ehefrauen. Es kann zunächst nur die Hälfte der Unterstützung gezahlt werden. Ueber die weitere Auszahlung erfolgt besondere Bekanntmachung.

g **Gerthe,** 15. Januar. Am Freitag nachmittag fand im Amtshause eine Gemeinderatssitzung statt. Nach der Einführung des Gemeindeverordneten Krah anstelle des ausgeschiedenen Gemeindeverordneten Schlig gab Gemeindevorsteher Neumann einen Bericht über die Tätigkeit der Gemeindevertretung im verflossenen Jahre. Die ausscheidenden Schiedsmänner wurden wiedergewählt. Der Haus- und Grundbesitzerverein hat gegen den Besteuerungsbeschluß für 1925 Einspruch erhoben, wovon die Gemeindevertretung Kenntnis nahm. Die Gemeindevertretung will einen Antrag seitens der Gemeinde Harpen auf Einrichtung eines Autobusverkehrs zwischen Herne — Gerthe — Langendreer unterstützen. Ein Nachtrag zur Lustbarkeitssteuer, der das Musizieren bei Umzügen besteuern will, wurde auf Vorschlag des Ausschusses von der Gemeindevertretung abgelehnt. Die Beratung der Feuerwehrsatzung wurde auf Anregung des Gv. Pieper bis zur Klärung der Eingemeindungsfrage vertagt. Die Straßenbaukosten sollen nach dem bisherigen Verfahren berechnet werden. Die Fluchtlinien für die Bochumer- und Freiligrathstraße wurden festgesetzt. Eine Aufstellung von Einheitsplänen für den Amtsbezirk wurde bis zur Etatberatung zurückgestellt. Die Elternschaft der Schulkinder der Realschule hatte einen Antrag auf Ausbau der Schule zur Vollanstalt gestellt. Wegen der Finanzlage können weitere Schritte aber nicht unternommen werden. Bei der Beratung einer Ortssatzung für die Berufsschule in Gerthe wurde vom Ausschuß einige Aenderungen vorgeschlagen. Die Aenderung des § 8 wurde lebhaft umstritten. Ueber die Zusammensetzung des Schulvorstandes wird darin besagt, daß dieser aus zwei Mitgliedern der Gemeindevertretung, zwei selbständigen Gewerbetreibenden und zwei Arbeitnehmern bestehen soll. Der Abänderungsvorschlag will drei Arbeitgeber und drei Arbeitnehmer entsenden. Diese Abänderungsvorschläge wurden mit den Stimmen der Linken abgelehnt. Die Ortssatzung wurde dann mit den Stimmen der Linken angenommen. Der Erlaß einer Ortssatzung betr. Erhebung der Berufsschulbeiträge in der Gemeinde Gerthe für 1925 wurde mit einigen Abänderungen einstimmig angenommen. Für die Wartung der Turnhalle soll eine monatliche Entschädigung von 80 Mark gezahlt werden. Die Personen, die an der Volks- und Viehzählung mitgewirkt haben, sowie den Mitgliedern der Wahlvorstände soll eine Entschädigung von 5 Mark pro Person gezahlt werden. Einer Anzahl von Erwerbslosen sind außerordentliche Beihilfen (im ganzen 590 Mark) gewährt worden. Die Ausgabe wurde nachträglich bewilligt. Von der Arbeiter-Samariter-Kolonne Gerthe, dem Gesängnishilfsverein Bochum, der Arbeiterkolonie Wilhelmsdorf in Bethel, des Arbeiter-Turn- und Sport-Bundes Gerthe 1919 und der Deutschen Turnerschaft Berlin-Charlottenburg lagen Anträge auf finanzielle Beihilfen vor. Die Arbeiter-Samariter-Kolonne erhält eine Zuwendung von 200 Mark, die anderen Anträge wurden bis zur Etatberatung zurückgestellt. Die Jahresrechnung der Gemeindekasse 1924 zeigte eine Einnahme von 1 722 758 Mark und eine Ausgabe von 1 993 086 Mark. Es folgte geheime Sitzung.

b. **Werne,** 15. Jan. In der Sitzung der Gemeindevertretung wurde dem Ankauf einer Wegeparzelle am Hellweg zugestimmt. Der Ausbau der Grabenstraße zwischen der Bahnhof- und Werner Straße wurde nach dem Vorschlage der Baukommission beschlossen. Die erforderlichen Grundstreifen des Surmannschen Hofes zum Straßenausbau sollen angekauft werden. Die Kosten wurden bewilligt. Von den bei der Genehmigung des Haushaltsplanes für 1925 seitens der Aufsichtsbehörde getroffenen Abänderungen, besonders der Festsetzung der zu erhebenden Steuerzuschläge, wurde Kenntnis gegeben. Die Gemeindevertretung protestierte einmütig gegen die vorgenommene Festsetzung des Grundvermögenssteuerzuschlages auf 200 Prozent auch für das erste Quartal 1925, den sie wegen der schlechten wirtschaftlichen Lage für undurchführbar hält. Grundsätzlich wurde die Errichtung eines Licht-, Luft- und Schwimmbades beschlossen. Es soll ein Staatskredit in Höhe von 50 000 Mark beantragt werden. Die Jahresrechnung der Gemeindekasse und der Nebenkasse für das Rechnungsjahr 1924 wurde geprüft und wie folgt festgestellt: Einnahme 2 024 625,58 Mark, Ausgabe 2 055 924,31 Mark, mithin ein Zuschuß von 31 308,73 Mark. Der Zuschuß ist im Jahre 1925 zu tilgen. Dem Rendanten wurde Entlastung erteilt. Zu den Ueberschreitungen der Vorschläge des Haushaltsplanes wurde nachträglich die Genehmigung erteilt. Die Gemeinde wurde mit der Beschaffung von Geldmitteln zur weiteren Unterstützung Notleidender beauftragt. Wegen der Verteilung der etwa flüssig zu machenden Geldmittel werden Vorschläge der Finanzkommission erwartet.

h **Stockum,** 16. Jan. Die Polizeiverordnung über die Sperrung der hiesigen Wittener Straße für den Kraftwagenverkehr hat die Genehmigung der Regierung gefunden. — Sonntagnachmittag 5 Uhr findet in der alten Schule eine Jahresversammlung des evangelischen Männervereins statt.

Aus dem Landkreis Hattingen.

Der Staatskredit an Zeche „Alte Haase".

Zu den im „Bochumer Anzeiger" veröffentlichten Mitteilungen in Nr. 9 und 12 erfährt einer unserer Mitarbeiter noch, daß der der Zeche „Alte Haase" zu gewährende Staatskredit angemessen verzinst werden soll. Das Gutachten des Oberbergamtsdirektors Weise stellt ausdrücklich fest, daß die Zeche schon bei 850 Tonnen täglichen Absatzes unbedingt lebensfähig ist, sodaß die Wiederinbetriebnahme der Zeche kein unsicherer Versuch bedeutet. Der Staatskredit ist auch schon deshalb sicchergestellt, weil der Wert der in Betrieb befindlichen Zeche die Kreditgewährung bei weitem übersteigt. Begründet wird die Kreditgewährung an die Zeche auch noch durch die besondere Lage des gesamten Bezirks südlich der Ruhr, die im ganzen rheinisch-westfälischen Kohlenrevier ohne Beispiel dasteht, sodaß aus diesem Grunde Berufungen anderer Zechen (auf die die „Köln. Ztg." in nicht mißzuverstehender Absicht hinwies) hinfällig werden.

✣

k **Linden-Dahlhausen,** 16. Januar. Wie aus der Tagesordnung der am 21. dieses Monats stattfindenden Gemeinderatssitzung hervorgeht, ist die Gemeindeverwaltung weiter bemüht, durch Inangriffnahme von Notstandsarbeiten den Erwerbslosen Arbeit zu verschaffen. Der Gemeindevertretung geht daher eine Vorlage zur Beschlußfassung zu, baldigst Gelder zur Plasterung der Eiberger Straße und zur Kanalisierung der Jägerstraße bereitzustellen. — Der in der Gemeinde Linden-Dahlhausen vom letzten Hochwasser angerichtete Schaden beträgt nach einer vorläufigen rohen Aufnahme über 150 000 Reichsmark.

n **Hattingen,** 15. Jan. Frau Döring ist ihren Verletzungen erlegen und ihrem ebenfalls durch Freitod geendeten Mann im Tode gefolgt. Auf dem Kommunialfriedhof wurden sie in einem gemeinsamen Grabe beigesetzt.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

() **Höntrop,** 15. Jan. Eine Erwerbslosenversammlung fand bei Paul statt. Es waren auch mehrere Gemeindevertreter und -vorsteher auf Einladung hin erschienen. Meier referierte über die Gesamtlage der Erwerbslosen im Reiche; er polemisierte gegen die Amtsverwaltung, daß sie die Amtsversammlung nicht habe einberufen lassen. Gemeindevertreter Wolf begrüßte es, daß noch mehrere Gemeindevertreter und Vorsteher Ruhrmann erschienen seien. Die Gemeinden ständen schon in ganz ärmlichen Verhältnissen und verlangten von der Regierung oder vom Reich finanzielle Unterstützung, um Revolten zu vermeiden. Gemeindevorsteher Ruhrmann zeigte sein Mitgefühl den Erwerbslosen gegenüber, betonte aber, die Gemeinde stände finanziell schlecht da. Er wolle aber sein Möglichstes tun, um die größte Not zu lindern. Gemeindevertreter Lepper trat voll für die Forderungen der Erwerbslosen ein. Gemeindevertreter Wolf verlangte Stundung der Kirchen- und Hauszinssteuer. Meier verlangte, daß die Hohenzollern- und Fürstenabfindung annulliert und der Erwerbslosenfürsorge zu überweisen sei.

(.) **Wattenscheid,** 15. Januar. In der Nacht vom 14. zum 15. Januar gegen 12½ Uhr entstand in einem Hause der Bochumer Straße eine Schlägerei, wobei ein Zementarbeiter von dem Schlosser W. durch Messerstiche am Kopfe schwer verletzt wurde.

(**) **Westenfeld,** 15. Januar. Unter dem Vorsitz des Amtmanns Baumann fand am Freitag eine Sitzung des Westenfelder Gemeinderates statt, zu der die Mitglieder vollständig erschienen waren. Als erster Punkt stand der Antrag des Haus- und Grundbesitzervereins auf Aufhebung der Zwangswirtschaft für 1- bis 3-Zimmerwohnungen auf der Tagesordnung. Ein früherer Antrag war abgelehnt worden. Es handelt sich nicht um eine direkte Freigabe, sondern um die Einführung der roten Dringlichkeitskarten. Die Regelung bringt eine Vereinfachung der Arbeiten des Wohnungsamtes. Die Vermieter können sich aus der Zahl der mit einer Dringlichkeitskarte versehenen Wohnungssuchenden einen Mieter auswählen. Der Mietvertrag bedarf jedoch nach wie vor der Genehmigung des Wohnungsamtes, das auch für nicht unterkommende Wohnungssuchende freigewordene Räume beschlagnahmen kann. Gegen den Antrag wendeten sich die Vertreter der Sozialdemokraten und die Kommunisten, die sich von der Regelung nichts versprechen und eine Mietssteigerung befürchten. Die Abstimmung ergab die Annahme des Antrages mit sechs gegen vier Stimmen. — Die Bühne in der Turnhalle ist nicht mehr gebrauchsfähig, obwohl die Halle gern von Vereinen, die eine Wirtschaft nicht in Anspruch nehmen wollen, benutzt wird. Für die Herstellung einer neuen Bühne wurden die im Kostenvorschlag vorgesehenen 840 Mark bewilligt. — Zur Instandsetzung des Gemeindehauses in der Hauptstraße ist ein neuer Außenanstrich, eine Ausbesserung des Treppenhauses und des Bürgersteiges erforderlich. Die dafür veranschlagten Kosten von etwa 2600 Mark wurden bewilligt. — Eine weitere Vorlage forderte die Mittel für die Herstellung der Straßenbeleuchtung in der Hauptstraße und der Provinzialstraße. Die Kosten wurden einstweilen nur für die Hauptstraße mit 1200 Mark zur Verfügung gestellt. Dem Vaterländischen Frauenverein wurde auf seinen Antrag eine Beihilfe von 100 Mark gewährt. — Dem Antrage auf Entschädigung der Gemeinde Höntrop für den Besuch der Höntroper Schulen durch Westenfelder Kinder in Höhe von 960 Mark wurde zugestimmt. — In den Verwaltungsausschuß der kommunalen Straßenbahn ist der Gemeindevorsteher Topp gewählt worden. — Der Ortsgruppe des Reichsverbandes deutscher Kriegsbeschädigter wurde die Lustbarkeitssteuer für eine Weihnachtsfeier erlassen. — Auf Antrag des Kriegervereins soll das Kriegerdenkmal wieder hergestellt und durch Einmeißelung der Namen der gefallenen Gemeindeangehörigen ausgestattet werden. Zur Erlangung künstlerischer Entwürfe wurde ein Betrag von 200 Mark bereitgestellt und die Ausführung der Denkmalskommission übertragen. — Durch den von der staatlichen Polizei geforderten Zuschuß zu den Polizeikosten wurde der im Haushaltsplan vorgesehene Betrag von 4500 Mark um 21 000 Mark überschritten. Da es sich um gesetzlich vorgeschriebene Leistungen handelt, mußte der Betrag bewilligt werden.

(ek) **Wanne,** 15. Jan. In einer öffentlichen Versammlung im Lokal Bandt, Dorstener Straße, wurde ein Referat über „örtliche Lage der Erwerbslosen" gehalten. Der Redner erklärte, daß in einer am Samstag abgehaltenen Versammlung der organisierten Erwerbslosen, die das Ortskartell der Freien Gewerkschaften einberufen habe, ein Erwerbslosen-Ausschuß für Wanne-Eickel-Röhlinghausen gewählt worden sei. Dem alten Ausschuß wurde darauf das vollste Vertrauen ausgesprochen und eine Entschließung angenommen: „Die Wanner Erwerbslosen verlangen von den Gewerkschaften Aufnahme der Mitglieder des (alten) Ausschusses sowie sämtlicher Erwerbslosen in die Gewerkschaften." Wegen Rücktritts des alten Schriftführers wurde der Erwerbslose Weiß zum Schriftführer gewählt. Erwerbslose Wohnungsinhaber sollen für das Jahr 1926 ein neues Ersuchen zwecks Stundung der Hauszinssteuer bei der Gemeinde einreichen. — Heute morgen wurde hier das Gerücht laut, daß auf der hiesigen Zeche „Unser Fritz" ein großes Unglück sich ereignet habe. Das Gerücht ist lediglich darauf zurückzuführen, daß eine in Reparatur befindliche Sirene sich festsetzte und dadurch ununterbrochen tutete. Auf der Zeche selbst hat sich nicht der geringste Unglücksfall ereignet.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

w **Dortmund,** 15. Jan. Im Vorort Eving fuhr ein Einsatzwagen der Straßenbahn gegen ein Auto eines Metzgermeisters. Trotzdem der Führer des Straßenbahnwagens sofort die Bremse anzog, fuhr er von hinten in das Auto. Das Auto wurde hochgedrückt und zertrümmerte die Scheiben des Straßenbahnwagens. Der Führerstand der Straßenbahn wurde vollständig zertrümmert. Der Straßenbahnführer und drei Personen wurden durch Glassplitter schwer verletzt. Der Chauffeur des Autos und ein neben ihm sitzendes Fräulein kamen mit leichten Beinauetschungen davon.

⊙ **Haspe,** 15. Jan. Die Belegschaft der Gußstahlwerke Wittmann, es handelt sich um 800 Arbeiter, ist entlassen worden, weil sie sich mir einem erheblichen Lohnabbau nicht einverstanden erklärte.

\# **Siegen,** 15. Jan. Bei der Eisenbahn-Stationskasse im benachbarten Weidenau sind Unterschlagungen in Höhen von etwa 3000 Mark durch den Eisenbahn-Assistenten Esken festgestellt worden, der zur Verdeckung seiner Tat auch die Bücher gefälscht hatte. — In der Kreistagssitzung machte Landrat Goedecke die Mitteilung, daß der im Kreise Siegen durch das Hochwasser angerichtete Schaden auf 280 bis 300 000 Mark zu beziffern sei.

:: **Essen,** 15. Januar. Eine Familientragödie spielte sich gestern in der Mittagszeit an der Ecke Schlenhof- und Maschinenstraße ab. Dort wurde gegen 1 Uhr eine ältere Frau von einem jungen Mann durch einen Schuß in den Rücken getötet. Wie wir dazu erfahren, wollte der junge Mann, der ein Verhältnis mit der Tochter der Erschossenen unterhielt das Mädel zur Rede stellen, da dieses angeblich nichts mehr von ihm hatte wissen wollen. Der Mann muß wohl eine drohende Haltung eingenommen haben, denn das Mädchen lief davon und flüchtete. Der aufgeregte junge Mann traf nun mit der Mutter des Mädchens zusammen, die ihn anhielt und von ihm eine Erklärung verlangte. Plötzlich zog der Mann einen Revolver und schoß kurzerhand auf die Frau, die sich noch bis zu einem Zigarrenladen schleppen konnte, wo sie zusammenbrach und nach fünf Minuten verstarb. Der Täter ist geflüchtet.

::: **Krefeld,** 15. Januar. Heute vormittag wurden auf dem Bahnhofe Krefeld-Linn drei Eisenbahnunterhaltungsarbeiter, die mit Schneeaufräumungen beschäftigt waren, von einem einfahrenden Güterzuge erfaßt und überfahren. Zwei der Arbeiter waren sofort tot, der dritte wurde schwerverletzt ins städtische Krankenhaus überführt, wo er gestorben ist.

Letzte Telegramme

Holzmanns Flucht.

Berlin, 15. Januar.

Da zu der für heute angesetzten Verhandlung gegen Holzmann, Regierungsrat Dr. Bartels und Kriminalassistent Rothe der Angeklagte Holzmann wiederum nicht erschien, beschloß das Gericht, das Verfahren gegen Holzmann abzutrennen und gegen Dr. Bartels und Rothe allein zu verhandeln. In einem in Berlin aufgegebenen Briefe ohne Ortsangabe teilte Holzmann mit, daß er ins Ausland gereist sei. Maßgebend für seine „Abreise" sei sein schlechter Gesundheitszustand gewesen. Er werde sich in Deutschland dem Gerichte zur Verfügung stellen, sobald es sein Gesundheitszustand ihm erlaube. (!)

Die Lage der Schiffe im Finnischen Meerbusen.

Berlin, 15. Januar.

Nach Meldungen finnischer Flieger ist die Lage der Schiffe am 13. Januar bei Hogland folgende: In einer Rinne, deren Anfang südlich Hogland und deren Ende in der Mitte zwischen Hogland und Sommes ist, liegen drei Eisbrecher und 21 Schiffe, Marschrichtung Südwesten. Außerdem sitzen sechs Schiffe fest im Eise zwischen Hogland und Sommes und zwei im Eise bei Rodzkaer. Finnische Flieger warfen erneut Proviant ab. Von den gemeldeten 20 Schiffen östlich Hogland sind fünf annähernd in der bisherigen Lage verblieben. Der Rest wird von Eisbrechern heute schon westlich Hogland geführt.

Feuer im Elbehafen von Wittenberge.

Wittenberge, 15. Januar.

Auf einem im Elbhafen von Wittenberge liegenden Kahn brach heute mittag infolge Explosion Feuer aus. Das Deck des Kahnes wurde in die Luft geschleudert. Zahlreiche Fenster der Nachbarschaft wurden durch den Luftdruck zertrümmert. Auch die neben dem Kahn liegenden Schiffe waren gefährdet. Deshalb machte man den Kahn los, der durch den Strom in die Elbe getrieben wurde, wo er auf Grund geriet und voll ausbrannte. 6000 Zentner Getreide und andere Nutzlasten, darunter Karbid, wurden ein Raub der Flammen.

Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten.





erte

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Weisswaren, Baumwollwaren, Festons, Spitzen, Gardinen die sich während des **Inventur-Ausverkaufs** angesammelt haben, gelangen

fabelhaft billig

zum Verkauf!

Einige Beispiele:
Nessel-Reste Meter von **30** ₰ an
Hemdentuch-Reste Meter von **40** ₰ an
Biber-Reste Meter von **40** ₰ an
Schürzen-Siamosen-Reste .... Meter von **75** ₰ an
u. s. w.

Seidenstoff-Reste ..... Meter von **1.00** an
Reinwollene Kleiderstoff-Reste doppelbreit Meter von **1.25** an
Ia Köper-Velvet-Reste 70 cm breit ..... Meter von **3.50** an

Grosse Reste-Extra-Auslagen im Erdgeschoss!

Alsberg

Aktiengesellschaft / Bochum

Auf Teilzahlung! **Billige Pelze** Auf Teilzahlung!
in großer Auswahl
bei
Käte Bessmann
Bochum, Ehrenfeldstr. 4, 3. Etage links.
Telefon 5289.
Pelz- Umarbeitungen u. Reparaturen
Besetzen von Mänteln, Jacken und Kleidern
in allen Fellarten, fachmännisch, schnell u. billig.
Telefon 5289.

Heute letzter Tag in unserem großen
Inventur-Ausverkauf

Kopfkissen 80/80, mit gut. Füllung 9,50, 8.50,	6.50	Bettkattun 80 cm breit	65 ₰
Oberbetten 1½ schläfig m. w. Fed. gef. 36.-, 33,-,	27.00	Bettsiamosen 80 cm breit	95 ₰
Oberbetten 2 schl., mit füllkr. Federn . 41.-, 37,-,	32.00	Bettuchbiber 150 cm breit	1.95
Reform-Unterbetten f. Kinderb. 24,-, 21,50, 17.50,	13.50	Haustuch 150/160 cm breit	2.25
Steppdecken in allen Farben . . 22.00. 19.50,	13.00	Bettdamast geblümt, 130 cm breit . .	2.60
Schlafdecken uni u. farbig . 4.90, 2.95,	2.75	Bettdamast geblümt, 100 cm breit . .	2.95
Bettnessel beste Qual. 80 cm	65 ₰	Bettücher Ia Haustuch 150/225 . .	4.50
Bettnessel für Bettücher, 160 cm breit	1.35	Kissenbezüge 80/80, ... 1.95, 0,95,	45 ₰
		Fertige Bettwäsche z. T. leicht bestaubt, weit unter Preis.	
Metallbettstelle Ia Weißlack	27.00	Holzbettstelle 100/200 m. Patentrahmen 48.-,	35.00
Metallbettstelle mit Fußbrett	33.00	Holzkinderbettstelle 35.-,	28.00
Metallkinderbettstelle . . . . . 19.50.	18.00	Auflegematratzen für Kinderbetten . . .	12.50
Auflegematratzen 90/190 u. 100/200 36.-, 28.-,	22.00		

Betten-Spezial-Haus Reinecke & Bäke
A-B-C-Str. 13 BOCHUM A-B-C-Str. 13

Kaufen Sie heute!
im
Schluß-Inventur-Ausverkauf
nochmals extra billig

Seide Samt Handschuhe Strümpfe / *Mäntel Costüme Kleider Complets*

Seidenhaus **Wolfsdorf**
Bochum, Hochstraße 15.

Kennen Sie schon
den berühmten, an schönsten Modellen einzig dastehenden
Bockhacker-Herd
nur Qualitätsware, bei jedem Stück einen Garantieschein.
Billige Preise! Bequeme Zahlung!
Peter Schlipper
Bochum, Kortumstraße 2.

Nach beendeter Inventur
gelangen ein Posten
Schlafzimmer, Küchen, Speisezimmer
zu **besonders billigen** Preisen zum Verkauf.
Darunter:
Schlafzimmer 3 tür., echt Eiche . . . **425.- Mk.**
Einzelmöbel jeder Art
Sofas, Ia. Ausführung,
auf bequeme Teilzahlung bei kleinster Anzahlung!
Möbelhaus
J. Rath

Klubsessel
kaufen Sie am besten und billigsten an der Spezialwerkstatt für moderne Klub- und Ledermöbel
Kaspar Diemel,
Tel. 5141. / Hernerstr. 83.
Verkauf jetzt nur noch in meinem bedeutend vergrößerten Lager, Hernerstrasse 83, Hof

Damenbart
Flecken, Warz. usw. werd. mittels Elektrolyse entfernt. Institut für mod. Gesichtspflege, nur für Dam. Sprechst. v. 3 bis 7 Uhr. Bochum, Rottstr. 12. (45523

Nähmaschinen! Nähmaschinen!
Der Zeit Rechnung tragend, verkaufe ich einen Posten Nähmaschinen zu wirklichen
Ausnahmepreisen!
Nur erste deutsche Fabrikate.
A. Wolters, Friedrichstr. 9.
Telephon 1161.

Für den Winter
In großer Auswahl:
Sport-Westen / Strickjacken
Rodel-Garnituren / Sweaters
Gamaschen / Gamaschenhosen
Leibbinden / Lungenschützer
Schals / Kopfschützer / Plaids
Chenille-Hauben und -Tücher
Unterzeug
Strümpfe
Handschuhe
Woll- und Kamelhaar-Decken.
Im Inventur-Ausverkauf
äußerst günstige Angebote!
J. & F. Biergans
Bochum, Kortumstr. 20.

Für Wirte u. Vereine!
Unser Schaufenster zeigt Ihnen
Neuheiten für die Karnevals-Saison!
Gottschalk & Co., Bochum,
Wilhelmstraße Nr. 5.
Führend in Auswahl und Preisen!

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Wovon das Parlament nichts kennt. — Kulturelle Arbeitsgemeinschaft. — Bochum Zentralsitz des Autobusverkehrs. — Allerlei Pläne.

Kinner, wenn ich den Zinnober lese, den sie in Berlin im Eingemeindungsausschuß des preußischen Landtags über die Umgemeindungen im Ruhr-Emscherbezirk verzapft haben, dann wird mir schwummerig. Da sind nun seit fünf Jahren Gutachten, Obergutachten und Ober-Obergutachten abgegeben worden; da waren Regierungs- und Oberpräsidenten, Regierungs- und Oberregierungsräte, Ministerialräte und Ministerialdirektoren bei uns zu Gaste. Da hat es Konferenzen über Konferenzen gegeben und man glaubte, nun komme die Sache ins Lot. Denn es waren Leute zu Rate gezogen aus der Verwaltung, aus der Wirtschaft, aus der Regierung und aus den Gemeinden; Personen, denen man einige Sachkenntnis zutrauen konnte. Aber es ist heute anders denn vor dem Kriege, wo Dortmund und Essen weite Gebiete an ihren Stadtkern anschließen konnten, sodaß sie sich heute gesättigt fühlen. Da müssen nicht nur die Gemeinde- und Kreisparlamente, da muß auch der Provinziallandtag und der Staatsrat und der Gemeindeausschuß gehört werden und dann erst entscheidet der Landtag. Und wer da weiß, in wie hohem Maße heute bei all diesen Instanzen parteipolitische Erwägungen auch in rein sachlichen Fragen eine Rolle spielen, den nimmt es nicht wunder, wenn zahllose Widerstände sich auftürmen und die Akten sich zu Bergen aufhäufen, die den sagenumwobenen Tippelsberg um hundert Meter überragen. Aber als dann der Provinzialausschuß in zweiundzwanzig Autos durch die liebliche Schornsteinlandschaft gondelte, ihm etliche Wochen später der Staatsratsausschuß folgte und in der Woche vor dem Christfeste der Gemeindeausschuß des preußischen Landtags in drei Dutzend Autos, da dachte ich: Gott, wo soviel politische Weisheit zusammenträufelt, da muß es ein Hochwasser an Erkenntnis geben. Und nun las ich am letzten Dienstag im „Bochumer Anzeiger" den Bericht über die erste Sitzung des Gemeindeausschusses des preußischen Landtags. Wer sprach zur Sache? Da ist der Abgeordnete Schmid aus Düsseldorf, der das Sevinghausener Haferfeld rheinisch machen will, aber für die Zuteilung des Walzwerkes und der Zechen „Hannover" nach Bochum eintritt, Eppendorf nach Bochum und Höntrop mit Wattenscheid nach Gelsenkirchen schlagen will. Ihm widersprach der Zentrumsabgeordnete Beck aus dem lieblichen Angermund der das vor den Toren Bochums liegende Walzwerk des Bochumer Vereins, das von diesem mit Kraft und Material gespeist wird, Wattenscheid zur Morgengabe darbringt; indessen der Kölner sozialdemokratische Abgeordnete Haas das Walzwerk Bochum zuspricht, jedoch Günnigfeld Wattenscheid zuerkennt. Der Breslauer Abgeordnete Marchky (deutschnational) will Wattenscheid aufteilen, sonderbarerweise aber (abgesehen vom Walzwerk, das zu Bochum soll) Eppendorf und Höntrop dem industriearmen, lendenlahmen Kreise Hattingen zuweisen, anstatt diese beiden Vorstadtgemeinden, bis in die sich hinein der Bochumer Hauptbahnhof erstreckt, ihrer Mutter Bochum zuzuweisen. Der demokratische Abgeordnete Schmiljan, ehemals Landrat im schlesischen Kreise Löwenberg, will „Engelsburg" und das Walzwerk mit Bochum vereinen, jedoch Höntrop und Eppendorf mit Wattenscheid. Das Experiment mit der Mittelstadt erscheint ihm lockend. Der Zentrumsabgeordnete Schüling, ein Postmeister aus Amern St. Georg, sah ein, daß das Walzwerk zu Bochum gehört; was aus Wattenscheid werden soll, erschien ihm ungewiß. Der Abgeordnete Müller (Wirtschaftliche Vereinigung), Syndikus in Berlin, will das Walzwerk zu Wattenscheid schlagen; für ihn als Mittelständler scheint die Mittelstadt das Gegebene zu sein. Nur einer unter den Abgeordneten, die zur Sache sprachen, kennt die hiesige Gegend aus eigener Anschauung, das ist der Berichterstatter von Waldthausen, der objektiv berichtete. Eigenartig berührt die Vorliebe der Kommunisten für Wattenscheid; betrachten sie diese Stadt als „Betriebszelle" im Industriegebiet? Es ist schwer, über die Verhandlungen der ersten Sitzung des Ausschusses keine Satire zu schreiben. Auch wer ein Anhänger des parlamentarischen Systems ist, muß zugeben, daß trotz aller Informationsreisen, trotz aller Denkschriften und Gutachten das Urteil der Ausschußmitglieder nicht durch Sachkenntnis getrübt ist.

Man wird das Empfinden nicht los, daß Wahlarithmetik, parteipolitische Einstellung, die sachliche Beurteilung beeinflussen in einer vorwiegend wirtschaftlichen Angelegenheit. Anstatt daß sachverständige Leute, die mit den Verhältnissen des Bezirks vertraut sind, den maßgebenden Einfluß bei der Entscheidung ausüben, hängt diese davon ab, wie ein Abgeordneter aus dem Osten oder Westen oder sonstwoher die Dinge durch seine nicht immer ganz ungefärbte Brille betrachtet. Man kann nur wünschen, daß der Landtag dem grausamen Spiele und dem fünfjährigen Kriege um die Eingemeindung bald ein Ende macht — ehe noch mehr verunglückt wird!

*

Eine kulturelle Arbeitsgemeinschaft der Großstädte des rheinisch-westfälischen Industriegebiets strebt der Duisburger Oberbürgermeister Dr. Jarres an. Er hat die Oberbürgermeister von Düsseldorf, Duisburg, Mülheim, Essen, Bochum, Gelsenkirchen und Dortmund zu einer „diesbezüglichen" Besprechung eingeladen. Keine der Großstädte kann es sich leisten, alle Einrichtungen zu besitzen und zu erhalten — es muß auch hier eine Arbeitsteilung stattfinden. Mülheim hat jetzt die schönste Stadthalle, Dortmund das größte Stadion; Bochum hat das beste Schauspiel, Duisburg die bedeutendste Oper im Westen (beide Städte sichern sich durch die von einem Düsseldorfer Sensationsblatt fälschlich totgesagte Theatergemeinschaft den Vorzug einer hervorragenden Bühne), Düsseldorf ist die Ausstellungsstadt, der Essen vorläufig noch nichts anhaben kann; Gelsenkirchen hat eine große Stadthalle. Bochum ist, wie sich gezeigt hat, der geeignetste Sitz der Verwaltungsakademie; Dortmund hat einen Flugplatz und Essen—Mülheim haben ihn auch. Im Interesse der Pflege der Kultur im Industriegebiet und im Interesse der Finanzen der einzelnen Städte wäre das Zustandekommen der Arbeitsgemeinschaft zu begrüßen. Es würde dann nicht vorkommen, daß einzelne Städte ostentativ bei besonderen Ereignissen in Nachbarstädten sich fernhielten. Voraussetzung für eine ersprießliche Arbeitsteilung wäre allerdings eine Verbesserung im Verkehrswesen, zumindest eine raschere Zugfolge auf den Eisenbahnstrecken zwischen Düsseldorf und Dortmund, wie sie von der Schnellbahn in Aussicht genommen war, über die ja nach des Verkehrsministers Aussage die Entscheidung — ob Städteschnellbahn oder Ausbau des Eisenbahnverkehrs — bald fallen soll.

*

Wenn vom Verkehr die Rede ist, muß auch auf die Bedeutung hingewiesen werden, die der Autobus gewinnt. Wo Eisenbahn und Straßenbahn versagen, springt er in die Bresche. Die Autobuslinie Bochum—Barmen macht ein gutes Geschäft; von Stiepel nach Bochum soll noch ein besonderer Wagen eingelegt werden. Wie ich im „Bochumer Anzeiger" las, sollen noch neue Linien von Bochum nach Hiltrop—Sodingen—Herne, Herne—Bladenhorst, Hordel—Gelsenkirchen—Buer eingelegt werden; der Zentralpunkt des Autobusverkehrs ist dann Bochum als Mittelpunkt des Industriegebiets. Da wird es wohl bald dahin kommen, daß man den Markt vom Wilhelmsplatz verlegen und diesen Platz als Autobus-Haupthaltestelle einrichten muß. Im Stadtinnern muß Platz geschaffen werden. Endlich ist es so weit, daß man im Frühjahr an den Abbruch der Häuserinsel zwischen den beiden westlichen Gabeln der Grabenstraße gehen kann. Dann sollen die Straßenbahnlinien 4 und 5 von der Bongardstraße über den Dudel und die Schützenbahn zur Oberen Marktstraße fahren. Sobald das geschieht, kann man auch an die Erbreiterung der Oberen Marktstraße und der unteren Bongardstraße gehen. Die Buddenbergstraße soll dann folgen. Dabei wird man die Zukunftspläne sorglich im Auge behalten.

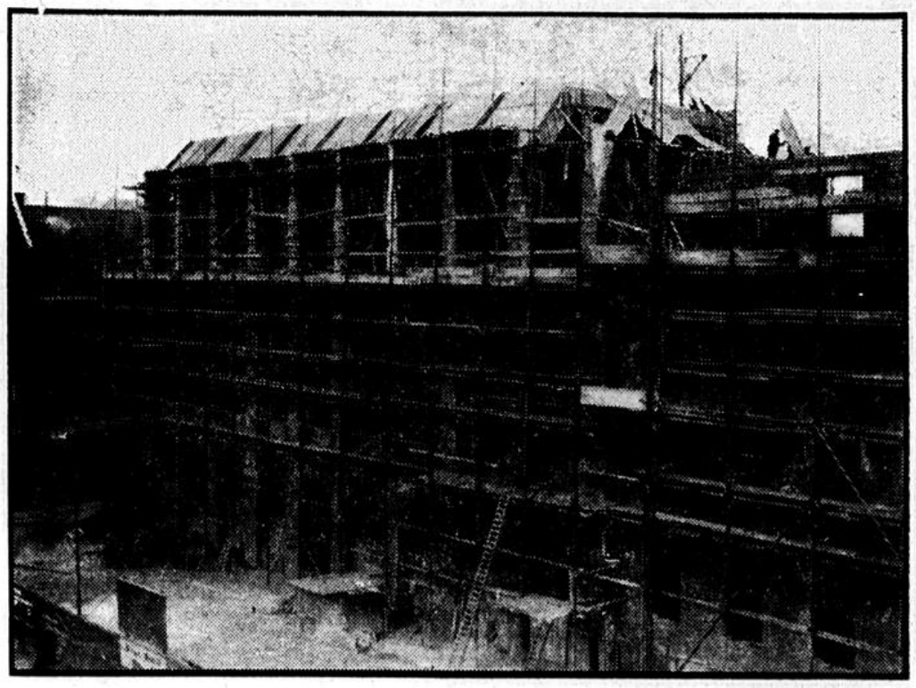
*

Man soll von anderen lernen. Auch Gelsenkirchen hat einen städtischen Milchhof. Er verfügt über etwa 80 eigene gute Milchkühe, die Kindermilch liefern. Er hat auch eine Schweinezuchtanstalt, die dem „kleinen Manne" zugutekommt. Wenn ich daran denke, was von den Plänen übrig geblieben ist, mit denen man den Bochumer Hausfrauen die Einrichtung eines Milchhofes aus ihrem Gelde schmackhaft machte, dann blicke ich mit Neid nach Gelsenkirchen. Wo ist das Kühlhaus mit Millionen billiger Eier? Wo die Schweinemastanstalt? Nichts hört man mehr davon. Die Milch wird auf der Straße verkauft und Leute, denen dies zu lästig ist, oder die nicht auf die Straße gehen können, kaufen Auslands-Flaschenmilch. Dabei haben wir Milchüberfluß, wie sich an der Preisherabsetzung zeigt. Mein Freund Bählamm, pfiffig wie er ist, zapft jetzt die Milch seiner Kuh in Flaschen und stellt sie festen Kunden zu. Man muß sich zu helfen wissen!

Jetzt aber einen Grog, Herrschaften, es bläst ein kalter Wind. Wohl bekomms!

Gottlieb vom Tippelsberg.

Das neue Telegraphenamt in Bochum.



Der Neubau des Telegraphenamtes, das den nordwestlichen Flügel des künftigen Hauptpostamtes darstellt, macht gute Fortschritte. Die Außenfront ist in Ziegelbau gehalten, die Zwischenwände werden in Beton ausgeführt. Neuartig ist die Dachkonstruktion, die gleichfalls feuersicher angelegt wird. Das bedeutende Ausmaß des Fernsprechsaales tritt sichtbar in Erscheinung.

Der Hotelbau in Bochum.

Die Preisträger im Ideenwettbewerb.

Am 21. August 1925 hatte die Bochumer Hotel-Bau- und Betrieb-Aktiengesellschaft alle reichsdeutschen Architekten zur Teilnahme an dem Wettbewerb zum Neubau eines Hotelbaues in Bochum eingeladen. Nach den vorliegenden Ergebnissen hat der Wettbewerb die deutsche Architektenschaft sehr rege bewegt. Die hervorragendsten Baumeister Deutschlands beteiligten sich. Es wurden insgesamt 255 Entwürfe eingesandt. Am 14. und 15. Januar konnte das Preisgericht in eine Prüfung der Entwürfe eintreten und nach sorgfältigen Erwägungen sechs Entwürfe preiskrönen und ferner vier Entwürfe zum Ankauf empfehlen.

Von der Verteilung eines ersten Preises wurde abgesehen. Die Preise wurden deshalb entgegen der im Wettbewerbsausschreiben vorgesehenen Preisverteilung festgesetzt. Es erhielten

einen II. Preis von 6500 R.-M. der Entwurf Nr. 98. Kennwort: Westfalenhof. Verfasser: Architekten Fritz Fuß und Emil Mewes, Köln.

einen II. Preis von 6500 R.-M. der Entwurf Nr. 97. Kennwort: Neu-Rechen. Verfasser: Architekten Flerus und Konert, Dortmund.

einen III. Preis von 4500 R.-M. der Entwurf Nr. 78. Kennwort: Industriehof. Verfasser: Architekten Eggeling und Schäfer, Essen.

einen III. Preis von 4500 R.-M. der Entwurf Nr. 151. Kennwort: Bohobag. Verfasser: Architekten Merrel, Leybold und Ziegeler, Köln,

einen IV. Preis von 3000 R.-M. der Entwurf Nr. 82. Kennwort: Luculus. Verfasser: Architekt W. Peter, Bochum, mit den Architekten Strunck und Wenzler, Dortmund.

einen IV. Preis von 3000 R.-M. der Entwurf Nr. 244. Kennwort: Sachlich. Verfasser Architekt A. Seyfart, Gotha.

Zum Ankauf (Preis je 2000 R.-M.) wurden vom Preisgericht empfohlen:

der Entwurf Nr. 27. Kennwort: Weithin sichtbar. Verfasser Regierungsbaumeister, Architekt Alfred Daiber, Stuttgart.

der Entwurf Nr. 37. Kennwort: Parkhotel. Verfasser: Architekt Hans Landgrebe, Bochum.

der Entwurf Nr. 80. Kennwort: Hotelgrundriß. Verfasser Professor E. Fahrenkamp, mit dem Dipl.-Ing. C. Mateeré, Düsseldorf.

der Entwurf Nr. 246. Kennwort: 1. 12. 25. Verfasser Architekt Otto Droge, Leipzig.

Im engeren Wettbewerb standen folgende Vorentwürfe: der Entwurf Nr. 2. Kennwort: Klar, der Entwurf Nr. 20. Kennwort Vorhof, der Entwurf Nr. 28. Kennwort: Zentralbau, der Entwurf Nr. 60. Kennwort: Erweiterung ohne Grunderwerb, der Entwurf Nr. 83. Kennwort: Ruhe, der Entwurf Nr. 144. Kennwort: Mach still und froh, mal so mal so, der Entwurf Nr. 178. Kennwort: Intra muros, der Entwurf Nr. 241. Kennwort: Hauptgesims 13,50.

Die Entwürfe sind vom 16. Januar, mittags 1 Uhr ab, im Schützenhof für die Oeffentlichkeit ausgestellt.

* **Wintersportzug.** Am Freitag, 22. Januar, vormittags 6 Uhr 35 Minuten, fährt ab Bochum Hauptbahnhof ein Wintersportzug nach Baden und dem Schwarzwald. Die Fahrpreisermäßigung beträgt 33⅓ Prozent. Die Karten haben zwei Monate Gültigkeit. Es kann zur Rückfahrt jeder Zug benutzt werden. Personen, die einen D-Zug benutzen, zahlen vollen Zuschlag. Die Wintersportzüge nach Winterberg fahren am Samstag von Bochum-Nord ab 4 Uhr 14 Minuten nachmittags, Winterberg an 8 Uhr 15 Minuten nachmittags, Sonntagmorgen Bochum-Nord ab 6 Uhr 17 Minuten, Winterberg an 9 Uhr 50 Minuten. Die Rückfahrt von Winterberg erfolgt am Sonntag abend um 6 Uhr 20 Minuten, Bochum-Nord an 9 Uhr 50 Minuten. Die Fahrpreisermäßigung beträgt 33⅓ Prozent. Die Lösung der Karten kann schon am Samstag erfolgen. Sie gelten nur für die Sonderzüge.

** **Aenderungen im Eisenbahnverkehr Bochum—Wanne.** Zur Herstellung des Anschlusses vom Personenzug 1714 an Personenzug 1628 in Wanne wird im Interesse des Bergarbeiterverkehrs Personenzug 1628 wie folgt ab Montag, 18. Januar, später gelegt: Wanne ab 8,40, Röhlinghausen 8,45 bis 8,46, Hordel-Eickel 8,50 bis 8,51, B.-Riemke 8,54 bis 8,55, B.-Präsident 8,59 bis 9,00, Bochum-Nord 9,04 bis 9,05, Langendreer an 9,15. — Pz. 1623 fährt Bochum-Nord 8,44 bis 8,47, B.-Präsi-

Der Lord wider Willen.

Von

32) **Edgar Wallace.**

Berechtigte Uebersetzung aus dem Englischen von

E. Mc Calman.

Es gibt einiges im englischen öffentlichen Leben, das dem Ausländer stets ein unlösbares Rätsel bleiben wird. — Sehr wenige Menschen kennen den feinen Unterschied zwischen dem Ritterschlag des Ritterstandes und dem Adelsbrief der Baronetswürde. Jedoch haben die höheren und älteren Adeltstitel ihre genaue, für jeden faßbare Bedeutung. — Ein Marquis ist in der ganzen Welt ein Marquis; soviel wußte sogar ein gewisser Monsieur Lilinfelt. —

In einer der Alleen des Botanischen Gartens, und nicht weit von der Pierrestraße, befindet sich ein hübsches kleines Hotel. Dort logierte recht komfortabel dieser selbe Monsieur August Lilinfelt. — Augenscheinlich hatte er keine Beschäftigung und stand auch nicht in Beziehung zu dem einen oder dem anderen Staatsdienst, den Präsident Lincoln einst so treffend „die Existenzmöglichkeit, die das Arbeiten nicht bedingt" nannte. —

Der oben erwähnte Herr Lilinfelt war also ein großer, breitschultriger Mann, mit einem buschigen Bart, der stets und ständig an dem Rockaufschlag seines unvermeidlichen Fracks einen roten Klecks trug, der im allgemeinen für den Leopoldsorden gehalten wurde. — In Wirklichkeit bedeutete dieser Fetzen nichts weiter, als daß er sich während einer Periode seines an Wechselfällen reichen Lebens einem Premierminister auf dem Balkan zu Dank verpflichtet hatte und dafür die niedrigste Klasse der geringsten Auszeichnungen, durch welche die bulgarische Regierung kleine Dienste zu belohnen pflegt, erhalten hatte. —

Eines Tages wurde ihm, als er in seinem komfortablen Salon saß, ein chiffriertes Telegramm aus London überreicht, und aus seinem Gesicht wich alle Farbe, und die großen Hände, die das Papier hielten, zitterten. Eine Stunde saß er da, strich sich den Bart und starrte die beunruhigende Botschaft an. Alsdann erhob er sich, telephonierte nach seinem gemieteten Auto und fuhr nach Brüssel. —

Vor dem mit Blumen geschmückten Eingang eines Cafés stieg er aus dem Wagen und, obgleich der Tag so warm war, daß jeder andere einen Tisch im Freien vorgezogen hätte, ging er mit großen Schritten in den etwas muffig riechenden Saal und setzte sich, nachdem er einen Schnaps bestellt hatte, in die entfernteste Ecke des Zimmers.

Einige Minuten später gesellte sich ein Monsieur Bilet, ein kleiner, magerer Mann mit einem borstigen Schnurrbart, zu ihm. Sie sprachen vom Wetter, dem ersten Rennen und der neuen Oper, solange sie der Kellner bediente; dann holte Monsieur Lilinfelt, ohne ein Wort, das Telegramm aus seiner Tasche und legte es auf den Tisch.

Monsieur Bilet las und begriff. —

„Scheinbar war Heinrich nicht damit zufrieden, volle zweitausend Franken wöchentlich zu verdienen," sagte Monsieur Lilinfelt ruhig, „er muß sich mit den Amerikanern, von denen er uns schrieb, eingelassen haben."

Monsieur Bilet nickte und drehte an seinem gesträubten Schnurrbart.

„Ich habe immer das Gefühl gehabt, daß Fertelot der zuverlässigere der beiden ist," meinte er und klopfte auf die Kabeldepesche, deren Absender augenscheinlich jener Fertelot war. — „Was wollen wir nun tun?" fragte er. „Soll es Deutschland sein?"

Der bärtige Mann schüttelte den Kopf. —

„Wir haben noch Zeit: die Brüsseler Polizei wird erst dann handeln, wenn sie alle Dokumente in Händen hat."

Um ohne Gefahr Gesetze zu übertreten, mußte man Monsieur Lilinfelts Ruhe und sein Verständnis für die Diplomatie haben.

„Und wenn sie sich telegraphisch benachrichtigen?"

Monsieur Lilinfelt strich sich den Bart und lächelte.

„In diesem Fall, mein lieber Bilet, sind wir bereits unter polizeilicher Aufsicht, und die Bahnhöfe werden schon bewacht sein."

Er sah sich nachlässig im Kreise um. Von seinem Platz aus konnte er durch die großen Fenster, die offen standen, die ganze Straße vor dem Café überblicken. —

„Nein," sagte er, „wir müssen bleiben." Er winkte einen Kellner, der ihn zu kennen schien, heran. „Philipp," fragte er, „sind Depeschen für mich gekommen?"

„Ich werde nachsehen."

Nach einigen Minuten kam er mit einem blauen Blatt Papier in der Hand zurück. —

„Sehen Sie, das dachte ich mir," meinte Monsieur Lilinfelt, als der Kellner fort war. „Ich telegraphierte nämlich an Fertelot, er möchte mir hier Nachricht senden."

Er machte die Depesche auf.

„Alle Belege sollen mit Kurier an den Minister des Innern entweder heute oder morgen geschickt werden," las er. —

Lilinfelt steckte das Telegramm in die Tasche. —

„Fertelot ist ein Prachtkerl," sagte er. „Ich stimme mit Ihnen überein, Bilet, daß wir den zu unserem Vertrauensmann hätten machen sollen. Henry ist ein Viech und ein Esel."

Um ein Uhr nachts wurde er aus einem traumlosen Schlaf geweckt Männer seiner Beschaffenheit sind aus Bequemlichkeit Fatalisten —, und als er das dritte Telegramm gelesen hatte, zog er sich an, verließ leise das Hotel und begab sich zu Monsieur Bilet, der in einem noch vornehmeren Hotel wohnte. —

Ein mitternächtlicher Besuch von Monsieur Lilinfelt war nichts Ungewöhnliches, und der Portier fuhr mit ihm im Fahrstuhl in die fünfte Etage. —

Monsieur Bilet ließ sich nicht leicht überreden, die Tür aufzumachen, aber schließlich tat er es und empfing, einen Revolver in der Hand, seinen Besuch.

„Ich muß vorsichtig sein," erklärte er, als er die Tür hinter seinem Freund zuschloß und den Revolver unter sein Kopfkissen zurücklegte. „Was ist geschehen?"

„Lesen Sie das."

Monsieur Bilet, der noch nicht völlig wach war, rieb sich die Augen und las mit unbeweglicher Miene folgendes Telegramm: „Der Kabinettskurier fährt morgen nachmittag nach Brüssel. — Der Marquis von Pelborough ist mit dieser Angelegenheit betraut worden."

„Der Marquis von Pelborough?" sagte Monsieur Lilinfelt nachdenklich. „Die Regierung scheint diesen Depeschen große Wichtigkeit beizulegen, da sie ein Mitglied der Aristokratie mit ihrer Beförderung beauftragt hat."

Die beiden sahen sich an. —

„Wer ist dieser Herr?"

Monsieur Lilinfelt zuckte die Achseln.

„Ein Aristokrat," entgegnete er, „und die englische Aristokratie ist anders als die unserige, Jules. — Im Augenblick sind wir gesichert. — Ich besuchte meinen Freund auf dem Polizeipräsidium heute abend — —"

„Gestern abend," korrigierte Monsieur Bilet, der ein Pedant war. „Und?"

„Und aus seinem Wesen und seiner ganzen Art glaube ich mit Bestimmtheit schließen zu können, daß er noch kein Telegramm bekommen hat. Er sprach sogar mit mir über die Zeitungsberichte des Betruges," meinte Herr Lilinfelt. „Wie Sie sich erinnern werden, waren die Einzelheiten über die in London vorgenommenen Verhaftungen in der „Indépendance" zu lesen."

Er setzte sich in den großen Lehnstuhl, der am Fußende des Bettes stand, und überlegte schweigend. —

„Es lohnt sich, es zu riskieren," sagte er schließlich.

„Was zu riskieren?" fragte Monsieur Bilet ungeduldig. — „Mir scheint, unser Weg liegt klar vor uns. Ein Zug nach Köln fährt morgens ab, und von Köln aus könnten wir leicht nach Bayern durchkommen und von dort nach der Schweiz gelangen. — Es tut mir zwar leid, Ihnen so etwas zuzumuten, aber Sie werden Ihren Bart opfern müssen."

Monsieur Lilinfelt erhob sich. —

„Ein Zug fährt morgens nach Ostende," sagte er ruhig, „wo wir sechs tüchtige Freunde haben, die ebensowenig Lust haben, wie wir, ihr Leben in einem Zuchthaus zu beschließen, und glauben Sie mir, mein lieber Jules, Ihr Gerede von Bärten und der Schweiz ist Gewäsch: denn man würde uns dort finden und uns hierher zurückschleppen. — Wir können nur überführt werden, wenn meine Briefe an Henry nicht vernichtet sind, — ich vermute aber, daß sie s sind." —

Sie sahen sich an. —

„Gut," sagte Bilet nach einer Weile, „ich bin zu Ihrer Verfügung."

(Fortsetzung folgt.)

Stadtbücherei und Lesehalle im letzten Vierteljahr.

Zu Beginn der Wintermonate setzte in der einheimischen und auswärtigen Entleihung ein sehr lebhafter Betrieb ein. Es wurden in der Stadtbücherei in den Monaten Oktober bis Dezember insgesamt 27 645 Bände an 26 470 Leser verliehen. An dieser sind die wissenschaftliche Literatur mit 6111 Bänden, die schöngeistige Literatur mit 20 390 Bänden und die Jugendliteratur mit 1144 Bänden beteiligt. In der auswärtigen Entleihung konnten 138 Bestellungen erledigt werden. Sie wurden größtenteils durch die Universitätsbibliothek in Münster und die Preußische Staatsbibliothek in Berlin ermöglicht. Im ganzen liefen 160 Anfragen ein. Die zunehmende Arbeitslosigkeit wirkte sich auch in Bücherei und Lesehalle aus. Neben der starken Inanspruchnahme der Unterhaltungsliteratur wird von vielen Erwerbslosen die aufgezwungene Freizeit zur Vervollständigung ihres Bildungsganges, vor allem zu ihrer Weiterbildung in ihren Berufsfragen, ausgenutzt. Hier beratend und helfend zur Seite zu stehen, ist ein wesentliche Aufgabe einer Bildungsbücherei. Die Neuanschaffungen betrugen insgesamt 714 Werke, von denen rund 480 Bände in die Kataloge neu aufgenommen wurden. 50 Bände wurden ersetzt. Fertiggestellt wurden im letzten Vierteljahr ein neues Jugendschriftenverzeichnis, das in sachlicher, übersichtlicher Anordnung den Kindern zur Verfügung steht. Weiter werden die Bücherverzeichnisse, die die „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Volksbibliothekare" herausgibt, fortlaufend für unsere Zwecke vervollständigt. Der Lesesaal hatte in den verflossenen Monaten den bisher stärksten Besuch aufzuweisen. Die vorhandenen Zeitungen und Zeitschriften waren durchweg vergriffen. Auch Bücher aus dem Bestande der Stadtbücherei wurden für den Lesesaal verlangt. Von Mitte Oktober ab ist die Oeffnungszeit auf vielfachen Wunsch bis 10 Uhr abends verlängert worden, was allseitig mit Dank anerkannt wurde.

---

dent 8,50 bis 8,51, B.-Riemke 8,55 bis 8,56, Hordel-Eickel 9,00 bis 9,01, Röhlinghausen 9,04 bis 9,05, Wanne an 9,10.

* **Verkehr mit Fleisch, Geflügel, Fischen und Eiern.** Eine neue Polizeiverordnung über den Verkehr mit Fleisch, Geflügel, Fischen und ähnlichen Lebensmitteln sowie Eiern hat der Regierungspräsident zu Arnsberg erlassen. Danach unterliegen der polizeilichen Beaufsichtigung auch die Beförderung, die Zubereitung und Aufbewahrung, das Auswiegen und Feilhalten der im Nahrungsmittelgesetz genannten Waren, ferner alle Räumlichkeiten, Gerätschaften, die zur Beförderung, Zubereitung, Aufbewahrung, Auswiegen und Feilhalten dienen, sowie die Konfiskaträume und Konfiskatbehälter.

* **Vergünstigung für Kriegsbeschädigte.** Um Mißverständnissen vorzubeugen, sei bemerkt, daß die Vergünstigung für Kriegsbeschädigte, wie aus dem Aufsatz in der Donnerstagsnummer unzweideutig hervorgeht, sich nur auf die Kriegsbeschädigten mit 20 Prozent Erwerbsbeschränkung bezieht, die im Jahre 1923 abgefunden wurden. Kriegsbeschädigte mit 10 und 15 Prozent haben keinen Anspruch.

p. **Ein Heimatabend.** Wie nicht anders zu erwarten war, hatte Johannes Hatzfeld aus Paderborn auch zu seinem gestrigen zweiten Vortragsabend einen vollbesetzten Parkhaussaal. Vom Wesen des deutschen Volksliedes ging er über zum westfälischen Volkslied im Spiegel der Kultur. Auch diesmal wußte der Redner zu fesseln und zu erwärmen. Mit sachkundiger Gründlichkeit verband er einen schalkhaften Humor, der aus goldenem Gemüt strömte gleich dem neckisch-frohen Volksliede. Er unterschied zwei große deutsche Liedergemeinschaften, die norddeutsche und die süddeutsche, und innerhalb der großen norddeutschen Gemeinschaft die stammeseigentlichen, deren Unterschied er aufzeigte (der bliemchenhafte Sachse — der knorrige, kantige Westfale), als aus dem Boden der Landschaft, des Schicksals, der Kulturgemeinschaft entsprossen. Große, überragende Dichter hat Westfalen nur drei hervorgebracht: Den Dichter des kraftvoll-germanisch empfundenen „Helind", Annette von Droste und Karl Wagenfeld. Desto reicher ist sein Anteil am Volkslied. Dennoch kann man kaum von einem westfälischen Volkslied sprechen, da zwischen dem schweigsamen Münsterländer, dem lebhafteren Sauerländer, dem singfrohen Siegerländer und dem ernsten Paderborner ein großer Unterschied besteht. Darum haben die westfälischen Volkslieder alle eine örtliche Färbung, auch wenn Text und Melodie übereinstimmt. Im westfälischen Volkslied fehlt das historische Lied, hingegen ist das Liebeslied, das Flachsbrechlied, das Frozzellied gut vertreten. Die vor hundert Jahren erschienene Sammlung von Harthausen enthält vor allem Balladen, deren schwermütiger Inhalt den Westfalen liegt. Von erschütternder Kraft sind die Balladen von der Stiefmömme, die das ihr anvertraute Kind tötete, von der Brut, die der Teufel holte. Volksstolz steht gegen Adelshochmut auf in der Ballade vom Schäfer. Psychologisch interessant ist es, daß der westfälische Bauer hochdeutsch spricht, wenn er den Gegner demütigen will. Unte rden geistlichen Liedern ragt hervor: „Wie schön leucht uns der Morgenstern". — Meister Sarrazins Singschule umrahmte den dankbar aufgenommenen Vortrag mit fröhlichen und tiefempfundenen Liedern, von denen das alte Bergmannslied eine besonders feine Gabe war. Das sang und klang im Parkhaussaal, als schlüge draußen auf den verschneiten Zweigen die Nachtigall. Es war ein Heimatsabend von tiefem Gehalt.

** **Das Problem der Errichtung einer Knabenmittelschule in Bochum.** Die Schulverwaltung der Stadt Bochum ist seit Jahren bestrebt, die Bildungsmöglichkeiten unserer Schuljugend auch durch die Errichtung einer Knabenmittelschule zu erweitern. Angesichts der schwierigen Wirtschafts- und Finanzverhältnisse ist aber über die Einrichtung einer Knabenmittelschule bis jetzt noch kein Beschluß gefaßt worden. Mit dieser Frage wird sich vielmehr vorerst die Stadtverordnetenversammlung gelegentlich der demnächstigen Haushaltsberatungen zu befassen haben.

** **Städtische Berufs- und Betriebsfachschule Bochum.** Auf Einladung der Schulleitung hat der Ausschuß für Berufsschulen des hiesigen Arbeitgeberverbandes und des Innungsausschusses die Einrichtungen der städtischen Betriebsfachschule besichtigt und dem Unterricht beigewohnt. Die Schule stellt sich bekanntlich die fachtheoretische Ausbildung von Werkmeistern mit einer staatlich anerkannten Abschlußprüfung zur Aufgabe. Die Vertreter der geladenen Organisationen besichtigten mit großem Interesse die für die Ausbildung der Schüler vorhandenen Einrichtungen, wie die Werkstätten, das Laboratorium, die Anschauungssammlungen und die modernen Meßwerkzeuge. Auch die von den Schülern in ihren Unterrichtsfächern gefertigten Arbeiten und Zeichnungen wurden einer Besichtigung unterzogen. Ferner wohnten die Vtreter längere Zeit dem Unterricht der verschiedenen Klassen bei. Sie sprachen ihren Dank für das Gesehene und ihre Anerkennung über die Leistungen der Schüler aus. In der Woche vor Weihnachten fand an der hiesigen Berufsschule ein sechstägiger staatlicher Ausbildungskursus für nebenamtliche Lehrer an Berufsschulen statt. Der Kursus zählte 37 Teilnehmer, und zwar 31 auswärtige und sechs Bochumer. In besonderer Weise kam die Methode der selbstangefertigten Anschauungstafeln für den Unterricht zur Geltung. Aus der Reihe der Teilnehmer wurde der Antrag gestellt, einen Kursus von längerer Dauer im nächsten Jahre an der Bochumer Berufsschule abzuhalten. Von den anwesenden Teilnehmern meldeten sich 27 Herren zu einem 14tägigen Kursus zur Weiterbildung in der Volkswirtschaft und der Bürgerkunde und 17 Herren für einen Kursus im Zeichnen für gemischtberufliche Klassen.

(*) **Städtische Betriebsfachkurse für Ausbilduxg von Werkmeistern.** Das neue Schuljahr der städtischen Betriebsfachkurse beginnt am Dienstag, 20. April. In die Betriebsfachkurse können geeignete ältere Facharbeiter aus der Hütten-, Maschinen- und Kleineisenindustrie mit guten Volks- und Berufsschulkenntnissen, die eine mindestens vierjährige Praxis und das 18. Lebensjahr vollendet haben, aufgenommen werden. Erwünscht ist der bisherige Besuch der Fachklassen der Gewerbeschule. Die Aufnahmeprüfung für die Betriebsfachkurse findet am Samstag, 6. März, nachmittags um 4 Uhr, im Zimmer 7 der Berufsschule, Wittener Straße 7, statt. Der Unterricht umfaßt 14 Wochenstunden und dauert sechs Semester, er stellt an die Schüler hohe Anforderungen und setzt Ausdauer und Energie voraus. Das Studium schließt mit der staatlich anerkannten Werkmeisterprüfung ab, deren Genehmigung vom Handelsminister durch Erlaß vom 24. August 1925 erteilt ist. Das Schulgeld beträgt für eine Halbjahrs-Wochenstunde 2,50 Mark, für 14 Wochenstunden 35 Mk. je Semester. Auswärtige Schüler zahlen einen Zuschlag von 50 Prozent. (Siehe Anzeige.)

* **Elektromonteurfortbildungskurse an der Bergschule.** Anmeldungen zum im März beginnenden Hauptkursus für Nichtteilnehmer am Vorkursus sind bis zum 5. Februar ds. Js. an den Kursusleiter Dipl.-Ing. Truhel, Bochum, Bergschule, einzureichen. Lebenslauf und Zeugnisse über Führung, praktische Tätigkeit und die Befähigung zur unmittelbaren Aufnahme in den Hauptkursen sind beizufügen.

* **Mietschöffen-Gericht in Bochum.** Bei der Mietschöffen-Abteilung sind für das Jahr 1926 zum Vorsitzenden Amtgerichtsrat Samuelsdorff und zum Stellvertreter Amtsgerichtsrat von Oepen ernannt worden.

br **Aus der evangelischen Gemeinde Hamme.** Am morgigen Sonntag hält im Hauptgottesdienst der letzte der vom Presbyterium zu Probepredigten eingeladenen Pfarrern, Pastor Liedtke aus Sprottau, seine Gastpredigt. Das Presbyterium wird dann darüber entscheiden, ob von den zwölf Bewerbern noch weitere gehört werden sollen. Jedenfalls ist doch damit zu rechnen, daß zu Ostern, nachdem der erste Pfarrbezirk etwa ein Jahr lang verwaist und nur vertretungsweise verwaltet worden ist, dort wieder eine geregelte Seelsorgertätigkeit Platz greift.

* **Einbruchsdiebstahl.** In der Nacht vom 13. zum 14. Januar wurde in das Konfektionsgeschäft des Konsumvereins Wohlfahrt auf dem Kaiser Friedrichplatz eingebrochen. Die Täter erbrachen zunächst das Vorhängeschloß an dem eisernen Türgitter und dann mit Stemmeisen die Flügeltür des Ladens. Gestohlen wurden Anzüge, Mäntel und Wäsche im Werte von mehreren tausend Mark. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur. Personen, die irgend welche Beobachtungen gemacht haben, die mit dem Einbruch in Zusammenhang gebracht werden können, werde gebeten, sich bei der Kriminal-Direktion, Hattinger Straße, Zimmer 35, zu melden.

** **Kleine Tageschronik.** Am Sonntag, 17., feiern die Eheleute Franz Bönte, Hedwigstraße 12, das Fest der silbernen Hochzeit. — Eine Verkehrsstörung entstand gestern nachmittag auf der Linie 8 der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn dadurch, daß bei den Bauten der Sozialen Bauhütte in Weitmar ein Auto in den Chausseegraben geriet und das Straßenbahngleis versperrte. Mehrere Wagen hatten längeren Aufenthalt, ehe das Verkehrshindernis abgeschleppt werden konnte. — Der Polizei-Präsident Bochum-Gelsenkirchen teilt mit: Die Verwaltung der Klassenlotterie in Liechtenstein hat in letzter Zeit ganz Deutschland mit Loseangeboten überschwemmt. Diesem Losehandel muß mit allen gesetzlichen Mitteln entgegengetreten werden, schon um eine Abwanderung deutschen Geldes in das Ausland zu verhüten. Die Bevölkerung wird vor dem strafbaren Kauf solcher Lose gewarnt. — Am 14. Januar gegen 5 Uhr nachmittags wurde ein Bergmann aus Herne wegen Sittlichkeitsverbrechen festgenommen. — Im Vaterländischen Frauen-Verein beginnt am 25. Januar der 2. Samariterinnen-Kursus. Anmeldungen zur Teilnahme werden Sedanstraße 6 entgegen genommen.

Filmschau.

⊡ **Ufa-Theater „Tonhalle".** Der Name Zille bedeutet ein Programm für die deutsche Lustspielproduktion. Das beweist auch wieder der neue Zille-Film „Die da unten". Den tiefen Eindrücken dieses Werkes wird sich kein Zuschauer entziehen können. Was dieser Film an soziologischen Fragen behandelt, ist verblüffend. Man geht mit Vater Zille durch Gefängnisse, Asyle, Kaschemmen, Krankenhäuser, Berliner Bouillonkeller und wieder hinauf an die Stätten der Großstadt, wo ein anderes Leben pulst. Man sieht in die Herzen und man sieht auch den Schein. Die Handlung, eine Liebesgeschichte mit stark dramatischem Einschlag und das Wiederfinden von Vater und Tochter, geben den Rahmen der Erzählung ab. Obgleich die Lebensfahrt in tollem Tempo vor sich geht und die Bilder oft erschreckend realistisch wirken, bleibt das Ganze doch in dezenten Formen. Die Handlung kommt zu einem versöhnenden Abschluß durch die Verständigung zwischen denen da unten und denen, die weiter oben leben dürfen. Der zweite Großfilm „Menschen und Leidenschaft", der sich in Bezug auf die Charakteristik der Personen und dem gemütvollen Einschlage mit dem Zille-Film kaum messen kann, behandelt Liebe und Rache im kalifornischen Goldgräberbezirk. Was da an landschaftlichen Bildern aus Amerika gezeigt wird, ist von großem Reize. Die Ufa-Woche bringt neue glänzende Bilder aus aller Welt. Auch das übrige Programm kann sich wieder sehen lassen.

::: **Apollo-Lichtspiele.** „Eine Minute vor zwölf". Mit diesem Film hat sich die Direktion ein ausgezeichnetes Programm für die kommende Woche gesichert. Er wird seine Anziehungskraft auf das sensationslüsterne Kinopublikum nicht verfehlen. Es ist ein Sensationsfilm, der sich mit denen der amerikanischen Produktion auf gleiche Stufe stellen kann. Dieser Film ist bis jetzt das beste Werk, in dem Luciano Albertini die Hauptrolle gespielt hat. Mit unerhörter Verwegenheit vollbringt er seine Taten. Keine Dachkante, die für Albertinis akrobatische Kunststücke zu schmal wäre. Albertini hat seine Glanzrolle. Er hat in diesem Film bewiesen, daß man noch Spannung erzeugen kann. Ein unglaubliches Tempo hat dieser siebenaktige Film, den Nuntio Malasomma flott inszeniert. Der eben erst fertiggestellte Film „Und es lockt der Ruf der sündigen Welt" mit Fern Andree, Otto Gebühr und Curt Brenzel in den Hauptrollen zeigt ein interessantes Sittenbild. Lachen ohne Ende bereitet das zweiaktige Lustspiel „Billy als Autohändler". Alles in allem ein unbedingt sehenswertes Programm.

::: **Welttlichtspiele.** Der Film „Hanseaten" nach dem gleichnamigen Roman von Rudolf Herzog gelangt in den Welttlichtspielen zur Aufführung. Umweht von deutschem Geist und deutscher Schaffenskraft ist in diesem Werk der Werdegang des deutschen Ueberseekaufmanns geschildert. Ein Einzelschicksal steht im Vordergrund, eine Nation in der der Tiefe. Weder die schweren Stürme, die über dem Weltmeer dahinbrausen, noch der verlorne Krieg konnten die Energie der „Hanseaten" beugen. Stolz trägt wieder die deutsche Handelsflotte den Ruhm deutscher Schaffenskraft von Meer zu Meer. Die Regie, für die Gerhard Lamprecht verantwortlich zeichnet, klappt tadellos. Von den Hauptdarstellern ist besonders neben Fritz Alberti, der so ganz den Typ der Hanseaten verkörpert, die berühmte russische Tänzerin Tamara Karsawina zu erwähnen, die in diesem Film zum ersten Male als Filmschauspielerin auftritt. Sie paßt sich den anderen Darstellern, wie Albert Wäscher, Eduard Rotthauser, Werner Pittschau, Renate Brausewetter gut an. Der zweite Teil des Programms, der ganz auf das Lustspiel eingestellt ist, bringt eine köstliche Parodie aus dem Großfilm „Der Dieb von Bagdad", „Der fliegende Esel" und den Lachsalven auslösenden Zweiakter „Dynamit-Ede".

::: **Kammer-Lichtspiele.** Dieses Lichtspielhaus zeigt in der laufenden Woche den Film „Die weiße Schwester". Er führt die Besucher nach Italien, in das herrliche Neapel und seine nächste Umgebung, nach Syrien mit seinen in dauerndem Kleinkrieg gegen den Europäer befindlichen Eingeborenenstämmen. In die Geschichte einer unglücklichen, entsagungsreichen Liebe wirft die Handlung in bunter Kette gewaltigste Naturereignisse, wie einen Vulkanausbruch mit eindrucksvollen Bildern, eine Wasserkatastrophe von seltener Realistik. Die wunderbaren Landschaftsbilder, zum Teil in natürlichen Farben, gefallen ungemein. Die Hauptrollen liegen in den bewährten Händen Ronald Colmans und Lilian Gish, einer zierlichen Jungmädchengestalt von außergewöhnlichem Liebreiz und höchstem Darstellungsvermögen. Der Eindruck des Filmes wird an jedem haften bleiben. Zwei tolle Grotesken vervollständigen das Programm.

)=(**Bilderschau.** Der Film „Die aus erster Ehe", der gegenwätig in der Bilderschau gezeigt wird, zeigt eine Kindertragödie, wie sie lebenswahrer noch kein Theater gebracht hat. Das Hochgebirge gibt den Hintergrund zu den Geschehnissen, die die Menschenseele bis ins Innerste erschüttern. Die Hauptdarsteller, die bisher wenig oder gar nicht bekannt, haben sich durch dieses Filmwerk einen Namen gemacht, den man in der Geschichte der Kinematographie gleich nach unseren größten Darstellern nennen wird. Die „Zirkuskameraden", ein Fox-Lustspiel, sorgen für den nötigen Humor. (Siehe Inserat.)

Veranstaltungen und Vergnügungen.

(=) **Parkhaus-Konzert.** Sonntag nachmittag 4 Uhr Parkhauskonzert des städtischen Orchesters. Leitung: Konzertmeister Kurt Hofmann.

(=) **Wohltätigkeitskonzert der „Gußstahlglocke".** Morgen nachmittag gibt der unter der Leitung von Musikdirektor Rudolf Hoffmann stehende Männergesangverein „Gußstahlglocke" im Saale des Kosthauses Stahlhausen ein Wohltätigkeitskonzert. Die Liederfolge wird jeden Freund der Sangeskunst befriedigen. Die Altistin Fräulein Patt hat ihre Mitwirkung zugesagt. Da der Ertrag zu Wohltätigkeitszwecken bestimmt ist, wird es wohl an regem Besuch nicht fehlen. (Siehe Anzeige.)

(=) **Vortrag Dr. H. Poppelbaum.** In der Anthroposophischen Gesellschaft hält am Montagabend um 8 Uhr Dr. Hermann Poppelbaum aus Frankfurt a. M. einen Vortrag über „Das Ich und das Es". Der Vortrag soll zeigen, welche bedeutsamen Tatsachen des seelischen Lebens der Psychoanalyse zugrunde liegen; diese weisen auf bisher fast ganz übersehene Zusammenhänge. Die Beobachtungen der Psychoanalytiker dürfen nach Ansicht des Redners nicht, wie es oft geschieht, einfach bestritten werden, sondern es kommt darauf an, sie in ein umfassenderes Bild von Mensch und Welt einzufügen. Hierzu hat Rudolf Steiner selbst die Grundlagen gegeben.

):(**Union-Palast Operettenbühne.** „Die tolle Komtesz" erzielt allabendlich große Heiterkeitsstürme. Da für Dienstag bereits die Erstaufführung der Operette „Der Graf von Luxemburg" in Szene geht, finden nur noch drei Aufführungen statt. Sonntag nachmittag findet auf vielseitigen Wunsch ine Wiederholung des Singspiels „Das Dreimäderlhaus" statt. Da die Nachmittagsvorstellungen infolge der kleinen Preise sich großer Beliebtheit erfreuen, empfiehlt sich rechtzeitige Besorgung der Karten. Zu der letzten Aufführung des Dreimäderlhaus haben Jugendliche Zutritt.

Aus dem Vereinsleben.

(::) **Bochumer Lehrerverein.** Im Anschluß an die gestrige Versammlung fand eine Ehrung der Vereinsjubilare Rektor Bartram, Musiklehrer Schneck und Lehrer Albrecht Schelp statt. Den Jubilaren wurde der Dank des Lehrervereins für ihre ein Vierteljahrhundert hindurch bewährte Treue ausgesprochen.

(=) **Ehrenfelder Bürger- und Arbeiterverein Ehrenfeld-Rechen.** Die Generalversammlung findet Sonntag nachmittag 6 Uhr im Melanchthonsaale statt. Die Sterbebeihilfskasse evangel.-kirchlicher Vereine Ehrenfeld-Rechen hält ihre Generalversammlung eine Stunde früher ab. (Siehe Vereinskalender.)

(=) **Zithermusik-Verein Bochum.** In seinem Vereinslokal „Märkischer Hof", Bahnhofstraße, hielt der Zithermusik-Verein seine Generalversammlung ab. Der neugewählte Vorstand besteht aus folgenden Herren: Ernst Feller, Vorsitzender, Paul Voßmerbäumer, Kassierer, Alb. Schlicker, Schriftführer, Heinr. Simoneit, Notenwart. Um die Pflege und Förderung guter Zithermusik neu zu beleben, wurden unter Leitung des Dirigenten Rud. Stübe intime Unterhaltungsabende festgelegt. Der Verein hat für den Herbst d. Js. den Bundestag des Westdeutschen Zitherbundes übernommen.

(br.) **Jungfrauen-Kongregation.** Am morgigen Sonntag nachmittag veranstaltet die Jungfrauen-Kongregation zu Hamme im Jugendheim eine Feier, mit der zugleich die offizielle Abtrennung der Mitglieder der neuen Dreifaltigkeitsgemeinde erfolgt. Als Bühnenstück wird aufgeführt „Seelchen im Walde".

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 15. Januar.

Das Hochdruckgebiet über Nordosteuropa hat an Stärke abgenommen. Von den Alpen her erstreckt sich ein Tiefdruckausläufer nach West- und Mitteldeutschland. Auch über England und dem Kanalgebiet hat sich ein Tiefdruckgebiet entwickelt. In Deutschland herrschte heute früh im Westen bei schwachen südöstlichen Winden ziemlich trübes Wetter, vielfach mit Schneefällen. Der Frost hat fast überall abgenommen. Die heutigen Morgentemperaturen lagen zwischen minus ein und minus sechs Grad. Der Kahle Asten meldet sechs Grad Frost und achtzehn Zentimeter Schneehöhe.

Vorhersage bis Sonntag: Veränderlich und zeitweise Schneefälle bei zunächst noch fortdauerndem, an Stärke aber abnehmendem Frost.

✣

Wetterbericht des Skiklub Sauerland.

Winterberg, 15. Januar.

Die Temperatur beträgt 14 Grad Celsius bei leichtem Schneefall und östlichen Winden. Der Himmel ist bedeckt. Es herrscht Rauhfrost. Schneehöhe 15 bis 20, in Höhenlagen über 700 Meter 20 bis 50 Zentimeter. Ski- und Bobbahn sind gut, die Rodelbahn wird in Stand gesetzt.

Gerade im Winter werden wir dick,

weil der Körper im Winter am meisten zum Ansatz neigt. Wir können allen Korpulenten oder zur Korpulenz Veranlagten keinen besseren Rat geben, als gerade in jetziger Jahreszeit eine Kur mit den echten Toluba-Kernen durchzuführen. Toluba-Kerne sind unschädlich fürs Herz, dabei aber äußerst wirksam. 60 Gramm Toluba-Kerne reichen für ca. 3 Wochen. Sicher auf Lager: Einhorn-Apothe, Alte Apotheke. Bestandteile auf der Packung. I 334



Engros-Niederlage: **Richard Jacobi, Bochum,** Hermannshöhe 10-12. Tel. 4596-4598.

Vereins-Kalender

Sterbebeihilfskasse evangel.-kirchl. Vereine Ehrenfeld-Rechen. Generalversammlung Sonntag, 17. 1., nachmittags 5 Uhr, im Melanchthonsaale. Festsetzung der Umlage, Satzungsänderung.

Kr.-Sp.-Verein „Germania". Sonntag, 17. 1., vorm. 11 Uhr, im Vereinsheim Lewald Versammlung.

Evangel. Bürger- und Arbeiterverein, Ehrenfeld-Rechen. Generalversammlung Sonntag, den 17. 1., nachm. 6 Uhr, im Melanchthonsaale. Satzungsänderung, Kassenbericht.

Bochumer Krieger- und Landwehr-Verein, 2. Bezirk. Am Samstag, den 16., abends 8 Uhr, Versammlung m. Angehör. im Vereinslok. Hahnefeld, Hermannsh.

Bochumer Krieger- und Landwehrverein, III. Bezirk. Sonntag ½12 Uhr Versammlung bei Kappert.

Auch diese Einrichtungen werden bei Anzahlung zurückgestellt!

Echt eichene Schlafzimmer!

Jedes dieser Zimmer besteht aus Schrank, 2 Bettstellen, Waschkommode mit Spiegel und Marmor, 2 Nachttischen mit Marmor, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter,

„Tübingen" Sehr gefälliges gut gearbeitetes Modell mit 180 cm breitem Garderobe- und Wäscheschrank mit großem Kristallspiegel usw. . . Normalwert ca. Mk. 750.- **Mk. 535.-**

„Rheda" beiderseits echt Eiche, voll abgesperrt, Schwere westfälische Qualität moderner Bauart. Garderobe- und Wäscheschrank 180 cm breit mit ovalem Kristallspiegel usw. . . . . Normalwert ca. Mk. 925.- **Mk. 665.-**

„Eisenach" beiderseits echt Eiche voll abgesperrt, vornehme u. erstklassige Ausführung. Garderobe- und Wäscheschrank 2 m breit mit und ohne Kommodenvorbau lieferbar. Auch teilweise mit mahagoni polierten Türen . . Normalwert ca. Mk. 1075.- **Mk. 785.-**

Nie wiederkehrende Preise!

Nur mit den

Inventurverkäufen

anderer Branchen vergleichbar sind die augenblicklichen Kaufgelegenheiten, die meine stark herabgesetzten Preise dem Möbelgebraucher bieten.

Es empfiehlt sich baldige Besichtigung, da nur die Lagervorräte zu diesen Preisen abgegeben werden.

Spezialhaus f. moderne Wohnungseinrichtungen

Ph. Gottesleben Nachf.,

Bochum, Wittenerstraße 2–3.

Schwesterunternehmen: Dortmund, Westenhellweg 91—93—138. Gelsenkirchen, Bochumerstraße 94—98.

Freie Lieferung, Lagerung und weitgehendste Qualitätsgarantie!

Echt eich. Speisezimmer!

Jedes dieser hier inserierten Zimmer versteht sich in folgender Zusamenstellung: Büfett Credenz oder Vitrine-Auszugtisch und 4 echte Rindlederstühle.

„Berta" Apartes und modernes Zimmer, Büfett 160 cm breit mit Glasaufsatz, innen mahagoni poliert. Credenz 115 cm breit Zusammenstellung wie oben . Normalwert Mk. 750.- **Mk. 535.-**

„Agathe" vornehm gehaltenes und bestgearbeitetes Zimmer, Büfett 180 cm breit m. rundem Glasaufsatz, Credenz 120 cm breit, Zusammenst. wie oben . Normalwert Mk. 875.- **Mk. 625.-**

„Gudrun" Schweres und apartes Modell, Büfett 2 m br., mit mod Glasaufbau, Credenz 125 cm breit, innen mahagoni poliert. Zusammenst. wie oben . Normalwert Mk. 975.- **Mk. 780.-**

Mit 220 cm breitem Büfett Mk. 100.- höher!

Ich weise besonders auf mein großes Lager von Einrichtungen vornehmster Art in polierten Holzarten hin, die zu unfaßbar niedrigen Preisen zum Verkauf gestellt sind.

herfehene Zufam-
Psychoanalytiker
t, wie es oft ge-
ndern es kommt
Bild von Mensch
Rudolf Steiner

„Die tolle
Heiterkeitsstürme.
ührung der Ope-
urg" in Szene
gen statt. Sonn-
Wunsch ine Wie-
Dreimäderl-
stellungen infolge
iebtheit erfreuen,
der Karten. Zu
iderlhaus haben

en.

Anschluß an die
rung der Ver-
itlehrer Schneck
Den Jubilaren
ihre ein Viertel-
ausgesprochen.
iterverein Ehren-
findet Sonntag
nale statt. Die
irchlicher Vereine
esammlung eine
ender.)
In seinem Ver-
straße, hielt der
mmlung ab. Der
lgenden Herren:
smerbäumer,
rer, Heinr. Si-
e und Förderung
rden unter Lei-
e Unterhaltungs-
den Herbst d. Js.
en Zitherbundes

Am morgigen
Jungfrauen-Kon-
eine Feier, mit
der Mitglieder
gt. Als Bühnen-
lde".

Wetterwarte

europa hat an
her erstreckt sich
nd Mitteldeutsch-
Kanalgebiet hat
In Deutschland
schwachen süd-
ter, vielfach mit
all abgenommen.
zwischen minus
hle Asten meldet
eter Schneehöhe.
: Veränderlich
chst noch fort-
dem Frost.

rland.
15. Januar.
ead Celsius bei
n. Der Himmel
chneehöhe 15 bis
0 bis 50 Zenti-
Rodelbahn wird

wir dick,
um Ansatz neigt.
ulenz Veranlagten
etziger Jahreszeit
ternen durchzu-
fürs Herz, dabei
Kerne reichen für
the, Alte Apotheke.
1334

f solange
mal mit

lergender
Kinderzimmer

...i, Bochum,
76-4598.

der *

ine Ehrenfeld-
nntag, 17. 1.,
onsaale. Fest-
ng.
17. 1., vorm.
rsammlung.
renfeld-Rechen.
17. 1., nachm.
zungsänderung.

ein, 2. Bezirk.
, Versammlung
ld, Hermannsh.
n, III. Bezirk.
i Kappert.

rantie!
ner!
olgender
szugtisch

itett 160
ahagoni
35.-
rbeitetes
rundem
25.-
tett 2 m
lenz 125
80.-

htungen
nfaßbar

Else Goertzen
Otto Fiedler

Verlobte

Gevelsberg i. W., Kampstraße 40 — Eikel i. W., Magdeburgerst. 53

16. Januar 1926

EDITH POSNER
MAX COHEN

VERLOBTE

BOCHUM — ESSEN

Empfang Sonntag den 24. Januar 1926.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied am 15. ds. Mts. 1 Uhr mittags infolge eines Schlaganfalles mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Eisenbahn-Oberassistent

Karl Hanneberg

im 50. Lebensjahre.

In tiefer Trauer!
Adele Hanneberg, geb. Winkler
Erich Hanneberg
Walter Hanneberg.

Bochum, den 15. Januar 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 19. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Blücherstr. 10, aus statt.
Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.
Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zuging, diene diese als solche.

---

†

Am Montag den 18. 1. morgens 8 1/4 Uhr, findet in der Meinolphuskirche ein

Seelenamt

für die verstorbene

Frau Maria Mickenhagen

statt. Hierzu wird freundlichst eingeladen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir allen insbesondere den Vereinen, allen Verwandten und Bekannten, sowie Herrn Pfarrer Althüser für die trostreichen Worte unseren

herzlichsten Dank.

Otto Fuck nebst Kindern.

Bochum, den 15. Januar 1926.

STATT KARTEN.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme anläßlich des Hinscheidens meines lieben Gatten und guten Vaters, für die zahlreichen Kranzspenden, sowie für die überaus große Beteiligung an der Beerdigung, sprechen wir hiermit unseren **tiefgefühlten, herzlichsten Dank** aus.

Ww. Oskar Schmiedeknecht,
Ww. Mimmi Bauer geb. Schmiedeknecht

Bochum, im Januar 1926.

Für die überaus herzliche Teilnahme beim Tode unseres lieben unvergeßlichen Vaters

tiefgefühlten Dank.

Geschwister Schwarze.

Bochum, den 15. 1. 1926.

Auswärtige Familien-Nachrichten

Geboren ein Knabe: Paul Romen (Marta Bettermann), Dortmund. — Ein Mädchen: Fritz Kraft (Henny Schroeder), Mülheim.
Verlobte: Elise Le Gude mit Clemens Möllerfeld, Lüdinghausen.
Gestorben: Käthe Korn, 27 Jahre, Essen. Frl. Elisabeth Tiebe, 68 J., Münster. Frau Antonie Helming, 61 Jahre, Ahaus. Frau Eduard Ries, 66 Jahre, Hamm. Frl. Elisabeth Neisel, 23 Jahre, Hagen. Frau Maria Hüllen, 48 J., Rheine. Frau Robert Kapp, 64 Jahre, Wattenscheid. Willi Brückmann, 37 J., Dortmund. Frau Alwine Ackermann, 64 Jahre, Baak.

Statt Karten!

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme anläßlich des Hinscheidens meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, sprechen wir hiermit unseren **tiefgefühlten Dank** aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Eduard Jaltner.

Bochum, im Januar 1926.



In genauer Sie prüfen..

Bettfedern und Bettinletts kaufen Sie am besten nur in einem Betten-Spezialgeschäft

Bettfedern	grau, sehr füllkräftige Ware . . . Pfd.	2⁸⁰
Halbdaune	äußerst schöne Qualität . . . Pfd.	3⁶⁰
Halbdaune	ganz besonders zart und daunig, sehr billig . . Pfd.	4⁵⁰
Halbdaune	vollgriffige, füllkräftige Qualität . . . Pfd.	5⁵⁰
Gänsehalbdaune	weiß, von selten. Füllkraft . . Pfd.	7⁰⁰
3/4-Daune	grau für bessere Oberbetten, sehr billig . . . Pfd.	8⁰⁰
Daune	grau, für Plümos und Oberbetten, sehr billig . . . Pfd.	10⁰⁰
Bettinlett	130 cm breit, s'echtrot, daunen- und federdicht . . .	3⁷⁵
Bettinlett	130 cm breit, s'echtrot, schwere westfälische Ware . . .	4⁰⁰
Bettinlett	150 cm breit, garantiert farbecht . . .	5⁰⁰

Ein Posten Wolldecken und Kamelhaardecken
20 — 50 Prozent
unter Preis.

Bettenhaus
Buschhoff
Bochum, Harmoniestr. 2—8

Heirats-Gesuche

Ehevermittlung „Fortuna"
Frau B. Wysocki
Bochum, Märkischestr. 10, pt., gegründet 1913, älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vorn., sowie Ehen jed. Stand. reell und diskret. Dam. m. Aussteuer und Vermögen stets vorgemerkt. Auch Sonntags geöffnet. Rückporto erbeten.

Geb. Dame, 46 J., blond, eleg. Ersch., ein erwachs. Sohn, sucht zwecks
Heirat
die Bekanntsch. ein. Herrn bess. Standes in sich. Lebensstellg. Kl. Barvermög. u. 5-Z.-Wohng. vorhd. Nur ernste Ang. u. L. S. 45552 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Heirat
wünsch. reiche Ausländerinn., vermög. deutsch. Dam. Herr., a. ohne Vermögen. Ausk. sof. Stabrey, Berlin, Postamt 113

Zwecks Heirat suche ich für mehr. vermög. Fräul. vom Lande (sow. Einheir.), Herren von 20—50 J., auch ohne Vermögen. Jacob Edelmann, Frankfurt a. M., Moltkeallee 60, gegr. 1907. Rückport.

Glück. Heirat wünscht sol. Beamt. (Witwer.) ev., von angen. Aeuß. mit Dame (auch Witwe m. 1 K.) b. z. 36 J., m. Wohn. u. Einr. bef. Gefl. Ang. m. B. erb. u. K. K. 45683 an die Gesch.

Herr.- u. Damenfahrrad je 30 Mk. z. verkaufen. Friedrichstr. 20, 3. Etg.

Zahnpraxis
Hans Schmidt
Bochum, Kronenstr. 15.
Mod. Zahnersatz. Sol. Preise

Ingenieurbüro f. Patentrecht.
Dipl.-Ing. Dr. jur. Rud. Adler,
Parkstraße 1. — Telephon 2517.
Besuchsanmeldung erwünscht.

Brillen Gillen
Bochum Kortumstr. 15.

Die vollkommensten Augengläser
vom Spezialisten sind für Ihre Augen die besten. Kostenlose Augenuntersuchung und fachmännische Beratung bei

Optiker C. Gillen,
15 Kortumstraße 15

Verloren
Kneifer Mittwoch morg. a. Kais. Fr.-Platz verl. Bitte i. a. Delle, Herner St. Nr. 125 abzugeben.

Dobermann
schwarz-braun mit weiß. Brust, auf den Namen Flock hörend entlaufen. Wiederbr. erhält Belohnung. Körnerstraße 6

Eine Dobermann-Hündin zugelauf. Abzuhol. Bochum-Hamme, Lohstraße 17, 1. Et.

Nach einjähriger chirurgischer Tätigkeit (Chefarzt Prof. Dr. Nehrkorn) und über dreijähriger Fachausbildung in der Abteilung für Haut- und Geschlechtskrankheiten des städt. Krankenhauses zu Elberfeld (Chefarzt Prof. Dr. Hübner) habe ich mich heute
in **Bochum, Bongardstraße 15,** als
Facharzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten
niedergelassen. Sprechstunden von 10—1 und 3—6 Uhr. 44145

Bochum, den 2. Januar 1926.
Dr. med. Portmann.

Uebergangshüte

Max Gabali
Bochum, Hochstraße 13.

Damen

welche schon auf volksmedizinische Werke tätig waren, sei es als Bezirksreisende oder selbständige bezw. Untervertreterin, werden zum Vertrieb eines

soeben erschienenen, ganz neuzeitlichen, von ersten Lehrkräften verfaßten Werkes

gesucht. Dasselbe ist äußerst preiswert vorzüglich ausgestattet und wird gegen bequeme Teilzahlungen ohne jeden Preisaufschlag abgegeben. Keine Anzahlung, Provisionsauszahlung sofort. Nur bewährte, an durchaus zuverlässige Tätigkeit gewöhnte Kräfte wollen ausführliche Angebote einreichen unter L. G. 1818 an Ala Haasenstein & Vogler, Essen.

Blauer Ohrring verloren. Abzugeb. Friedrichstr. 1411, r.

Badesalz und Mutterlauge
zur Bereitung von Sol-Bäd. im Hause
liefert
Saline Königsborn in Unna-Königsborn. Niederlage: Richard Jacobi, Bochum, Hermannshöhe 10—12.

Ia. Tilsiter
Vollfettkäse
alte Ware, empfiehlt aus eig. Gutsmolkerei in Postpaketen u. Bahnsendung zu Mk. 1,05 pr. Pfund einschl. Verpackung
Carl Beinert,
Aschpalten b. Spuden Kreis Niederung.

EwigeJugend
Haarfarbe-Wiederherstell gibt in kurzer Zeit grauem Haar die natürliche Farbe wieder.
Keine Haarfarbe.
Machen Sie einen Versuch, Sie werden erstaunt sein über den Erfolg.
Einzige Verkaufsstelle
OttoNebel
Friedrichstr. 4

Brautschleier und Brautkränze
Grün, Silber u. Gold
Bochumer Blumenhalle
Bochum, Große Beckstraße 22

Alle Modezeitungen
von Boyach, Beyer, Ullstein, sowie alle weiteren Journale lief. bei Zustell. ins Haus, a. n. ausw. Buchhandl. Esser, Bochum, Brückst. 48.

Fahnen, Vereinsabzeichen, Vereinsbedarfsartikel
Kostenanschläge ohne Verpflichtung. A. Krawehl, Stettin.

Ein gebrauchtes
Schlaf- und Eßzimmer
nebst Küche u. Klavier, alles gut erh., fortzugshalb. billig zu verk. Auskunft erteilt d. Geschäftsstelle d. Ztg. 45585

Radio
Detektor, Ein- und Mehrröhr.-Empfänger, erstkl. Fabrikate, alle Bastlerartikel. Fachmänn. Beratg.
H. Scherzek,
Kronenstraße Nr. 31 Fernruf 271

Kauf-Gesuche

Einfamilienhaus
7—8 Zimm., in gut. Lage Bochums zu kaufen gesucht. Gefl. Ang. an Postf. 124 Bochum. (45645

Ein kleines
Geschäftshaus
sofort zu kaufen gesucht. Objekt 12- b. 15 000 Mk., Anzahl. 4- bis 5000 Mk. sof. Angeb. unt. M. L. 45632 an die Geschäftsst. d. Zt. erb.

Etagenhaus
in Ehrenfeld zu kaufen ges. Angeb. unt. M. B. 45602 an die Gesch. d. Zt.

Suche Haus
zu kaufen in Boch. oder Umg., 8 bis 9 Zimm., etwas Gartenland gewünscht, aber nicht Beding. Anz. 3 b. 4,5 Mille. Ang. u. O. W. 45526 an die Gesch. d. Zt.

Einfamilien-Haus
in guter Wohnlage, herrschaftlich eingericht., zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. Zahlungsbedingungen unter R. S. 4502 an die Geschäftsst. erbeten.



Schafe
zum Schlachten, sowie alle Sorten
Felle
auch Wildfelle
werden angekauft
Meyer
Grabenstr. 20
Seiteneing. Frnr. 2697

Gebr. Klavier
geg. bar zu kaufen gesucht. Ang. unt. O. P. 45617 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Pers.-Auto
m. elektr. Licht und Anl., Angabe, welches Baujahr und P.-S., kann a. reparaturbedürft. sein, geg. bar zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis unt. S. L. 45613 an die Gesch. dieser Ztg. erbeten.

Gut erhaltenes
Schlafzimmer
zu kauf. gesucht od. welch. Schrein. fertigt ein solches an? Angeb. unt. N. A. 45601 an die Geschäftsst. d. Z. erb.

Gut erhaltenes
Eßzimmer
zu kaufen gesucht. Angeb. erb. unter N. L. 45626 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Ladentische
oder Platten, neu od. gebraucht, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis und Größe unt. P. K. 45679 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Kaufe
Möbel, Herde usw. Rehling, Rottstr. 40, 2. Etg., Fernruf 2198.

Ein gut erhalten. elegantes
Speise- od. Herrenzimm.
zu kaufen gesucht. Angeb. unt. A. 25 an die Gesch. d. Zt.

Für die Kälte

Wollene Unterkleidung
Wollene Strümpfe
Wollene Westen
Wollene Handschuhe

— für Damen, Herren Kinder —

Unsere altbewährten guten Qualitäten zu äußerst gestellten billigen Preisen

Im Inventur-Ausverkauf:

	für das Alter von 2—3	4—8	9—14 Jahren
Wollene Mädchen-Mäntel	3⁵⁰	6⁵⁰	9⁵⁰
	für das Alter von 2—3	4—5	5—6 Jahren
Wollene Knaben-Mäntel ..	5⁵⁰	9⁵⁰	13⁵⁰
Damen-Schlupfhosen.....	2³⁵	4⁵⁰	6⁹⁰
Winter-Qualitäten			
Herren-Normalhosen.....	1⁷⁵	2⁴⁵	3⁵⁰
solide wollhaltige Qualitäten			
Herren-Normalhemden ..	2¹⁵	3⁵⁰	4⁹⁰
besonders bewährte Qualitäten			
Woll-Handschuhe........	1²⁰	1⁹⁵	2⁵⁰
für Damen und Herren			

Mertens Söhne
Bochum, Obere Marktstraße 39
Erstklassiges Spezial-Geschäft.

Billig! Billig!
TAPETEN
von **18 Pfg.** pro Rolle
Nur in **Levy's Tapeten-Haus**
Bochum, Ecke Pariserstr. u. Schützenbahn, gegenüb. Alsberg. Eing. Harmoniestraße auch bei Fischer um die Ecke.

Wo lasse ich mich billig und gut photographieren?
Wo lasse ich meine Amateurarbeiten schnell und sauber anfertigen?
Wo kaufe ich preiswerte Apparate auf Teilz.?
In der Photo-Industrie
J. Meyer, Hattingerstraße 14.

Gegen Katarrhe



AKKER's
ABTEI-SIRUP

zubereitet aus heilkräftigen, ungiftigen Kräutern, OHNE Betäubungsmittel, unschädlich, erfolgreich zu verwenden bei:

Bronchitis	**Verschleimung**
Keuchhusten	**Rachenkatarrh**
Husten und	**asthmatischen**
Erkaeltung	**Erscheinungen**

AKKER's Abtei-Sirup stillt den Husten, lindert Beklemmungen, löst den Schleim, erleichtert die Atmung und wirkt entzündungshemmend auf die Schleimhäute.

Man verlange neue Schachtelpackung! Nur echt mit Namenszug: L. I. AKKER. — **Preis: 1/2 Flasche Mk. 3.- 1/1 Flasche Mk. 5.-**

Nur durch die Apotheken.

AKKER - Präparate - Gesellschaft m. b. H. Koeln a. Rh.

Extra billige Preise am Schlusstage

unseres Inventur-Ausverkaufs!

Felsenhemden schwere Ware, Doppelbrust, reg. Wert weit über 3.00 . . . 2.25, **1.95**

Schlupfhosen mollige, schwere Winterware 3.10, **2.75**

Blaue Damen-Reformhosen schwere Winterqualität, enorm billig **2.75**

Damen-Handschuhe Tricot, nur gute Qualitäten . . 1.45, 1.25, 1.00, **85 ₰**

Herren-Handschuhe Tricot, solide Ware . . . . . 1.35, 1.25, **85 ₰**

Percal-Oberhemden mit 1 weichen Kragen, enorm billig **3.75**

Halb u. Reinseid. Binder nur gute Dessins . . . . . ab **1.65**

Damen-Hemden sehr preiswert . . . . . 1.95, 1.65, 1.45, 95, **85 ₰**

Herren-Taschentücher nur gute Qualitäten . . . . . 45, 25, **18 ₰**

Damenstrümpfe

Baumwollstrumpf schwarz, enorm billig . . . . . **20 ₰**

Baumwollstrumpf schwarz Doppelsohle u. Hochferse, sehr billig . . **50 ₰**

Baumwollstrumpf Ia Ware Doppelsohle und Hochferse, schwarz . . **75 ₰**

Kunstseidener Strumpf schwarz und farbig, mit Naht . . . . . **75 ₰**

Florstrumpf schwere Ware Doppelsohle und Hochferse, farbig **1.25**

Florstrumpf Ia Ware, Doppelsohle u. Hochferse, schwarz und farbig **1.50**

Reinseidener Strumpf mit kleinen Fehlern, farbig **1.95**

Kaschmir-Strumpf reine Wolle, Ia Ware, schwarz **2.50**

Kaschmir-Strumpf reine Wolle, Ia Ware, schwarz und farbig **3.25**

Herrensocken

Herren-Socken bunt, Doppelsohle schöne Farben, enorm billig . . . . . **48 ₰**

Macco-Socken schwarz extra schwer, sehr preiswert . . . . . **95 ₰**

Herren-Socken schwere Ware hübsche Dessins, besonders günstig . . . **1.25**

Flor-Socken Ia Ware schöne Dessins, extra billig **1.50**

Arbeits-Socken Wolle, plattiert, grau . . . . . 0.65, **45 ₰**

Reinwollene Socken gestrickt, gute solide Ware . . 1.25, 0.95, **75 ₰**

Kaschmir-Socken gute Ware, reine Wolle, einfarbig **1.25**

Haar-Socken reine Wolle, nicht einlaufend **1.50**

Sportstutzen reine Wolle, solide Ware **1.25**

Reinwollener Kinder-Strumpf mit verstärkter Ferse und Spitze, von uns eingeführte Marke „Eisenfest“ . . . . . .

Gr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	0.65	0.75	0.85	0.95	1.05	1.15	1.25	1.40	1.55	1.70	1.85

Unser gesamtes Warenlager ist

im Preise ermässigt!

Sichern Sie sich daher noch heute die enormen Vorteile.

Korsettschoner gute Ware, riesig billig . . . . . **48 ₰**

Trikot-Unterkleider gute Ware, schöne Farben 1.75, **1.50**

Hemdhosen Tricot und gewirkt 2.25, **1.95**

Kunstseidene Unterkleider Ia. Ware, nur moderne Farben **3.25**

Satin-Unterröcke enorm billig 3.50, **2.90**

Unterrock-Biber ca. 78 cm breit, sehr günstig . . per Meter 68, **48 ₰**

Schürzen-Siamosen ca 120 cm breit, nur Ia. Ware, Mtr. 1.65, 1.30, **95 ₰**

Hemdentuch 80 cm br., unsere bekannt guten Qualitäten . . . per Meter 85, 75, 68, 60, **48 ₰**

Handtuchgebild enorm billig . . . . . per Meter 75 60, 42, **25 ₰**

Ludwig Clemens, Bochum

Das Haus der guten Qualitäten

Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung

Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Frauenleiden, Magenleiden u. s. w.

STAATL. FACHINGEN

Natürliches Mineralwasser

Zu Haustrinkkuren

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien, sowie bei **Carl Linden, Kronenstraße 35/37** Telephon Nr. 2388 und 1852 und **Richard Jacobi, Hermannshöhe 10,** Telephon Nr. 4596/4598.
Brunnenschriften durch das Fachinger Zentralbüro Berlin W. 66, Wilhelmstraße 55. (LSt23

WIESENTAL

Drusenbergstrasse 164 — — Ecke Wasserstrasse

Original Jazz-Band Sonntag, den 17. Januar 1926

Anfang 4 Uhr **Tanz** Der Wirt.

Auf zur Rodelbahn Unter den Linden.

Linie 3, Wiemelhausen bis Apotheke links ab, gerade aus.

Morgen, den 17. Januar 1926, ab 4 Uhr:

Tanzvergnügen mit Damenreigen

ff. **Streichorchester.** Gut geheiztes Lokal jung und Alt wird freundl. eingeladen.

Für beste Ordnung und Bedienung wird sorgen **Wirt Bergmann,** Telephon 4817.

Restaurant Wolf,

Linden, Haltestelle: Bahnhofstr.

Morgen, Sonntag:

TANZ.

Spiegelglatter Parkettboden.

Kaffee-Restaurant

Wieschemann

Karpen

Linie B Telefon 786

Samstag, den 16., und Sonntag, den 17. Januar 1926, ist in meinem Lokale Konzert des Original-

Wy- We- Cha-

Jazz-Bandes und Tanz

Anfang 4 Uhr — — — Eintritt frei.

Gebrauchter Herd zu verkauf. (45377 L. Sablotny, Richardstraße 47.

Kapitalien

1. Hypotheken zu zeitg. Abschlußbedingg. erhältl. durch Schwanen & Co., Köln 85, geg. 1906. Keine Vorkosten.

Wer leiht gegen vielfache Sicherheit u. hohe Zinsen Geschäftsunternehmen **3000.- Mark?** Ang. u. L. S. 45604 an die Gesch. d. Zt.

Hypothek

15 000 R.-Mk., mit großem Nachlaß sofort zu verkaufen. Angeb. unt. A. W. 45634 an die Geschäftsst. dsr. Ztg.

30 000 Mk.

als 1. Hypothek auf Ia. Stadtbesitz, beste Lage, Taxe 150 000 Mark, geg. zeitgem. Zinsen für baldigst gesucht. Ang. unt. D. T. 45678 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Gebt den Kindern das Beste.

Schram's Eiernudeln



sind unübertroffen u. preiswert

Die von der Firma **Wahl** übernommenen

Küchen — Schlafzimmer
Herrenzimmer — Speisezimmer
Einzel-Möbel

verkaufe sehr preiswert zu ganz außergewöhnlich günstigen Zahlungsbedingungen.

Westfälisches Möbelhaus

Bahnhofstraße 37/39, I. Etg.

Ein sparsam Strümpfe

durch nahtloses Anweben - Anstricken getragener Strümpfe von der feinsten bis zur gröbsten Qualität, in schwarz und fast allen Modefarben. (13632

Wollgarn-Strickerei

Gebr. Köhler,

Barmen - U., Bendahlerstraße 45

Annahmestelle in **Bochum** bei **Michaelis** Hattingerstraße 58.

Durch günstigen Einkauf

bin ich in der Lage

Möbel

wie

Küchen — Schlafzimmer
Herrenzimmer — Speisezimmer
Einzel-Möbel

mit **kleiner Anzahlung** und **leichter Abzahlung** abzugeben.

Seiten günstige Kaufgelegenheit zu billigen Preisen.

Möbelhaus **Erwin Strach**

Bochum, Brückstraße 4.

Beschluß.

Ueber das Vermögen der Spirituosen- und Tabakwaren-Vertriebsgesellschaft m. b. H.

Niederwemmer & Hahnefeld

in **Bochum, Mühlenstraße 42—42a,** wird heute, mittags 12 Uhr die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses angeordnet. Als Aufsichtsperson wird der vereidigte Bücherrevisor Carl Koop in Bochum, Fernruf 545, bestellt.

Bochum, den 12. Jan. 1926.

Das Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Am **18. Januar 1926. von vormittags 10 Uhr ab** versteigere ich in **Bochum** folgende Gegenstände:

1. **1 Schreibmaschine,**
2. **1 Radioapparat (3 Röhren), Lautsprecher, Accu., Hörer; 2 Ladenschränke, 3 Teken,**
3. **versch. Parfüme, Toilettengegenstände etc.,**
4. **1 Schneidernähmaschine, 1 Anzugstoff, 3 Hosenstoffe,**
5. **17 mal Anzugstoff,**
6. **1 Motor mit Anlasser u. Transmission, 1 Helmühle,**
7. **2 Vertikows, 1 Tisch,**
8. **1 Fahrrad,**
9. **ca 250 Dosen Frucht- u. Gemüsekonserven, Marmelade, div. Korn- u. Mischkaffee, Gries, Mehl, Gewürze und sonstige Kolonialwaren et.,**
10. **2 Ladenschränke, 2 Teken, 2 Ausstellkästen,**
11. **1 Rollschrank**

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung

Sammelpunkt für Käufer: **Wirtschaft Morjan, hier, Alleestr. 54.**

Versteigerung bestimmt.

Bochum, den 15. Januar 1926.

C. Clausen,

Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Klosterstraße 16 II.



Reparaturen

von sämtlichen **Streich- u. Zupf-Instrumenten** werden ausgeführt.

Ferdinand Marks,
Instrumentenbauer,
Bochum,
Telephon 3066 — Brückstr. 61
gegenüber Kortländer.

Zwangs - Versteigerung.

Am **Montag, den 18. Januar 1926,** vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

I. **1 Ladenkasse,**
II. **1 Theke,**
III. **1 Sofa, 1 Tisch,**
IV. **1 Klavier**

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: Wirschaft **Morjan,** Alleestraße.

Bochum, den 15. Januar 1926.

Bierkämper.

Obergerichtsvollzieher in Bochum, Fürstenstraße 51.



Billige böhmische Bettfedern

Ein Kilo: graue geschlissen, Mk. 3.—, halbweiße Mk. 4.—, weiße Mk. 5.—, bessere Mk. 6.—, 7.—, daunenweiche Mk. 8.—, 10.—, beste Sorte Mk. 12.—, 14., weiße ungeschlissene Rupffedern Mk. 7.50, 9.50, 11.— Versand portofrei, zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. **Benedikt Sachsel,** Lobes Nr. 223 bei Pilsen (Böhmen

Ein gesunder Schlaf

ist das beste Kräftigungsmittel für Gesunde u. Kranke. Leiden Sie an Nervosität, Schwindelanfällen, Schlaflosigkeit, so nehmen Sie

Baldravin

so heißt neuerdings Apotheker **W. Ullrichs Baldrianwein.**

Zu haben in Alte Apotheke, Marktplatz; Einhorn-Apotheke, Große Beckstr. 1; Neue Apotheke, Friedrichstr. 29; Stadt-Drogerie, Bongardstr. 19; Engel-Apotheke, Königstraße 16; Germania - Drogerie, Kaiser - Friedrichsplatz; Glückauf-Drogerie, Königstr. 1; Drogerie P. Beeg, Kronprinzenstr. 10; Moltke - Drogerie, Moltkemarkt 39; Drogerie E. Frings, Bubenbergstr. 7; Drogerie zur Altstadt, Gr. Beckstraße 11; Drogerie zur Stadtgrenze, Wittenerstraße 103.

Nähmaschinen

gut nähend, für 25 Mk. zu verkauf. **W. Langohr, Kronenstraße 49, 2. Etg.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in technischer

Literatur:

Bergbaukunde, Elektrotechnik, Eisenhüttenkunde, Autotechnik, Dreherei, Schlosser., Maschinenrechnen, Mathem. Tabellen, Ad. Stumpf Nachf., Viktoriastraße 5. — Fernruf 208. —

Prima

Industrie-Kartoffeln

gelbfleisch., gesund u. frostfrei, per Ztr. 3,70 frei Haus. Steden, Altenboch., Witten. u. Schulstr.-Ecke. Tel. 2887.

Prima gelbfleisch. Industrie, prima gesunde weiße Kartoffeln, prima holl. Pflanzkartoffeln, gesunde Futterrüben, Ztr. 1,80 Mk., prima Luzerneheu Ztr. 6,75 Mk., Stroh Zentn. 3,50 Mk.

Ed. Holzapfel,

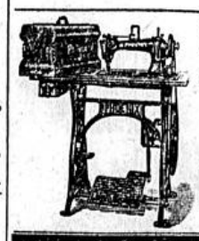
Alleestraße 129, Toreinf., Tel. 617.

Eine Herren- u. Damen - Lederjacke (Nappa) sowie mehrere gut erhaltene Maßanzüge u. ein Paletot für große schlanke Fig. preiswert z. vk. Näh. d. Gesch. (a4633



Wein erhält die Gesundheit!

Wein glasweise und in halben Flaschen überall erhältlich.



Phoenix-, Haid- u. Neu-Nähmaschinen, Meteor-Markenräder

empfiehlt zu **billigsten Preisen, auch bei Teilzahlung.**

Chr. Goergens, Bahnhofstraße 49 am Hauptbahnhof

Gegründet 1883. 43457

Hingerichtet

sei Ihr Auge auf die billigen Schuhreparaturen im Lederhaus **Eichler.**

Nur Handarbeit!

Herren-Sohlen . Mk. 4.20
Damen-Sohlen . Mk. 3.20

Bei Vorzeigen dieses Inserates

10% Rabatt.

Die Werkstatt befindet sich Brückstr. 38.

Eichlers Lederhaus u. Schuhmacherei

Inh. **Willy Brechtmann**

Hauptgeschäft Mühlenstraße 8,

Filialen: **Brückstraße 38, Marienstraße 25.**

✶ Turnen und Sport. ✶

„Preußen 07" gegen „Westfalia"-Bochum. – Boxkämpfe in der „Westfalenhalle".

Das 15. Berliner Sechstagerennen.

Berlin, 15. Januar.

(Drahtbericht unseres Berliner Sonderberichterstatters.)

Die ersten 24 Stunden sind abgelaufen und damit siebenhundert Kilometer (kein schlechtes Tempo) erreicht. Haben sich auch noch keine entscheidenden Klärungen gezeigt, so erweist es sich doch als sicher, daß die Amerikaner und Italiener die stärksten ausländischen Fahrer im Rennen sind. Sie werden ihren deutschen Gegnern stark zu schaffen machen. Bei stillschweigender Neutralisation blieben alle Fahrer dieses Mal auf der Bahn. Bei den Nachmittagswertungen, die um ½3 und ½5 Uhr ausgefahren wurden, gingen die Fahrer nicht so sehr aus sich heraus. Es gelang dem deutsch-italienischen Paar Tonani-Saldow auf die dritte Stelle aufzurücken. Nach Punkten ist der Stand vor der 10 Uhr-Wertung folgender: Girardengo-Giorgetti 51, Mac Namara-Horan 38, Saldow-Tonani 36, Dewolff-Stockeljnk 30, Bauer-Gottfried 28, Hahn-Tietz 27, Knappe-Rieger 25, Versyn-Debaets 21, Golle-Wittig 16, Gebruder Vandenhove und Lorenz-Krupkat eine Runde zurück, Sawall-Rosellen 14, Stellbrink-Longardt und Lewanow-Möller je 11. Am Abend war das Haus gut gefüllt. Als die 10 Uhr-Wertung begann, stürzte bei dem ersten Sport, der im großen Stil von Mac Namara vor Versyn gewonnen wurde, in der Zielkurve Stellbrink über Lorenz, der einen Reifenschaden erlitt. Während Lorenz sofort aufstehen konnte, blieb Stellbrink einige Augenblicke bewußtlos liegen, um sich dann erst wieder erheben zu können. Das Rennen wurde für zehn Minuten neutralisiert.

Sport-Vorschau.

Der bevorstehende Spieltag bringt wieder eine außerordentlich starke Zahl von Meisterschaftsspielen, die in allen Bezirken und Kreisen stark zur Entscheidung drängen. Die

1. Ruhrbezirksklasse im Fußball

ruft zwölf Vereine auf den Plan, von denen B.-V. Buer 07 und B.-V. Altenessen den Hauptkampf bestreiten. Die Welkermannschaft hat ebenso wenig zu verlieren wie der S. C. „Schwarz-Weiß", der am vergangenen Sonntag im Bochumer Stadion um ein Haar seine Hoffnungen auf die Meisterschaft begraben hatte. Altenessen ist gegenwärtig unbedingt als die stärkste Mannschaft des Ruhrbezirks zu betrachten. Sie wird auch den starken Widerstand in Buer niederkämpfen. Einen leichteren Stand hat der S.-C. 07 Gelsenkirchen, der mit den Bewegungsspielern in Dortmund glatt fertig werden sollte. Dortmund 08 und „Arminia" Marten, die Letzten der Tabelle, werden sich eine sehr temperamentvolle Auseinandersetzung liefern, die u. E. wohl die Arminen für sich entscheiden werden. Der M. V. V. Linden hat sich auf eigenem Platze mit Langendreer 07 zu beschäftigen. Die Märker haben offenbar einen nicht unwesentlichen Rückgang an Spielstärke zu verzeichnen. Ihre letzten Spiele enttäuschten teilweise stark. Immerhin aber sollten sie noch so viel Können aufbringen, um beide Punkte zu behaupten, zumal doch auch der Vorteil des eigenen Platzes ins Gewicht fällt, der sich schon so oft bei den Märkern angenehm bemerkbar machte. „Preußen" Essen hat die Gelsenkirchener „Union" zu Gast und sollte trotz großen Widerstandes vor den besseren Gästen die Segel streichen müssen. Erle 08 wird seine Gäste, die Dortmunder „Alemannen", nicht zu Wort kommen lassen.

Die zweite Fußball-Bezirksklasse

weist im Hellwegkreis keinen geringeren Betrieb auf. Die sechs stattfindenden Begegnungen gewinnen schon durch die Tatsache an Bedeutung, daß sämtliche Vereine der Spitzengruppe beteiligt sind. Die Spitzengruppe bilden augenblicklich:

„Preußen 07"	25	18	5	2	67 : 22	41 : 9
„Westfalia"	25	17	4	4	74 : 46	38 : 12
„Germania 06"	23	16	2	5	65 : 32	34 : 12
L. F. C. Laer	26	13	8	6	66 : 38	34 : 20

Das größte Interesse beansprucht natürlich die Begegnung der beiden Tabellenersten „Preußen 07" und „Westfalia" Bochum, die sich an der Wasserstraße einen Kampf auf Biegen oder Brechen liefern werden. In den bisherigen Spielen hat — mit einer Ausnahme — „Westfalia" stets das bessere Ende gehalten. Das Ergebnis war stets der Gleichwertigkeit der Gegner entsprechend sehr knapp. Im Vorjahre blieb der Gast mit 1 : 0 erfolgreich. Es ist jedoch fraglich, ob es auch heuer dazu langt. Obwohl wir durchaus nicht das Verlustspiel der „Westfalia" in Werne der Bewertung der Westfalenelf zu Grunde legen wollen, so ist doch nicht von der Hand zu weisen, daß die Grünweißen etwas durch die rasch aufeinanderfolgenden, zum Teil sehr harten Spiele mitgenommen sind. Allerdings wird die Elf keineswegs die Flinte ins Korn werfen, zumal auch dem Tabellenzweiten in einer Runde der Zweiten der Kreisliga und der Gauligaabstiegkandidaten die Möglichkeit zum Aufstieg in die erste Klasse winkt. Das erste Wort redet morgen beiderseits die Hintermannschaft, die auf dem Posten des Mittelläufers und in der Verteidigung bei den Platzleuten etwas besser besetzt ist. Die Angriffsreihen sind durchaus gleichwertig, vielleicht hat hier „Westfalia" bezüglich der Schnelligkeit und der Schußfertigkeit ein ganz geringes Plus. Hinzutritt summarisch das außerordentlich wichtige Moment des Stehvermögens, das bei den „Preußen" stets sehr stark ausgeprägt war. Ganz klare Vorteile lassen sich jedoch bei keiner Partei erkennen, sodaß wir den Ausgang offen lassen. Sehr stark an dem Ausgang dieser Begegnung ist der S.-V. „Germania 06" Bochum interessiert, der sich an der Ruhr mit dem F. C. Witten 92 trifft. „Germania" steht relativ in günstiger Position, die zweite Stelle ist ihr noch erreichbar. Diese Erkenntnis wird die sehr kampfkräftige Elf bei dem schweren Gang in Witten moralisch stark beeinflussen. Hier hat die Hintermannschaft, die besser sein könnte, die Verpflichtung, den kombinationsfähigen und schußkräftigen Sturm zu stützen und andererseits dafür zu sorgen, daß der gewiß nicht schlechte Wittener Angriff nicht zur Entfaltung kommt. Zeigt sie sich dieser Aufgabe gewachsen, so sehen wir für die Gäste nicht pessimistisch. Der stark aufkommende S. T. V. Werne wird von dem S.-V. „Phönix" Bochum eine große Kraftanstrengung fordern. Der Werner Boden ist anscheinend für die Bochumer Vereine ein tragisches Kampfgelände. Die besten Bochumer Vereine ließen dort Haare. Wie es dem „Phönix" ergeht, bleibt abzuwarten. Im Vorjahre trennte man sich auf 1 : 1. Der L. F. C. Laer hat an Spielstärke offensichtlich nachgelassen. Selbst gegen den V. f. L. Winz-Baak, der sich jüngst tapfer schlug, kann man ihm kein allzu günstiges Horoskop geben, obwohl wir die Möglichkeit eines knappen Erfolges — zumal in Laer — nachdrücklich hier feststellen. Die S.-Vg. Harpen wird wohl mit dem Tabellenletzten Sprockhövel nicht viel Federlens machen. Einen heftigen Kampf wird die Begegnung S.-C. Dahlhausen — „Preußen" Königssteele absetzen, dessen Ausgang wir offen lassen. — In der 1. Gauklasse verdient der Kampf der „Concordia" Bochum in Stiepel Beachtung. Die Möglichkeit eines weiteren Sieges ist hier für die Gäste gegeben. Königssteele 09 wird über Welper glatt siegen, desgleichen kann Steele 03 in Herbede Punkte sammeln. Langendreer 07 — Witten 07 ist offen. — In der zweiten Gauklasse sieht man mit sehr lebhaftem Interesse der Begegnung des V. f. B. Bochum (Spitzenreiter) mit dem Tabellendritten „Rasensport" Bochum entgegen. Der V. f. B. hat sich in schneidiger Art die Spitze erobert. Er wird aber gegen den starken Ortsrivalen alle Kraft zusammennehmen müssen, um siegreich bestehen zu können.

Im D. S. V.-Handball

treffen sich am Sonntag morgen 11 Uhr auf dem städtischen Sportplatz an der Castroper Straße die Bezirksklassen-Vereine S.-V. Weitmar und F.-C. 02 Witten. Wittens Mannschaft ist, nach den letzten Spielen zu urteilen, wieder besser geworden, sodaß sie gegen die heimische Elf einen beachtenswerten Gegner absetzen dürfte. Trotzdem zweifeln wir nicht an einem Erfolg der Weitmarer.

Deutsche Turnerschaft.

Im Hand- und Fußball der D. T. sind alle Klassen beschäftigt. In der Fußball-Kreisliga geht der T. V. 48 Vdchum nach Langendreer, um hoffentlich günstig abzuschneiden. Die Tvg. „Eintracht" Bochum erwartet die Dortmunder Turngemeinde auf eigenem Platze, „Eintracht" Dortmund stellt sich dem T. V. Castrop. „Kickers" Dortmund und „Fortuna" Dortmund stehen sich im Lokaltreffen gegenüber. In der Gauklasse kämpfen „Eintracht" Dortmund gegen Werne I und Werne II gegen Witten. Bochum 48 II. hat Ruhesonntag. — In der Handball-Kreisklasse kämpfen der Tkl. Wanne und der T. V. Gladbeck um die Führung in ihrer Klasse. Der Tkl. Herne erwartet den T. V. Wanne 85, Scherlebeck tritt gegen Recklinghausen an. In der Gauklasse A dürfte die Tvg. „Eintracht" Bochum den Tkl. Herne II leicht niederringen können. Die Turngemeinde Bochum muß zum T. V. Wanne 1885, Röhlinghausen spielt gegen Tkl. Wanne. In der Gauklasse B wiederholt der T.-V. 48 das nicht ausgetragene Spiel gegen die Tvg. „Eintracht".

Der T. V. Bochum 48 gibt am Sonntag abend im Vereinsheim Fritz Velten seinen Mitgliedern Gelegenheit, des Turnvaters Jahn Leben und Wirken im Film an sich vorüberziehen zu lassen.

Ein größeres Ereignis bildet das 6. Brandenburgische Hallensportfest des Brandenburgischen Turnkreises, das am Sonntag in der Sporthalle am Kaiserdamm in Berlin zum Austrag kommt und 1500 Wettkämpfer auf die Beine bringt. Ein Teil des Programms ist bereits am Freitag abend abgewickelt worden.

Der Boxsport

beschert uns die erste Boxveranstaltung in der „Westfalenhalle". Einer der besten Amateurvereine Westfalens, der Dortmunder B. K. „Germania" 1922 veranstaltet am Sontag abend gegen den bekanntesten deutschen Amateurboxsportverein „Heros" Berlin einen Mannschaftskampf, in dessen Vordergrund der Einladungskampf des deutschen Halbschwergewichtsmeisters Otto Nispel (Berlin) gegen Bohle (Hannover) steht. Nispel ist der erfolgreichste Vertreter aller deutschen Sportler, die im Ausland weilten. Seine Reisen nach Schweden, Dänemark, Frankreich und Oesterreich brachten ihm schöne Erfolge, u. a. gewann er auf dem Boxturnier in Göteborg den Charpentierpokal. Seine große Ringerfahrung und sein überragendes Können sichern ihm auch im Kampf mit dem Hannoverschen Schwergewichtler die Voraussetzungen zum Erfolg. Im übrigen steht auch der Bochumer Wallbraun, westfälisch-hessischer Meister, im Weltergewicht gegen Schröder („Heros" Berlin) im Ring. Schröder wurde auf der deutschen Meisterschaft Zweiter in seiner Klasse. Sein größter Erfolg war der Punktsieg über den Europameister Harald Nielsen. Wallbraun wird wohl kaum gegen diesen Kämpen erfolgreich bestehen können. Die weiteren Paarungen sind: Fliegengewicht: Markert (Dortmund) — Klemp (Berlin); Bantamgewicht: Vogelrose (Dortmund) — Kowitz (Berlin); Federgewicht: Blazejzik (Dortmund) — Volkmar (Berlin); Leichtgewicht: Demski (Dortmund) gegen Tiedemann (Berlin); Mittelgewicht: Tausch (Dortmund) gegen Gießmann (Berlin); Halbschwergewicht: Wörmann (Dortmund) — Siewert (Berlin). Also stehen mehrere Verbandsmeister im Ring, auf die im Einzelnen einzugehen zu weit führen würde. International besonders erprobt sind Volkmar und Siewert, der u. a. schon gegen den Weltmeister Otto von Porath ehrenvoll bestanden hat. Die Kämpfe werden hochwertigen Sport zeigen und gleichzeitig auch den Beweis erbringen, daß der Amateurboxsport im Westen ein gutes Stück vorwärts gekommen ist.

Deutsche Jugendkraft.

Im Fußball der Gauklasse gibt es in Bochum ein interessantes Lokaltreffen. Wiemelhausen hat die „Antonen" zu Gast. Zeigen die Platzleute denselben Eifer und Kampfesgeist wie gegen den Tabellenführer, so ist die Partie für die Antonen noch nicht gewonnen. Hamme sollte über Dortmund einen leichten Sieg erzielen. Recklinghausen 08 hat Aussichten, gegen den Lokalgegner „Wacker" knapp zu gewinnen. — In der A-Klasse sollte Langendreer in Höntrop beide Punkte lassen. „Teutonia" macht einen Abstecher nach Lüdenscheid. In Recklinghausen geht am Sonntag der Gaugerätewettkampf vom Stapel.

Der Wintersport

scheint nun doch noch zu seinem Recht zu kommen. Die letzten Tage brachten Kälte und Schneefall. Die Wintersportplätze melden günstige Witterung. So wird endlich die 10. Deutsche Rodelmeisterschaft in Schreiberhau ausgetragen werden können.

✣

Brieftauben-Sport. Der Brieftauben-Zuchtverein „Blaue Taube" veranstaltet in seinem Vereinsheim Joh. Mense, Wittener Str. 109, seine erste Brieftauben-Ausstellung. Es kommen etwa 100 Tauben zur Schau.

Neues aus aller Welt.

Der neue Winter. Ueber ganz Deutschland sind neue Schneefälle bei tiefer Temperatur niedergegangen. Auf den Sauerlandbergen, im Schwarzwald, im Harz, im Riesengebirge, in Bayern, überall liegt hoher Neuschnee. Aber auch überm Kanal waren die Schneestürme stark und der Schiffsverkehr zwischen England und Frankreich erlitt starke Störungen. Heftige Kälte wird auch aus Norditalien gemeldet. Genua meldet 13 Grad, Mailand 10 Grad unter Null, während Rom über warme Regenfälle berichtet. Ueber ganz Nordspanien wüteten Schneestürme. An der katalonischen Küste wurden schwere Verwüstungen angerichtet. Barzelona wurde stark heimgesucht. An der französischen Mittelmeerküste ist zum ersten Male in diesem Winter Schnee gefallen. Ueberm Mittelmeer herrscht Sturm, der die Schiffahrt sehr gefährdet, wie vielfache Notsignale der Dampfer beweisen. Mancherlei Schiffsbrüche werden gemeldet. Sehr stark sind die italienischen Fischer mitgenommen. — Im Gebiet von Wilna (Rußland, Polen) herrscht infolge der Kälte starke Wolfsplage.

Kaufmann Bedenk verhaftet. Zu den Unterschlagungen bei der Berliner Rechnungs- und Wirtschaftsstelle der Reichswehr wird gemeldet, daß am Donnerstag auch der 29 Jahre alte, aus Freiburg i. B. gebürtige Kaufmann Julius Bedenk, der von dem Obersekretär Röthing die veruntreuten Gelder erhielt, verhaftet worden ist.

Mordprozeß Giese. Im Prozeß gegen den Kesselschmied Otto Giese in Berlin, der beschuldigt ist, seine Frau mit Salzsäure vergiftet und in den Teltow-Kanal gestoßen zu haben, verurteilte das Berliner Schwurgericht den Angeklagten auf Grund des geführten Indizienbeweises wegen Totschlags an seiner Ehefrau und wegen Beihilfe zur versuchten Abtötung keimenden Lebens unter Versagung mildernder Umstände zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Der Staatsanwalt hatte Todesstrafe beantragt.

Aus Nahrungssorgen verzweifelt. Wegen Nahrungssorgen versuchte der Referendar Karl Schöneberg aus der Oranienburger Straße in Berlin seinem Leben ein Ende zu machen. Der junge Mann sprang von der Monbijoubrücke in die Spree, wurde aber von einem Beamten der Schutzpolizei gerettet und nach der Charité gebracht.

Erlöschen des Vesuvs. Aus Neapel wird gemeldet: Das Observatorium auf dem Versuv teilt amtlich mit, daß die Tätigkeit des Vesuvs, die am 4. Januar begann, beendet ist. Nach einer Meldung der „Agencia Stefani" sind die in einigen ausländischen Zeitungen erschienenen Meldungen über Menschenverluste und Sachschaden vollkommen unbegründet.

Die Opfer des Grubenunglücks in Wilburton geborgen. Nach Meldungen aus Neuyork sind die Leichen der 93 Bergleute, die bei dem Grubenunglück in Wilburton ums Leben gekommen sind, geborgen worden. Ein einziger Bergknappe konnte lebend geborgen werden.

Neues Grubenunglück in Amerika. Aus Claismont (Westvirginia) wird gemeldet, daß in Farmington bei einer Grubenexplosion 38 Bergleute verschüttet wurden.

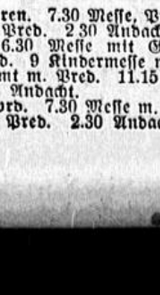
Aus dem Gerichtssaal

Ein verhängnisvoller Schlag.

§a **Bochum**, 15. Jan. Vor dem erweiterten Schöffengerichte wurde eine in der Erregung ausgeführte Tat behandelt, die geradezu furchtbare Folgen gezeitigt hat. Unter der Anklage der schweren Körperverletzung stand der Fuhrunternehmer Heinrich Hausherr von Munscheid. Der Sachverhalt spielte sich an einem Abend des September 1924 zu Linden-Dahlhausen ab. Der Angeklagte hielt mit seinem unbespannten Pferde auf der Straße, sein kleiner Bub saß auf dem Pferde. Es kam eine Schar junger Burschen vorbei, von denen der Arbeiter Preuster eine brennende Zigarre nach dem Pferde warf. Sie müssen auch wohl in ihrem Uebermut das Pferd geneckt haben; denn der auf dem Pferde sitzende Bub rief dem Angeklagten zu: „Die wollen unser Pferd schlagen." Der Angeklagte trat den Burschen entgegen und faßte den Preuster an die Brust. Der junge Bergmann Franz Adameck ersuchte ihn, von dem Preuster loszulassen. Hierauf entfernten sich die jungen Gesellen. Hausherr aber lief ihnen nach und versetzte hinterrücks dem Adameck einen Schlag gegen den Hinterkopf. Der Getroffene fiel wie ein Sack zu Boden. Er hatte am Hinterkopf eine blutende Verletzung davongetragen, die nach den Feststellungen der Beweisaufnahme mit einem harten Gegenstand, wenn nicht gar mit einem Messer, beigebracht sein muß. Als der bewußtlos am Boden liegende Adameck wieder erwachte, war er in seiner körperlichen Bewegung linksseitig gehindert. Er suchte seine Wohnung auf, legte der Verwundung wenig Bedeutung bei, die auch mit der Zeit ohne ärztlichen Eingriff ausheilte. Von der Zeit des Schlages an erhöhten sich die Lähmungserscheinungen im linken Bein und Arm. Er konnte zwar noch kurze Zeit seine Arbeit auf der Zeche verrichten, mußte aber wiederholt feiern; da er die Bergmannsarbeit schließlich nicht mehr leisten konnte, trat er auf einer Ziegelei in Arbeit. Wenn er jedoch mehrere Tage gearbeitet hatte, mußte er wieder einige Zeit aussetzen, bis er schließlich überhaupt zur Arbeit unfähig wurde. Mit der Zeit traten bei A. epileptische Anfälle ein, die auf Grund der einwandfreien Feststellungen der Aerzte als Folge der Verletzung anzusehen sind. In den letzten Monaten wird der junge A. von diesen Anfällen täglich mehrere Male befallen. Einen solchen erlitt er auch während der Verhandlung im Gerichtssaale. Nach den Feststellungen des Sachverständigen, eines erfahrenen Nervenarztes, ist Adameck einem dauernden Siechtum überantwortet. Der Angeklagte leugnete, trotz des erdrückenden Beweismaterials, das in der Beweisaufnahme gegen ihn aufgeboten wurde. Das Gericht erkannte auf fünf Monate Gefängnis. Zivilrechtlich wird der Hausherr auch noch verantwortlich gemacht.

Bei Kopfschmerz Migräne Neuralgie Zahnschmerz
Citrovanille D.R.P.
Jn Apotheken
Keine schädlich. Nebenwirkungen auf Herz- u. Gefäßnerven

Ihre Freude am Wintersport
erhöhen Sie durch Mitnahme einer Kamera. Schöne Sportaufnahmen sind eine liebe Erinnerung an frohe Stunden. Films und Platten, sowie Photo-Zubehör kaufen Sie stets frisch und preiswert bei
Wegener & Hamer,
Kortumstraße 8. Fernruf 2563.
LW7

MAGGI's Würze hilft Fleisch sparen.
Dünne Suppen und Fleischbrühe, Gemüse und Soßen erhalten sofort kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen Maggi's Würze.
Vorteilhaftester Bezug in großen Originalflaschen zu RM 6.50
Man verlange ausdrücklich MAGGI's Würze.


Gottesdienstordnung der evangel. Gemeinden.

Sonntag, den 17. Januar 1926.

Sammlung für Westfälische Diakonissenanstalt Sarepta, Diakonissenhaus Witten und Diakonissenhaus Münster.

Christuskirche. 8,30: Klose. 9,45: Schmidt-Bottrop. 11,15: KGD., Ritter. 3: Taufstunde, Ritter.

Lutherkirche. 9,45: Althüser. 11: KGD., Glebe.

Friedenskirche. 9,30: Ritter. 11,15: KGD., Winnacker.

Pauluskirche. 9: Schmidt II. 5,15: Klose.

Johanneskirche. 11,15: KGD., P. Bodamp.

Krankenhauskapelle. 9,30: Winnacker.

6. Pfarrbezirk (Dibergstr. 46). 11,30: KGD., Ehrenberg.

7. Pfarrbezirk. Montag 6: Frauenhülfschor. Dienstag 7,30: Bibelstunde (Landesfrauenklinik). Mittw. 4: Handarbeitsnachm. der Frauenhülfe (Jugendheim); 8: Bibelstunde (Jugendheim). Donnerstag 8: Bibelstunde (Castroper Straße 282).

Bibelstunden. Mittwoch 8: Rottstr. 85. Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenskirche. Donnerstag 8,15: Kleinkinderschule, Fahrendellerstraße 14. Donnerstag 8: Dibergstraße 46.

Christlich. Verein junger Männer, Ottostraße 14. Mittwoch abend 8,15: Bibelstunde im Familienkreis. Donnerstag 8,15: Bibelleseabend in der Jugendabteilung; 8,30: Bibelbesprechung im Jungmännerkreis.

Evangel. Jünglings- und Männerverein „Wartburg", Bochum. Mittwoch, den 20. Jan., Bibelbesprechung. Alle Wartburger sind herzlich eingeladen.

Jugendbund für E. C., Friedenskirche. Sonntag nachm. 3: Jugendbundstunde; 4,30: Gemeinschaftsstunde für jedermann. Dienstag abend 8: Gesangstunde. Mittwoch abend 8: Bibel- und Gebetsstunde.

Stadtmission, Joachimstr. 8. Sonntag vorm. 8,30: Gebetsvereinigung; nachmittags 2: Sonntagsschule: nachm. 5: Bibelstunde; 6,30: Jugendbund für Mädchen; abends 8: Jugendbund für junge Männer. Montag abends 8: Gemischter Chor. Dienstag abends 8: Tauenchor und in Weitmar-Nord, Hammerstr. 8a, Bibelstunde. Mittwoch nachmittag 4: Frauenverein; abends 8,15: Jugendbund, gemischte Vers. Donnerstag abends 8,15: Bibelerklärung. Freitag nachm. 4: Frauenstunde, Glückaufstraße 61. Generalvers., nicht am 24., sondern am Sonntag, 31. Jan., nachmittags 5 Uhr.

Blaukreuzverein, Mühlenstr. 25. 3: Bibelstunde. Dienstag 8: Jugendbundstunde. Donnerstag 8: Bibelbesprech- u. Gebetsstunde.

Hamme, Kirche. 8,30: Rausch; 10: Gastpredigt des Pfarrers Paul Lüdke, Sprottau; 11,15: KGD., Rausch; 2: Taufstunde, Dr. Pannier. — **Wegescheid.** 10: Rausch; 11,15: KGD., Heyder. — **Kirchl. Gemeinschaft** (Overdyck) Sonntag 5 und Donnerstag 8: Bibelstunde.

Chr. Verein jg. Männer. Freitag 8: Bibelstunde (Heim Feldsieperstraße). Ev. Männer- u. Jünglingsverein. Donnerstag 8: Bibelstunde (Overdyck).

Hofstede-Riemke. 8,30: Pitsch; 10: Pitsch; 11: KGD., Mühge; 12: Taufstunde. Donnerstag 8: Bibelst., Pitsch. Freitag 8: Vorbereitung für den KGD.

Jungmännerverein. Dienstag 7,30: Bibelstunde. **Jungfrauenver.** 2: Dienstag 8: Bibelbesprechstunde.

Wiemelhausen, Melanchthon. 9,45: Schneider; 11,30: KGD.; 11,30: Kirchentaufen.

Wiemelhausen, Petrikirche. 10: Rekert; 11,15: KGD.; 12: Taufen; Freitag 8: Vorbereitung für den KGD.

Hemmingen. 9,30: Pastor Korth-Bielefeld. 11: Kinder-Gottesdienst, P. Korth. Montag 8: Bibelstunde.

Gerthe. Vorm. 10: Gottesdienst, P. Späth, Sodingen. 11: Kinder-Gottesdienst. 12: Taufen. 2: Jünglingsverein. 4: Jungfrauenverein. Mittwoch 7,30: Gemeinschaft; 8: Posaunenchor. Freitag 7,30: Vorbereitung für den Kinder-Gottesdienst.

Weitmar. 8,30: Frühgottesdienst, Pf. Kraemer. 10: Hauptgottesdienst, Pf. Kraemer. 11: Kinder-Gottesdienst. 12: Kirchentaufen. Donnerstag 8: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch. 8: Bibelstunde (1. Pfarrhaus, Sitzungszimmer). Freitag 8: Bibelstunde. — **Bärendorf-Süd.** Dienstag 7,30: Bibelstunde. — **Weitmar-Mark.** Mittwoch 8: Bibelstunde. — **Eppendorf.** Sonntag 8: Wortverkündigung in der Kinderschule.

Gottesdienstordnung der kathol. Gemeinden.

Sonntag, den 17. Januar 1926.

Propsteikirche. Messen: Sonn- und Feiertags: 6, 6.45, 8, 9, 10 (liturg. Hochamt), 11. 2.30 Christenlehre bezw. Andacht. Werktags: 6, 6.30, 7.15 (Schulmesse), 8 Uhr (im Winter 6.30, 7, 7.45, 8.20). Austeilung der hl. Kommunion: Sonn- und Feiertags: 6, 6.45 und 8: Werktags: 6, 6.30 und 8 Uhr. nach der Schulmesse.

Marienkirche. 6 Messe. 7.15 Messe m. Pred. 9.30 Hochamt m. Pred. 11 Messe m. Pred. 2.30 Andacht.

Josephskirche. 6.30 Messe. 7.30 u 8.45 Messe m. Pred. 10 Hochamt m. Pred. 11.15 Messe m. Pred. 2.30 Andacht. Wochentags Messe 6.30, 7.15, 8.

Klosterkirche. 5, 6 und 7 Messen. 8 Singmesse m. Pred. 9.15 Schulmesse. 10.30 Messe mit poln. Gesang. 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht. 7 Rosenkranz. 7.25 Predigt. Andacht.

Herz-Jesukirche. 7 Messe. 8 Messe mit Pred. 10 Hochamt mit Pred. 11,15 Messe mit Pred. 2,30 Andacht.

Kreuzkirche. 7 Messe m. Pred. 9.30 Hochamt m. Pred. 2.30 Andacht.

Meinolphuskirche. 6, 6.45 Messe. 7.30 Messe m. Predigt. 9 Schülermesse m. Pred. 10 Hochamt mit Predi. 11.30 Messe mit Pred. 2,30 Andacht.

Antoniuskirche. 6.30 Messe. 8 Messe m. Pred. 9.30 Hochamt m. Pred. 11 Messe m. Pred. 2.30 Andacht.

Liboriuskirche. 6.30 Beichtgelegenheit. 7 Messe. 8.30 Messe m. Pred. 10 Hochamt m. Pred. 2.30 Andacht.

Dreifaltigkeitskirche. 7,30 hl. Messe, 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Johanneskirche. 7 Messe. 8 Messe. 9.15 Messe m. Pred. 10 Hochamt m. Predigt. 2,30 Andacht.

Bochum-Riemke. 6.15 Messe. 7.15 Messe m. Pred. 8.30 Messe mit poln. Pred. 9.30 Hochamt m. Pred. 11 Messe mit Pred. 2,30 Andacht.

Altenbochum. 6 Beichte. 6.30 Kommunion. 7. 8, 9 Messen m. Pred. 10 Hochamt mit Pred. 2,30 Andacht.

Laer. 6.30 Beichte. 7.30 Messe m. Pred. 10 Hochamt mit Pred. 2,30 Andacht.

Harpen. 7.30 Messe. 10 Hochamt 3 Andacht.

Gerthe. 7, 8.30 Messe m. Pred. 9.30 Hochamt m. Pred. 10.45 poln. Messe m. Pred. 2,30 Andacht.

Werne. 6.45 Messe. 8.15 Messe m. Pred. 10.15 Hochamt m. Pred. 2.30 Andacht.

Hiltrop-Bergen. 7.30 Messe m. Pred 10 Hochamt m. Pred. 2.30 Andacht.

Langendreer. St. Bonifatiuskirche 7 Messe m. Pred. 10 Hochamt m. Pred. 2.30 Andacht. — **Markenkirche.** 6 30 Messe. 8 Messe m. Pred. 10.15 Hochamt m. Pred. 2,30 Andacht.

Stockum-Düren. 7.30 Messe, Predigt 10 Hochamt m. Pred. 2.30 Andacht.

Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang 8 Messe m. Pred. 9 Kindermesse m. Gesang. 10 Hochamt m. Pred. 11.15 Messe m. Pred. 2.30 Andacht.

Weitmar-Nord. 7.30 Messe m. Pred 10 Hochamt m. Pred. 2.30 Andacht.

Linden-Dahlhausen. 7.30 Frühmesse. 9 Schulmesse. 10.15 Hochamt. 2.30 Andacht. Wochentags Schulmesse 7.15, im Krankenhause 6.30 Messe.

Stiepel. 7.30 Messe m. Pred. 10 Hochamt m. Pred. 3 Andacht.

Horbel. 6.30 Messe. 8 Messe m. Pred. 10 Hochamt m. Pred. 2.30 Andacht.

Eickel. 6 Messe. 7 Messe m. Pred. im Krankenhaus. 8.30 Messe m. Pred. 10 Hochamt m. Pred. 2.30 Andacht.

Sonstige Gemeinden.

Baptistengemeinde, Immanuelskirche, Hermannshöhe 21. 9,30 und 4: Predigt, Prediger Fleischer; 11: Sonntagsschule; 6: Jugendverein; Mittwoch 8: Bibelstd. — **Roberstr. 93.** 11: Sonntagsschule; Dienstag 8: Bibelstunde. — **Weitmar-M.** 9,30: Predigt; 11: Sonntagsschule; Donnerstag 8: Bibelstunde. — **Weitmar-M., Bergstr. 56.** 9.30 und 3: Predigt, Prediger Poffekel; 11: Sonntagsschule. Mittwoch 7: Andacht.

Ev.-luth. Gemeinde, Bochum, Kirche: Dibergstr. 52. Sonntag vorm. 8,15: Predigtgottesdienst: Superint. Ziemer; nachm. 5: Jünglings-Verein. Montag 8: Kirchenchor.

Ev. Gemeinschaft „Auferstehungs"-Kirche Bochum, Alleestraße 48. Sonntag vorm. 9,30: Predigt, Prediger Richter; 11: Sonntagsschule; abends 8: Evangelisations-Vortrag von Prediger Steckel, Dortmund. Mittwoch abends 8: Bibelstunde.

Freie evgl. Gemeinde, Rottstr. 34 a (Hinterhaus). 9,30: Erbauungsstunde; 11: Sonntagsschule; 6: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetsstunde. — **Gerthe, Castroper Str. 26 (Hinterhaus).** 9,30: Erbauungsstunde; 1,30: Sonntagsschule; 3,30: Predigt; Dienstag 7: Bibel- und Gebetsstunde.

Altkathol. Gemeinde, Bochum. Sonntag, den 17. Jan., vorm. 8,15: Deutsche Messe, mit Predigt in der Johanneskirche. Pastor Kehren, Witten.

Heute gilt's noch

Es ist der letzte Tag des Inventurausverkaufs! Die letzten Restposten unserer wertvollen Warenbestände sind spottbillig! — Nutzen Sie die Gelegenheit!

Waechter & Co G.m.b.H.

Das Haus an der Drehscheibe

Vereinigte
Stadttheater
Bochum - Duisburg.

Samstag, 16. Jan., 7.15 bis 10,30: A. 16:
Der Widerspenstigen Zähmung.

Sonntag, 17. Jan., 7 bis 10,15: Außer Vormiete:
Der Widerspenstigen Zähmung.

Montag, 18. Jan., 5 bis 7: Außer Vormiete:
Peterchens Mondfahrt.

Dienstag, 19. Jan., 8 Uhr: Vormiete 6. Konzert
Symphoniekonzert.
Werke von Weber, Bruch, Brahms, R. Strauß.

Mittwoch, 20. Jan., 3 bis 5: Außer Vormiete:
Hänsel und Gretel.

Donnerst., 21. Jan., 7,30 bis geg. 9,45: Uraufführung: A. 17:
Mirabeau.
Ein Trauerspiel in fünf Akten von Emil Bernhard.

Freitag, 22. Jan., 8 bis 10: C. 17:
Der Traum ein Leben.

Samstag, 23. Jan., 7,30 bis 10,15: B. 17:
Boccaccio.

Sonntag, 24. Jan., 7 bis 10: Außer Vormiete:
Mignon.

Montag, 25. Jan., 7,30 bis 10,45: Bühnenvolksbund:
Der Widerspenstigen Zähmung.

Dienstag, 26. Jan., 7,30 bis 10,45: Freie Volksbühne:
Der Widerspenstigen Zähmung.

Textbücher

soweit solche erschienen sind, vorrätig in d. Buchhandlung H. Potthoff, Mühlenstraße 4. 2928

Wo ißt man gut u. billig?
Im Speisehaus, Marktplatz 3.

Schweinsköpfe
mit dicker durchw. fleisch: Backe, 9 Pfd. Postkolli Mk. 5.75, 9 Pfd. Euter-Rauchfleisch Mk. 5.85, 9 Pfd. Schweinekleinfleisch Mk. 4.20.

Käse
direkt an Verbraucher 9 Pfd. gelbe Broden Mk. 4.30; 9 Pfd. rote Kugeln Mk. 4.30; 9 Pfd. dän. Edamer-Fettkäse Mk. 8.55; 9 Pfd. dän. Schweizerfett Mk. 10.35, ab Nortorf-Nachnahme Carl Ramm, Nortorf (Holst.) Nr. 204 a.

Ein schwer. dunkl.
Ulster
f. stärk. Fig. z. verk. Bülowstraße 50.

Buntes Theater
In der Tonhalle.

Heute Sonnabend zum ersten Mal:
die beste Kleinkunst-Revue, die je geschrieben wurde:

Hallo, 1926

Inszeniert v. Direktor Emil Nothmann. Bühnenbilder: Hermann Puls.

12 Bilder.

1. Bild Dezember	„Sylvester"	7. Bild Juni	Marienbad
2. Bild Januar	„Der große Reinfall"	8. Bild Juli	Strandidyll
3. Bild Februar	Das Rendez-vous	9. Bild August	Der nackte Mann
4. Bild März	Frühlings Erwachen	10. Bild September	Herbstmanöver
5. Bild April	Ein Aprilscherz	11. Bild Oktober	Wenn die Blätter fallen
6. Bild Mai	Baumblüte	12. Bild November	Auf der Polizeiwache

Nachspiel.

Die Mitwirkenden:

Dir. Emil Nothmann	Kathe Nothmann
Wanda Barré	Hans Böhme
Lutz Hügel	Grete Bahn
Anni Bröckelmann	Alexander Perotti
Carl Herm. Renno	Loro's Zinnsoldaten

Musik von E. Ziegler und H. Sommer.

Einlaß 7.15 Uhr — Morgen Sonntag — Einlaß 7.15 Uhr
2 Vorstellungen: 4 Uhr, 7.30 Uhr.
Nachmittags Einlaß 3.30 Uhr.

Graue Schrenzlüten
in allen Größen, per Kilo 0,40 Mk.

weiße Bäckerbeutel
per Kilo 0,90 Mk., prima Verarbeitung
Mummelthey's Centralbuchhandl., Bochum, Obere Marktstr. 31, Tel. 3968, gegr. 1872.

Neue Gänsefedern!
wie von d. Gans gerupft, m. voll. Daunen Pfd. 3.00 Mark, dieselben dopp. gereinigt 4.00 Mark, nur kleine Federn mit Daunen 5.00 M., geriss. Federn m. Daun. 4.25 M., 5.00 hochf., pa. 6.00 M., allerfeinst. 7.75 M., 3/4 Daun. 7.50 M. Ia. Flocken-Daun 11.50 M. für reelle Ware Garant., nicht Gewünscht. nehme auf m. Kost. zurück. Vers. geg Nachn. Willy Manteuffel Gänsemastanst Neutrebbin 11 (Oderbr.

Elegante echte
Pelzjacke
für nur 70 M. z. vk. Gablenzstr. 6 II.

Intimes Theater
Kortumstraße 10.

Das neue Programm
ab 16. Januar

Carl Stephan prolongiert mit neuen Vorträgen.	**Mohamed Ergi** Original Rifkabylen, arabische Springer.	**2 Sittes** die lustigen Equilibristen.
Geschwister Mercedes Verwandlungstänzerinnen.		**Carla Meding Ballett** neue klassische und groteske Tänze.
William Jacson Original Stepptänzer.	**Ernst von Gizycki** der beste Cello-Virtuose am deutschen Varieté.	**Alice Clerron** Spitzen- u. Grotesketänzerin.

Täglich abends 8 Uhr.
Sonntag: 2 Vorstellungen 2

Eintritt frei zu allen Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr-Tee mit Künstlereinlagen bei freiem Eintritt.

Union-Palast
Rottstraße 29 Tel. 534 und 2933.

Samstag 8 Uhr Sonntag 7.30 Uhr
Der größte Lachschlager dieser Spielzeit!

Die tolle Komteß.

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.
Marey Brion in ihrer Glanzrolle als Tolle Komteß.
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr: Große Jugend- und Familienvorstellung.
Auf vielseitigen Wunsch:

Das Dreimäderlhaus.

Singspiel in 3 Akten.
Zum letzten Male! Zum letzten Male!
Ganz kleine Preise 0.50, 1.50
Vorverkauf täglich von 11—1 Uhr und ab 4 Uhr. Sonntags ab 2 Uhr.
Dienstag Erstaufführung:

Der Graf von Luxemburg.

Verein für Feuerbestattung e. V.
Ortsgruppe Bochum.

Sonntag, den 17. Januar, morgens 10 Uhr, findet im Union-Palast Rottstraße, ein

Lichtbilder-Vortrag

statt über die
Feuerbestattung von der Urzeit bis zur Gegenwart.

Vortragender:
Herr Max Weinsziehr, Düsseldorf.

Eintritt Mk. 0.50.

Ehrenfelder Lichtspiele
im Jugendheim, Melnolphusstraße, (Nähe des Stadttheaters)

Samstag, den 16., bis einschl. Montag, den 18. Januar abends 8 Uhr

Das Erbstück der Mutter

Soziales Filmschauspiel in 7 Akten, bearbeitet nach Anders von Direktor Karl Frey.

Als glänzendes Beiprogramm:
Dodo in „Heiße Würstchen"
Trianon Auslandswoche.
Vom Teufel geholt
(Eine unheimliche Geschichte in 3 Teilen)
Jugendvorstellungen: Sonntag 3.30 Uhr, Montag 4.30 Uhr.
Kartenvorverkauf von 2—4 Uhr im Jugenheim.



Nach **Südamerika**

über Boulogne s. m., Nordspanien u. Portugal
mit den beliebten und eleganten „Cap"-Schnelldampfern
CAP POLONIO, CAP NORTE
ANTONIO DELFINO
und den neuen III.-Klasse-Einheitsschiffen
MONTE SARMIENTO
MONTE OLIVIA
Vorzügliche Beförderungsmöglichkeiten in der 1., 2. und 3. Klasse
Man schreibe wegen kostenloser Auskünfte an die
HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
Hamburg 8, Holzbrücke 8
an ihre Vertretungen an allen Plätzen des In- und Auslandes oder an die bekannten Reisebüros
Victor Arnold, Bochum, Internation. Reisebüro für Ueberseeverkehr, Bahnhofstrasse 23.

Einladung

an die evangelischen Mitglieder der drei Pfarrbezirke von Bochum—Hamme.

Sonntag, den 17. Januar, vorm. 11 Uhr findet im Schulte'schen Saale (fr. Fritz Lueg), eine Besprechung über die Pfarrerwahl im ersten Bezirk statt, wozu das Presbyterium und Gemeindeverordneten freundlichst eingeladen werden.

Evangelischer Bergmanns-Unterstützungsverein »Glückauf« Bochum—Hamme. Evang. Arbeiterverein Bochum—Hamme, sowie viele ev. Mitglieder der Gemeinde.

a 4505 **Die Vorstände.**

Stimmung! Humor!
Samstag und Sonntag:
Großes Schrammel-Konzert
Hierzu ladet freundlichst ein
Wirtschaft Zielinski, Castroperstr. 109

M.-G.-V. „Gußstahlglocke" e.V., Bochum
Leitung: Bundeschormeister Mus.-Dir. **R. Hoffmann.**

Wohltätigkeits-Konzert

am **Sonntag, den 17. Januar 1926,** abends 7 1/2 Uhr im Saale des **Kosthauses Stahlhausen,** Baarestraße Nr. 1.
unter Mitwirkung von:
Konzertsängerin Fräulein **Patt,** Bochum (Alt).
Chöre:
u. a. von Lendvai, Kaun, Hegar u. Jüngst.

Eintrittspreis einschl. Programm **0.50** R.-M.

Samstag-Sonntag
große karnevalistische Konzerte
in der **Panzergrotte**
ausgeführt von der
westfälischen

Bauernkapelle

Leitung: **Jochem Kauschitt.**
Als Gast: **Karl Käse aus Limburg, Komiker.**
Stimmung — Humor — Laune — Luftschlangenschlacht. —

Billige Nordlandreisen
mit M.S. „Monte Sarmiento" vom Juni—Aug. 1926
Drei Reisen zum Nordkap und eine 11 tägige Fjordreise zum Preise v. 180 — 420 Mk. pro Platz.

Billige Tenerife-Fahrt
„Monte Olivia" . . . . . ab Hamburg 17. Febr.
„Monte Sarmiento" . . . ab Tenerife 28. Febr.
Fahrpreis Hin- und Rückreise £ 20.—
Anfragen, Prospekte, Buchungen durch die Agentur der Hamburg Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft LG1
Viktor Arnold, Bochum, Bahnhofstr. 23.

Offentlicher Vortrag

Montag, den 18. Januar, abends 8 Uhr, spricht Herr Dr. Poppelbaum, Frankfurt a. Main, über

„Das Ich und das Es"

Gleichzeitig eine Auseinandersetzung mit der Psychoanalyse.
Der Vortrag findet in der Loge, Humboldtstr. 14 statt,
Eintritt 1 Mark.
Erwerbslose und Minderbemittelte zahlen nach Belieben.
Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Bochum.

Auf nach Hucke

Bochum-Hamme **Dorstenerstr. 213.**
Sonntag, den 17. Januar
findet in meinem Lokale

Großes Kappenfest



45651 statt,
Anfang 4 Uhr. **Eintritt 0.50 Mk.**
Musik: Musikverein Frohsinn-Bochum.

Reichshallen
-Theater W. Morjan Allstr. 54

Varieté-Unterhaltungsspiele

u. a.: **Gesch. Di Rocca,** Akrobatische Tanzformationen, **Sam Ko-Ko,** eine wirkliche aparte Neuheit, die große Sensation vom Circus Hagenbeck. **Frl. Lisi,** Vortragskünstlerin. **J. Lammers,** rheinischer Charakter-Komiker. **Frl. Julia,** die anmutige Trapezkünstlerin (Königin d. Luft) **Trio Ried** in ihrem urkomischen Intermezzo.

Große Hauskapelle. **Eintritt frei!**

Bahnhofs-Hotel.

Samstag, den 16. Jan.
Großes karnevalistisches

Konzert

! mit Luftschlangenschlacht !
unter Mitwirkung d. tägl. gastierenden Stimmungskapelle

Fred Blom.

A 4516

Tänzer und Tänzerinnen
Auf nach Altenbochum

Morgen, Sonntag, findet im großen Saale des Wirts Emil Senft, Altenbochum, Laerstraße 38 ein großes

Tanzkränzchen

statt.
Erstkl. Tanzmusik (8 Mann) — Große glatte Tanzfläche.
Anfang 4 Uhr Eintritt 50 Pfg.
Es laden freundlichst ein: Die Veranstalter.

Im Parkettsaal
von
Leo Schneider, Bochum V
Poststraße 12 45657
Sonntag, den 17. Januar 1926

Großer BALL

Musik: Musikverein Bochum V.
Eintritt 50 Pfg. **Spiegelglatte Tanzfläche.**

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Eine wirtschaftlich recht bewegte Zeit liegt hinter uns. Diskont-Ermäßigung, Börsen-Hausse, amerikanische Großkäufe in deutschen Aktien und preußischen Pfandbriefen, Ruhrtrust - Endverhandlungen — alles das ich wohl geeignet, Leben in die Wirtschaft zu bringen. Ob der Effekt all dieser Dinge auf unsere schwer um ihr Leben kämpfende Wirtschaft allerdings derart sein wird, daß sie sich, wie ein führender Großindustrieller in einer Wirtschaftszeitung glaubt, nunmehr von ihrem tiefsten Stand allmählich wieder aufrichten kann, muß man zum wenigsten abwarten.

Die **Herabsetzung des Reichsbank-Diskonts**, die längst erwartet wurde und heute eigentlich wieder einmal so spät kommt, daß ihr Nutzen für die Wirtschaft großenteils schon geringer geworden ist, hat zugleich etwas anderes Erfreuliches im Gefolge gehabt. Das ist die Erweiterung der Beleihungsgrenze für Gold- und Reichsmarkpfandbriefe von 50 auf 66⅔ v. H. Dadurch wird, wie man annehmen darf, das fast ganz eingeschlafene Lombardgeschäft der Reichsbank wieder neu belebt werden. Den Nutzen aber werden die Nehmer von Realkredit in Stadt und Land haben, dessen Entwicklung großenteils von dem regeren Geschäft in solchen Pfandbriefen abhängig ist. Der bisherige Diskontsatz der Reichsbank, den sie nunmehr verlassen hat, bestand seit dem 26. Februar 1925. Der jetzige wird hoffentlich nicht eine so lange Lebensdauer haben.

Große Erregung hat in Handwerkerkreisen die neueste **Gesetzesvorlage der Reichsregierung über den Preisabbau** hervorgerufen. Sie enthält wesentliche Aenderungen der Gewerbeordnung, die eine weitgehende Anpassung der für Innungen und Innungsverbände geltenden Vorschriften an die in der Kartellverordnung festgelegten Bestimmungen vorsieht. Nach ihr sollen die Reichs- und Landesbehörden das Recht erhalten, den Innungen und Innungsveränden die Festsetzung oder Empfehlung von Preisen und Kalkulationsschematen zu untersagen. Das Recht der Innungen, in den freien Wettbewerb ihrer Mitglieder durch Ordnungsstrafen einzugreifen, wird auf diejenigen Fälle beschränkt, in denen unlauterer Wettbewerb im gesetzlichen Sinne vorliegt. Die Entrüstung der Handwerkerverbände, die in einer großen Kundgebung in Berlin zum Ausdruck kam und auch vor dem Reichswirtschaftsminister Dr. Krohne, der die Gesetzesvorlage dort erläutern wollte, keinen Halt machte, ist groß. Sie geht so weit, daß die Wirtschaftspartei der neu zu bildenden Reichsregierung die Gefolgschaft versagt hat. Man wird abwarten müssen, was der Reichstag aus der ihm demnächst zugehenden Vorlage macht.

Der vor kurzem bekannt gewordene **Jahresbericht der Industrie- und Handelskammer in Bochum** birgt bemerkenswerte Hinweise auf die industrielle Selbsthilfe in der augenblicklichen Wirtschaftskrise. Er erhebt die Forderung nach Verbilligung unserer Produktion durch Herabsetzung unserer Handelsunkosten, die schließlich auch dahin führen müsse, daß der Gesamtumfang der Gütererzeugung einer Verringerung bedürfe und die Verbilligung der Erzeugung auch betriebswirtschaftlich mit allen Mitteln erstrebt werden müsse. Daraus aber ergibt sich die Notwendigkeit des Zusammenschlusses großer einheitlicher Wirtschaftsunternehmungen, um mit dem Ziel der Produktionsverteilung auf die modernsten und am billigsten und besten arbeitenden Produktionsbetriebe zu einer äußersten Senkung der Selbstkosten zu gelangen.

Eine solche Methode der Produktionsverbilligung soll mit der **Gründung der Ruhreisengesellschaft** erstrebt werden, deren Zustandekommen nach Beseitigung der Beteiligungsschwierigkeiten in der kommenden Woche erwartet wird. Ihr ist durch die inzwischen erfolgte Gründung der Vereinigten Stahlwerke A.-G. bestens vorgearbeitet. Wenigstens dürfte es zur Gründung der Studiengesellschaft kommen, die die Aufgabe hat, der endgültigen Durchführung der Fusionen die Wege zu ebnen. Es wäre nur zu wünschen, daß das schon längst Erwartete nun auch endlich zur Tat würde, damit eine Beruhigung der augenblicklichen Lage eintritt.

Je näher der Termin der vom Völkerbund beschlossenen Weltwirtschaftskonferenz rückt, desto mehr wächst die Erkenntnis, daß dort nichts Greifbares erreicht werden kann. Bei solchen großen internationalen Konferenzen ist noch nie etwas Vernünftiges herausgekommen. Unendlich viel mehr wert für unsere Wirtschaft wäre es, wenn eine Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich auf wirtschaftlichem Gebiete gelänge, zu der in Paris die jetzt erneut einsetzenden **deutsch-französischen Handelsvertrags-Verhandlungen** eine geeignete Gelegenheit böten. Die Franzosen befinden sich augenblicklich in einer Lage, die uns nur zu bekannt ist. Sie kosten die süßen, aber gefährlichen Früchte der Inflation. Nach ihrem Genusse wird sich aber auch in Frankreich der wirtschaftliche Jammer einstellen, der sich bei uns augenblicklich übel auswirkt. Man sollte daher jenseits der Vogesen auf die durchaus zutreffenden Worte hören, die der Kruppdirektor Bruhn in der „Europe Nouvelle" den Franzosen ins Stammbuch schreibt. Er warnt die französische Industrie in erster Linie davor, ihre Inflationsgewinne in Sachwerten und Neubauten anzulegen, da so die industrielle Produktionsmöglichkeit gegenüber der normalen Aufnahmefähigkeit des Marktes viel zu groß werde. Dann ermahnt er dazu, die Währung zu stabilisieren und an der Niederlegung der Zollschranken im Westen und im Zentrum Europas mitzuarbeiten. Hoffentlich bleibt dieses nicht die Stimme eines Predigers in der Wüste.

Die **Engländer**, die ihre bekannte **Industrieschutzvorlage** auf weitere fünf Jahre verlängert haben, machen sich große Sorge über die **Passivität ihre Handelsbilanz**. Sie betrug im Dezember 68,5 Millionen Pfund, ein für England eigentlich nicht erschütterndes Ergebnis. Die „Times" erklärt dazu, die britischen Reeder und Fabrikanten seien schwer behindert durch die niedrigen Löhne und längeren Arbeitsstunden auf dem Kontinent. Das müsse durch größere Anstrengungen, größere Geschicklichkeit und Aufmerksamkeit bei allen Arbeitgebern und Arbeitnehmern wieder wett gemacht werden.

Man darf gespannt sein, was jetzt auf Grund des über die Zeche „**Alte Haase**" erstatteten **Gutachtens** des Oberbergamtsdirektors Dr. Weise geschehen wird. Statt einen zweifelhaften hohen Kredit zu gewähren, der vielleicht einen schlimmen Präzedenzfall bilden könnte, sollte der Staat den Pütt lieber gleich übernehmen und seinerseits für den Absatz der kritischen Briketts, vielleicht durch seine Eisenbahnen oder sonstigen Betriebe sorgen. Zu wünschen wäre ja wirklich, daß der zähe Kampf der Belegschaft um ihre alte Arbeitsstätte in irgend einer Weise von Erfolg gekrönt wäre.

Das große Ereignis der Woche war die ganz über Nacht gekommene **Börsen-Hausse**. Amerikanisches Kapital interessiert sich augenblicklich für deutsche Wertpapiere. Preußische Pfandbriefe und ein größeres Aktienpaket der Dresdner Bank sind an Neuyorker Bankhäuser übergegangen. Das zog natürlich eine ganz beträchtliche Steigerung der Börsenkurse nach sich, die den Aktieninhabern wohl zu gönnen ist. Die Unterwertung konnte in der Weise nicht weiter gehen. Wenn nun noch der Eisentrust zustande kommt und die Regierungsbildung glatt vonstatten geht, dürfte es mit der Hausse nicht so bald zu Ende sein.
Dr. J.

Vereinigte Stahlwerke A.-G.

Wir meldeten gestern die Gründung der Vereinigten Stahlwerke A.-G. mit einem Kapital von 50 000 Mark. Daß die neue Gesellschaft **nicht** der eigentliche „**Trust**" ist, von dem jetzt bald seit einem Jahr die Rede ist, beweist neben anderm auch das geringe Aktienkapital. Die eigentlichen Vereinigten Stahlwerke sollen ja mindestens 600 Millionen Mark Aktienkapital haben. Die Gründung, die am Donnerstag in Essen vollzogen wurde, hat zunächst den Zweck, eine **juristische Person** zu schaffen, die die schwierigen Verhandlungen über die Steuer- und Finanzfrage zum Abschluß bringen soll. Das ist eine äußerst schwierige Anbeit; denn die Anleihe, die die Vereinigte Stahlwerke A.-G. aufnehmen, wird zur Uebernahme der Vorräte der einzelnen Konzerne, um diese in den Stand zu setzen, ihre Schulden zu decken, mindestens 400 Millionen Mark betragen. Solche Summen sind nicht so schnell am ausländischen Kapitalmarkt unterzubringen. Was die **Steuerfrage** angeht, so hat es die neue juristische Person mit einer Hydra von Behörden zu tun; denn Reich, Staat und Gemeinden, über die sich die Unternehmungen der vier Gruppen verteilen, können zunächst auf Steuerparagraphen und Steuersätze pochen, mit denen sie, wenn nicht die wirtschaftliche Einsicht siegt, den beabsichtigten Zusammenschluß, der unbestreitbar große wirtschaftliche Vorteile bringt, zunichte machen können. Der endgültige Zusammenschluß hängt jetzt in der Hauptsache von Umständen ab, die **außerhalb** der Beteiligten liegen, deren Lösung aber bei geschickter Führung der Geschäfte durch den Vorstand der Studiengesellschaft, der natürlich nicht der Vorstand des Trustes ist, vielleicht erreicht werden kann.

Die Dollaranleihe der Rheinelbe-Union.

Nach einer Meldung der „Neuyork Times" wird im Zusammenhang mit der Verschmelzung der rheinisch-westfälischen Eisen- und Kohlengesellschaften die Bankfirma Dillon, Read & Co. in der nächsten Woche 25 Millionen siebenprozentige Bonds der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksgesellschaft, des Bochumer Vereins und der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft zur Zeichnung auflegen. Die Bonds werden auch in London, Amsterdam, Kopenhagen und in der Schweiz angeboten werden.

Seitens der Leitung der Rhein-Elbe-Union wird diese Meldung **bestätigt**. Die Anleihe ist am 14. Januar in Neuyork abgeschlossen worden. Die zur Ausgabe gelangenden siebenprozentigen Bonds haben eine **Laufzeit von 20 Jahren**. Der Ausgabekurs steht noch nicht endgültig fest. Er wird sich um einige 90 Prozent herum bewegen. Die Anleihebedingungen sind relativ günstig. Ein Teil der Anleihe wird in den **Niederlanden** aufgelegt werden. Die Höhe dieses Teilbetrages steht noch nicht fest und wird erst nach Prüfung des niederländischen Kapitalmarktes festgesetzt werden.

Börsenbericht.

* **Berliner Börse fest.** Da durch die Gründung der Studiengesellschaft die Errichtung des Ruhrmontantrustes nunmehr gesichert erscheint, und anscheinend im Zusammenhange damit bei der Rhein-Elbe-Union nunmehr auch die langfristige Anleihe von 25 Millionen Dollar in Amerika zum Abschluß gekommen ist, der Geldstand unverändert sehr flüssig und die Medioliquidation vorüber ist, verkehrte **die Börse** bei wachsender Beteiligung erneut in ausgesprochen **fester Haltung**. Unter dem Einfluß der zunehmenden Beteiligung ausländischer Kreise verstärkte sich diese trotz gelegentlicher beträchtlicher Realisation der Spekulation im Verlaufe wiederum für **Montan- und Schiffahrtswerte** im Mittelpunkt des Interesses. Für Gelsenkirchener, Deutsch-Lux und Bochumer Guß betrugen die Kurserhöhungen vier bis fünf Prozent. Für die Bewegung in Schiffahrtsaktien war maßgebend, daß die Verhandlungen für die Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums in Amerika ohne besonderen Widerstand bald zum Abschluß kommen dürften. Auch für chemische, Elektrizitäts-, Maschinenfabrik-, Metall- und Petroleumwerte erhielt sich das Kaufinteresse mit dem Ergebnis über zweiprozentige Kursbesserungen, die sich bei Siemens & Halske auf fünf Prozent erhöhten. Auch **Bankaktien** wurden bei größeren Umsätzen um ein bis vereinzelt zwei Prozent, Reichsbankanteile um fünf Prozent in die Höhe gesetzt. Am **Rentenmarkt** erfuhren die Anleihen der Länder namentlich aber Kriegsanleihen weitere Kursbesserungen. Vorkriegshypothekenpfandbriefe stiegen neuerdings um fünfzehn bis dreißig Pfennig, und auch Goldpfandbriefe wurden bei großen Umsätzen erneut höher bezahlt. Der **Geldmarkt** lag unverändert sehr flüssig. **Nachbörse**: Die Nachbörse war weiter fest und recht lebhaft.

* **Düsseldorfer Börse lebhaft.** Die gestrige Düsseldorfer Börse zeigte im Einklang mit der Berliner Börse ein lebhaftes und festeres Aussehen. Große Umsätze hatten auf dem **Kohlenmarkt** wieder Diergardt und Graf Schwerin bei steigenden Kursen zu verzeichnen. **Kohlenaktien** nur wenig verändert. Im Verkehr waren Adler, Lothringen, Niederrheinische Bergbau und Dahlbusch. Von **Braunkohlenwerten** wechselten Gute Hoffnung und Michel zu gut behaupteten Preisen ihre Besitzer. Auf dem **Kalikuxenmarkt** konzentrierte sich das Geschäft wieder auf die Werte des Burbach-Konzerns von denen u. a. Beienrode, Burbach, Carlshall, Salzmünde und Volkenroda bei außerordentlich regem Geschäft mit erheblichen Kurssteigerungen den Markt verließen. Auch die übrigen Umsätze in Kalikuxen fanden auf erhöhter Kursbasis statt. Am **Kaliaktienmarkt** waren Adler, Krügershall, Niedersachsen, Kaliindustrie und Wittekind bei lebhaftem Verkehr bis zu vier Prozent gestiegen. Höher bezahlt wurden von **Industrieaktien** R. W. E. und Kabel Rheydt, während Rheinische Bahnaktien zu billigeren Preisen abgegeben wurden.

Geldmarkt.

* **Herabsetzung der Habenzinsen in Rheinland und Westfalen.** Aus Anlaß der Herabsetzung des Reichsbankdiskontsatzes ist von der Vereinigung der Banken und Bankiers in Rheinland und Westfalen der **Habenzinssatz** für täglich fälliges Guthaben wie folgt ermäßigt worden: In provisionsfreier Rechnung auf 4½ Prozent (bisher 5 Prozent), in provisionspflichtiger Rechnung auf 6 Prozent (7 Prozent). Für **langfristige** Gelder (Monatsgelder) ist ein fester Beschluß noch nicht gefaßt worden. Die **Kreditbedingungen** haben sich automatisch herabgesetzt.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Phönix, A.-G. für Bergbau- und Hüttenbetrieb, Düsseldorf.** In der heutigen Hauptversammlung wurde der bekannte Abschluß für 1924 genehmigt. Ein Aktionär erhob hiergegen Einspruch zur Niederschrift des Notars. Im Zusammenhang mit den beabsichtigten Rückkäufen der im Besitz der Phönix Trust Maatschappij befindlichen 25 Millionen Mark Vorratsaktien wurde eine Satzungsänderung beschlossen, wonach die Gesellschaft berechtigt wird zur Einziehung von Aktien im Wege des **freihändigen Erwerbs**. Nach Durchführung dieser Satzungsänderung steht einem Abschluß der inzwischen aufgenommenen Verhandlungen mit der Phönix Trust Maatschappij über den Rückerwerb der Aktien kein Hindernis mehr entgegen. Die Verwaltung betonte, daß schon vor dem endgültigen Abschluß mit der holländischen Gesellschaft eine Vereinbarung getroffen sei, nach der die künftig zu kaufenden Aktien **gesperrt** bleiben.

* **Rhein-Metall A.-G. in Düsseldorf.** In der ordentlichen Hauptversammlung wurde die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung, die mit einem **Verlust** von 6 848 28,96 Mark abschließt, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde, genehmigt. Es wurde beschlossen, die 750 Stammaktien über je 150 Reichsmark mit den 119 250 Reichsmark-Vorzugsaktien zu je 150 Reichsmark durch Beseitigung des Vorrechtes der Vorzugsaktionäre bei der Dividendenverteilung und der Verteilung des Liquidationserlöses gleichzustellen. Ferner wurde das **Grundkapital von 18 Millionen auf 6 Millionen** zwecks Beseitigung der Unterbilanz und zu Abschreibungen durch Zusammenlegung von 6 Aktien zu je 150 in eine Aktie zu 300 Reichsmark herabgesetzt. Im weiteren wurde das herabgesetzte Grundkapital von 6 Millionen Mark um weitere 6 Millionen Reichsmark auf 12 Millionen Reichsmark durch Ausgabe von neuen in bar zu zahlenden Aktien zum Ausgabewert unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugrechtes der alten Aktionäre und Ermächtigung der Verwaltung, die neuen Aktien zu obigem Kurse zu begeben, erhöht. Die 20 000 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien zu je 330 Reichsmark, die mit den alten gleichberechtigt sind, sind vom 1. Juli 1925 ab dividedenberechtigt.

* **Stahlwerk Werner A.-G. in Erkrath bei Düsseldorf.** Das Amtsgericht Düsseldorf hat die **Geschäftsaufsicht** über die Gesellschaft **aufgehoben**, da für sie ein einjähriges Moratorium zustande gekommen ist.

* **Elektrische Licht- und Kraftanlagen A.-G. in Berlin.** Für das abgelaufene Geschäftsjahr wird die Verteilung einer **Dividende** von acht Prozent vorgeschlagen. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr werden als günstig bezeichnet.

* **Deutsche Kontinental-Gasgesellschaft.** Die Gesellschaft hat die Vereinigten Licht- und Kraftwerke A.-G., Osterode am Harz erworben. Sie übernimmt das gesamte Aktienkapital in Höhe von 2,3 Millionen und führt das Ueberlandwerk weiter.

Preisnotierungen für Metalle.

Berlin, 15. Januar 1926.

	Gold-M. für 1 kg
Notierung der Vereinigung für deutsche Elektrolkupfernotiz:	
Raffinadekupfer (wirebars) prompt Hamburg, Bremen oder Rotterdam	134.00
Notierungen der Kommission des Berliner Börenvorstandes	
Originalhütten weichblei %, loko Gross-Berlin	0.00—0.00
99/99 %, Hütte o. loko Gross-Berlin	0.00—0.00
Originalhüttenrohzink, Preis i. fr. Verk. a. Hütte o. Lag.	0.76—0.77
dto. Preis der Zinkhütt.-Vereinig.	
Remelted. Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenheit	0.66—0.67
Originalhüttenaluminium 98/99%, in gekerb. Blöckch.	2.35—2.40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	0.00—0.00
Zinn, Banka-, loko Hamburg oder Gross-Berlin	0.00—0.00
Zinn, Straits und Billiton	0.00—0.00
Australzinn	0.00—0.00
Hüttenzinn, mind. 99%, loko Hamburg od. Gross-Berl.	2.40 2.50
Reinnickel 98/99%, loko Hamburg oder Gross-Berlin	3.40 3.50
Antimon-Regulus, 99%, loko Hamburg od. Gross-Berl.	2.05—2.10
Silber in Barren 900/₀₀ fein	93.70—94.50

Schwerhörigen

empfehle ich zur Wiedererlangung des Gehörs meinen **Luftmassage-Apparat**. Nach 40jähriger Schwerhörigkeit in 2 Wochen normales Gehör erlangt. Prospekt gratis und franko. **Christian Lehmann**, Berlin S. O. 16, Köpenickerstraße 55.
AM11

Berliner Börsenkurse.

Berlin, 15. Januar 1925.

Industrieaktien

	Div. %	heut.	vor.
Aachener Leder	0	18.3	18.0
Accumulator.Ha	5	99.8	96.2
Adler Portlandz.	10	67.0	64.0
Adlerhütten Glas	10	78.0	78.2
Adler & Oppenh.	0	26.5	26.1
Adlerwerke	0	32.7	32.0
A.-G. für Anilin	8	—.	112.5
„ Bauausführ.	0	24.0	24.2
„ für Verkehr	8.5	98.0	96.7
Alexanderwerk	10	67.0	63.0
Allg. Elektr.-Ges	—	92.7	91.8
„ „ V.-Akt.	—	73.0	71.0
„ Häuserbau	—	25.0	23.5
Alsen Zement	11	128.5	124.2
Amme Giesecke	8	61.5	62.5
Ammend. Papier	12	114.0	113.7
Angl.Con.Guano	6	76.5	76.0
Anh. Kohlen-Akt	0	43.5	48.7
Ankerwk. Hgsth.	10	109.0	108.0
Annabg.Steingut	0	44.5	43.0
Annen. Gußstahl	0	20.0	19.0
Aschaffenb. Pap.	6	58.5	58.0
Augsb.-Nürnb.M.	0	72.0	69.5
Bachm. Lederw.	12	96.2	96.2
Bad.Anil.Sod.-W	8	—.	114.0
Baer & Stein	0	66.0	61.0
Balcke Maschin.	0	1.5	1.5
Bamag-Meguin	0	30.0	30.5
Bamberg. Malz	10	52.0	52.0
Baroper Walzw.	—	6.3	6.5
Basalt-Akt.-Ges.	4	76.0	
Bast & Co.	6	61.0	60.0
Bay. Spiegelglas	0	40.0	40.0
Bazar	15	100.0	—.
Bedburg Wollind	0	52.5	—.
Bemberg J. P.	—	110.7	111.0
Bendix Holzbea.	0	25.0	23.0
Berg C. Eveking	0	55.5	55.0
Berger J. Tiefb.	15	118.0	118.0
Bergmann Elekt.	5	75.0	73.5
Berl. Gub. Hut.	14	123.0	123.0
„ Holzkont.	0	38.7	38.5
„ Hotelges.	5	—.	—.
„ Karlsr.Ind.	0	57.5	54.5
„ Masch.-Bau	0	60.0	55.0
Berth. Messing	15	99.5	99.5
BerzeliusBergw	0	24.7	24.7
Beton-u.Monierb	7	44.0	42.0
Bielef.Mech.Web	6	—.	—.
Bing Met. Nürnb.	0	40.0	39.3
BochumerGußst.	—	77.5	72.0
Böhler & Co., G.	8	232.0	—.
Bösperde Walz	5	39.0	38.1
Braunk. u. Brik.	10	93.5	91.0
Braunsch. Kohle	10	120.0	120.0
„ Masch.	0	43.0	42.0
Breitenb. Portld.	6	69.7	69.0
Brem.Besigh. Öl	0	28.5	26.2
„ Linoleum	12	130.0	129.5
„ Vulkan	0	51.0	46.0
„ Wollkämm.	6	85.0	85.0
Büchner-Werke	10	78.0	78.0
Buderus Eisen	0	35.2	34.0
Busch. Lüdensch	0	32.0	32.0
„ Wagg.V.-A.	—	27.0	27.5
ButzkeMetallind	0	60.0	58.0
Büttnerwerke	10	54.0	55.0
Byk-Guldenwke.	5	36.5	37.0
Calmon Asbest	0	29.5	28.7
Capito & Klein	0	13.0	13.0
CarolineBraunk.	12	140.2	135.0
Chem. Albert	6	72.5	—.
„ Buckau	0	—.	—.
„ Griesheim	8	—.	112.7
„ Grünau	0	32.5	37.5
„ Ind.-Gelsen.	0	50.5	48.5
„ v. Heyden	0	60.7	60.0
„ Milch	—	31.5	30.0
„ Weiler	8	—.	112.7
Charlottenb. W.	—	67.1	65.5
Chillingworth	0	44.5	40.5
Concordia	3	37.0	42.0
„ Spinn.	12	64.7	65.0
Contin.Cautotsch	10	98.0	96.0
Corona Fahrräd.	5	46.0	47.0
Cröllwitz Papier	0	140.0	140.0
Daimler Motoren	0	34.4	30.6
Delmenhorst Lin	10	105.0	—.
Dessauer Gas	0	72.7	72.7
D.-Atl. Telegr.	0	37.5	37.0
D.Babc.&Wilcox	—	81.2	81.2
Dtsch.-Luxemb.	—	78.2	71.0
Dtsche. Asphalt	0	42.2	41.1
„ Eisen	5	37.5	35.0
„ Eisenb.Sig	—	50.0	50.2
„ Erdöl	0	88.0	85.5
„ Fensterg.	0	—.	—.
„ Gusstahlk.	6	71.2	72.0
„ Jute-Spinn	8	[illegible]	95.0
„ Kabelwerk	6	58.0	58.0
„ Kaliwerke	0	113.1	112.0
Dtsch.Msch-Fab.	0	41.0	39.0
„ Schachtbau	4	72.0	65.0
„ Spiegelgl.	0	50.5	52.0
„ Steinzeug.	4	84.0	82.5
„ Tel. u. Kab.	—	41.0	45.5
„ Tonsteinzg.	4	58.2	58.0
„ Wollwaren	0	36.8	40.0
Dippe Maschinen	0	—.	29.1
Dittmann Neuh.	0	60.0	59.0
Donnersmarkh.	0	52.5	50.0
Dörffler Oskar	10	69.7	69.0
Dresdner Gard.	12	73.0	73.0
Dürener Metallw	—	74.0	73.5
Dürkopp-Werke	0	39.7	38.0
Düsseld. Eis.-B.	0	16.7	20.0
„ Eisen	0	27.0	27.0
„ Kammgarn	4	53.0	52.7
„ Maschinen	0	33.5	—.
Dyckerh. & Wid.	0	35.0	30.0
Dynamit Nobel	5	83.7	82.5
Eckert Maschin.	8	56.0	57.0
Egestorff Salw.	8	66.5	62.5
Ellenberg Katun	8	86.0	80.0
Eintracht Kohle	10	103.0	101.2
Eiseng. Vehlert	0	18.0	18.2
Eisenwerk Kraft	0	27.7	27.7
Elberfeld. Farb.	8	—.	113.0
Elektra,Dresden	10	89.5	[illegible]
Elektr. Lieferg.	8	79.5	77.5
„ Licht u.Kr.	—	96.2	95.5
Elitewerke	0	—.	25.2
Elsäß.-Bad.Woll.	0	24.5	24.0
Enziger-Werke	4	63.5	61.0
Erdmannsd. Sp.	8	61.2	67.0
Erlang. Baumw.	8	116.0	116.0
Ernemann-Werk	0	45.1	45.0
Eschweil.Bergw.	8	125.2	125.2
Essener Steink.	0	75.0	73.2
Exzelsior Fahrr.	8	74.0	70.5
Faber Bleistift	6	61.2	63.0
Fahlberg List	4	50.2	52.7
Fein-Jute-Spinn.	10	92.0	92.0
Feldmühle Pap.	6	80.5	80.2
Felten & Guill.	6	108.5	105.0
Flender Brücken	0	9.1	10.0
Fröther Masch	6	58.0	57.0
Frankf. Masch.	4	29.7	29.0
Frankonia	0	20.5	20.5
Fraustädt. Zuck.	5	77.0	76.0
Freund Masch.	0	43.0	44.0
Friedrichsh. Kali	0	72.5	71.2
Froebeln Zucker	—	—.	—.
Gaggenauer	0	—.	—.
Gebhard & Co.	7	82.2	83.5
„ & König	5	40.2	39.2
Gelsenk. Bergw.	—	84.5	77.2
„ Gußst.	0	26.0	25.0
Genschow & Co.	0	46.0	44.0
Germania-Portl.	10	89.2	87.5
Gerresheim.Glas	7	96.0	94.0
Ges. elektr. Unt.	6	115.0	113.7
Gildemeist.& Co.	5	70.0	63.7
Girmes & Co.	8	114.2	—.
Gladbacher Text	0	16.3	16.5
„ Woll	0	57.0	58.0
Gladenbeck H.	0	9.0	8.1
GlasmanSchalke	8	130.5	131.5
Glauziger Zuck.	8	65.5	65.2
Glockenstahl	0	—.	29.5
Goedhart Gebr.	0	37.2	37.0
Goldschmidt Th.	0	63.0	59.5
Görlitzer Wagg.	—	21.6	21.7
Gothaer Waggon	—	29.0	27.0
Grevenbr. Masch	0	39.0	35.0
Gritzner Masch.	10	91.0	90.0
Grün & Bilfinger	8	76.0	75.5
Gruschwitz Text	8	48.0	46.0
Gutmannh. Mas.	0	25.5	26.5
Haberm. & Guck.	0	45.0	45.0
Hackethal Draht	0	43.8	43.0
Hageda	5	43.2	41.0
HallescheMasch.	11	101.0	102.0
Hamb. Elektr.-W	10	97.1	96.5
Hammersen F.H.	7	82.0	80.6
Hannov. Masch.	0	39.8	39.7
„ Waggon	—	7.8	7.5
Hansa-Lloyd	8	31.5	29.0
Harb.Gummi Ph.	6	46.2	46.5
Harkort Bergw.	5	45.0	44.5
Harp. Bergbau	0	105.2	101.6
HartmannMasch	0	29.2	28.5
HeckmannDuisb.	—	70.0	65.0
Hedwigshütte	0	50.5	50.2
Hein, Lehm&Co.	6	46.0	45.0
Held & Franke	—	34.2	31.5
Hemmoor. Zem.	10	139.0	132.0
Hilgers Verzink.	0	47.0	44.0
Hille	5	25.7	25.2
Hilpert Masch.	0	19.0	19.7
Hindrichs Auffer	0	28.2	27.0
Hirsch, Kupfer	6	79.0	78.0
Höchster Farbw.	8	—.	113.7
Hoesch Stahlw.	0	77.5	75.0
HoffmannStärke	0	33.0	36.1
Hohenlohe-Werk	2	9.1	8.7
Holzmann Phil.	7	55.0	50.6
Horch & Co.	—	38.7	36.7
Hotelbetr.-Ges.	8	90.5	91.0
Höxt.Godelheim	0	29.0	28.2
Hubert-Braunk.	10	111.2	110.0
HumboldtMasch.	0	34.5	30.7
„ Mühle	8	—.	—.
Hupfeld Ludwig	—	27.2	26.7
Hutschenreut C.	0	36.0	33.0
„ Lor.	10	—.	—.
Hüttenw. Kayser	6	—.	—.
Ilse Bergbau	8	93.2	90.0
„ Genuß Sch.	8	70.0	68.5
Industrie Bau	0	21.5	21.2
Jeserich A.	10	75.5	76.5
John A. S.	10	77.0	77.0
Junghaus Gebr.	8	61.8	61.6
Jüdel Max	—	56.0	56.0
Jülicher Zucker	—	31.0	33.0
Kahla Porzellan	0	50.2	48.0
KahlbaumC.A.F.	—	94.0	92.5
Kaiserkeller	0	65.5	66.0
Kaliw. Aschersl.	0	109.3	107.8
Kalker Maschin.	—	34.1	34.5
Kammerich-Wk.	0	27.5	26.2
Kapler Maschin.	8	61.0	61.0
Karlsruh. Masch.	5	30.5	30.1
Karstadt	10	100.5	98.0
Kasseler Feders	0	27.0	27.0
Kattowitzer Bg.	0	9.0	8.8
KeulaEisenhütte	—	22.0	21.5
Kirchner	—	59.	58.0
Klauser Spinn	7	81.5	81.5
Klöcknerwerke	0	61.5	61.1
Knorr C. H.	0	47.0	47.0
Koch Nähmasch.	8	—.	—.
Köln-Neuess. Bg.	0	—.	80.0
„ -Rottweiler	5	82.7	81.5
Köln.Gas u.Elek.	0	40.0	40.2
Kölsch Walzeng.	0	25.0	25.0
König Wilhelm	5	136.0	139.0
Königszelt	0	40.0	39.5
Kontinent. Asph.	0	39.7	38.0
„ Wasser	0	320.	31.0
Körbisdorf. Zuck	0	102.0	102.0
Körting Gebr.	8	64.5	64.5
Körtings Elektr.	8	69.0	69.0
Kostheim Cellul.	0	—.	—.
Köttitzer Leder	0	72.0	72.0
Krauß & Co.	0	40.2	42.0
Krefft W.	0	35.1	35.1
KronprinzMetall	5	65.0	63.0
Krüger Gebr.	8	80.0	80.2
Küppersbusch	8	—.	—.
Lahmeyer	8	75.7	73.7
Laurahütte	0	32.5	32.2
Leonh. Braunk.	6	—.	—.
Leopoldgrube	8	57.0	55.0
LindesEismasch.	14	112.1	110.0
Lindström Carl	10	102.0	105.0
Lingel Schuhf.	—	20.5	26.0
Lingner Werke	6	68.0	68.0
Linke Hofmann	—	40.2	39.7
Loewe Ludwig	8	116.0	113.0
Lorenz C.	10	77.5	76.5
Luckau & Steff.	0	—.	—.
Lüdensch. Metall	0	30.0	30.1
Lüneburg.Wachs	0	46.5	49.5
Luther Masch.	8	61.0	61.0
Magd. Allg. Gas.	0	[illegible]	45.0
„ Bergwerk	0	50.0	50.0
„ Mühlen	—	56.0	56.0
Magirus C. D.	6	40.0	39.2
Mannesm. Mulag	6	23.0	22.5
„ Röhr.	0	[illegible]	62.7
Mansfeld. Bergb.	0	71.2	69.2
Marie cons.Berg	0	42.1	42.0
MarienhütteKotz	0	30.0	29.5
Masch. u. Kranb.	5	19.0	20.0
Maschin. Baum	0	—.	—.
„ Buckau	10	76.0	73.0
„ Kappel	0	10.0	9.5
Maximiliansau	10	88.0	85.0
Mech. Web. Lind.	15	120.5	127.0
„ „ Sorau	10	91.0	93.0
„ „ Zittau	8	54.0	54.0
Meyer Dr.	0	10.7	10.1
Meyer Kaufm.	0	53.0	53.0
Miag	7	83.0	82.5
Mimosa	10	93.5	98.5
Mix & Genest	8	68.2	66.2
Motoren Deutz	0	34.7	35.0
Mühle Rüningen	10	69.0	63.0
Mühlheim. Berg.	0	88.0	87.0
MüllerSpeisefett	0	1.7	1.7
National Autom.	12	47.5	48.2
Neckarsul. Fahr.	6	37.0	37.0
Neckarwerke	8	78.7	78.5
Nitritfabrik	0	20.5	20.0
Nordd. Wollkäm.	6	—.	96.5
„ Steingut	10	100.3	104.0
Nürnb. Herkules	—	54.5	55.0
Oberschl. Eis.-B.	—	41.1	39.7
„ „ Ind.	—	40.2	33.5
„ Kokswerke	6	62.7	57.7
Oecking Stahlw.	0	49.0	46.0
Ohlers Erben	2	30.0	28.7
OppelnerZement	6	72.0	72.0
Orenst. & Koppel	0	67.5	65.5
Osnabr. Kupfer	0	46.0	46.0
Ottenser Eisen	0	15.0	14.0
Panzer	—	14.0	13.0
Phoenix Bergb.	—	72.0	70.0
„ Braunkohlen	5	60.5	61.0
Pintsch Julius	4	57.5	57.0
Plauener Spitzen	—	25.0	24.7
„ Tüll	0	2.7	2.5
Pöge Elektr.	0	26.7	27.0
„ V. 2.	0	42.0	45.0
Polyphonwerke	10	78.0	78.0
Pongs Spinnerei	0	—.	—.
Poppe & Wirth	12	65.0	63.5
Prestowerke	12	—.	88.0
Rasquin Farbw.	0	40.0	38.2
Rathgeber Wagg.	0	25.5	[illegible]
Rauchw. Walter	4	48.7	48.0
Ravensb. Spinn.	0	—.	—.
Reichelt Metall	0	54.0	54.0
ReisholzPapierf.	12	107.0	108.0
Rheinfelden	8	111.0	110.0
Rhein. Braunk.	9	131.0	128.5
„ Elektrizität	7	84.5	82.8
„ Metallw.V	—	21.0	19.5
„ Möbelst. W.	14	80.0	75.0
„ Nassau Bg	0	—.	67.5
„ Spiegelgl.	12	122.0	129.0
„ Stahlwerk	0	59.7	57.8
Rh.-W. Elektr.	8	113.7	111.5
„ „ Kalkwk.	0	74.0	71.5
„ „ Sprengst.	4	59.0	58.0
„ „ Zement	6	63.0	63.5
Rhenania	0	32.2	32.0
Rheydt Elektro.	0	1.1	1.1
Riedel J. D.	0	55.5	53.0
Rockstroh werke	4	58.0	58.0
Roddergrube	24	330.0	330.0
Rombach. Hütte	—	15.1	14.0
Rosenthal. Porz.	8	74.2	74.5
Rositzer Braunk.	0	35.2	37.0
„ Zucker	—	63.0	63.0
Rückforth Sprit	—	—.	—.
Rütgerswerke	0	67.5	65.0
Sachsenwerk	0	45.0	43.0
Sachs. Waggon	0	—.	—.
„ Webstuhl	10	73.0	70.7
SalzdetfurthKali	0	129.5	129.5
Sarotti Schokol.	14	99.5	98.5
SauerbreyMasch	0	31.0	31.0
Schering	9.6	—.	—.
Scheidemandel	—	25.2	24.7
Ernst Schiess	0	—.	111.5
Schles. Cellulose	8	—.	70.0
„ Leinen-Kr.	7	38.1	38.5
„ Portl.Zem.	6	[illegible]	75.0
Schloßf. Schulte	—	10.0	8.5
Schneider Hugo	0	58.2	58.0
Schöller Eitorf	0	44.5	44.5
Schöndorff Gebr.	0	22.5	22.5
Schönwald Porz.	7	43.5	45.0
Schött Hermann	8	55.0	52.5
Schubert & Salz.	10	110.5	107.0
Schuckert & Co.	—	69.5	66.1
Schwelmer Eisen	8	110.0	100.0
Seck Mühlenbau	8	61.0	60.7
Seebeck Schiff	0	30.0	28.0
SegallStrumpfw.	0	50.0	47.0
Siegen Sol. Guß	0	21.0	28.0
Siemens Elek. B.	4	57.0	54.5
„ Glas	8	84.5	85.8
„ & Halske	—	76.5	79.5
Sinner A.-G.	4	62.5	62.0
Sonderm.& Stier	0	—.	—.
Spinn. Renner	8	86.0	87.0
Stadtberg. Hütte	0	23.7	24.0
Stahl & Nölke	0	—.	—.
Staßfurt, chem.	0	38.0	38.0
Stett. Chamotte	5	57.7	58.0
„ Elektrizit.	10	77.5	76.5
„ Vulkan	0	31.7	31.0
Stinnes-Riebeck	0	75.5	77.0
Stodiek & Co.	8	83.5	83.5
StöhrKammgarn	0	116.0	115.5
Stöwer Nähmas.	10	53.7	53.9
Stolberger Zink	6	89.5	87.7
Stollwerck	8	72.0	71.8
Strals. Spielkart.	10	105.0	105.0
Tack & Co.	0	48.0	49.0
Tafelglas	5	51.1	51.1
Teichgräber	0	—.	8.0
Telephon Berlin	—	42.0	51.5
Thale Eisenhütte	0	—.	—.
Thomee Friedr.	—	36.0	34.5
Thörl's Oelfabrik	0	50.5	47.0
Tietz Leonhard	6	70.5	70.5
Triptis	0	32.0	30.5
Triton-Werke	0	28.0	27.2
Tuchfab. Aachen	6	40.0	40.0
Tüllfabrik Flöha	3	56.5	56.0
Union, Bauges.	6	57.0	57.9
„ chem. Fabr.	—	8.2	8.1
„ Gießerei	0	22.5	21.3
Varziner Papier	0	40.0	41.0
Ver.Berl.Fr Gum	0	42.0	40.2
„ ch. Charlott.	0	62.0	66.7
„ Dt. Nickelw.	—	110.5	110.0
„ Pfanschen	0	—.	—.
„ Glanzst. Elb.	10	240.7	245.5
„ KohlenA.-G.	6	—.	45.0
„ Metall Haller	6	63.0	62.5
„ Port. Schirm.	7.5	—.	—.
„ Schmirg.& M.	8	57.0	56.0
„ Thür. Metall	6	52.2	51.5
„ Zepp & Wiss.	10	—.	91.0
Viktoriawerke	—	55.0	55.0
Vogel, Telg.-Dr.	0	46.7	46.2
Vogt & Wolff	5	60.0	60.5
Vogtländ.Masch.	—	1.7	1.6
Vorwohler Zem.	6	75.0	76.0
Wanderer-Werk	—	86.0	83.0
Warsteiner Gr.	10	130.0	126.0
Wasserw. Gelsk.	6	73.0	72.0
WegelinA., Ruß.	12	89.0	87.0
„ & Hübn.	6	69.7	69.7
Wernshausen St.	7	43.0	45.5
Weser A.-G.	0	34.0	32.0
Wessel, Ludwig	0	48.0	46.0
Westeregeln	0	112.7	111.2
Westfal.Dinnend	0	23.2	23.5
Westf.Draht-Ind.	5	49.5	48.5
„ Eisenu.Draht	0	—.	—.
„ Kupfer	0	34.7	34.0
Wickinger Zem.	4	74.0	69.7
Wilke Dampf	5	39.0	38.5
Wissner Metall	6	70.0	72.0
Wittener Gußst.	0	—.	41.0
Wittkop, Tiefbau	8	70.0	69.0
Wolf R.	0	33.6	35.0
Zeitzer Maschin.	10	—.	90.0
Zellstoff Berlin	—	54.5	54.5
„ Waldhof	6	92.5	91.7
Zimmerm.-Werk	0	19.2	19.0

Deutsche Staatsanleihen

5% Deut. Reichsanl.	0.24	0.20
4% „ „	0.—	0.23
3½% „ „	0.26	0.—
3% „ „	0.35	0.27
Deutsch. Sparp.-A.	0.13	0.12
4% Pr. kons. Anl.	0.26	0.26
3½% „ „	0.27	0.33
3% „ „	0.27	0.26

Schiff.-, Eisenbahn- und Kolonialwerte

Baltimore	—	87.2	85.5
Canada	—	—.	—.
Deutsch Austral.	0	96.2	95.2
Elektr. Hochbahn	5	—.	—.
Hamburg Amerika	0	109.0	105.6
„ Hochbahn	6	67.2	66.7
„ Süd-Amer.	8	99.0	94.0
Hansa Dampfsch.	0	122.0	120.0
Kosmos	0	93.5	91.2
Neu Guinea	0	—.	—.
Nordd. Lloyd	0	117.0	112.0
Otavi-Minen	7.5	26.7	25.8
Pennsylvania	—	121.0	119.0

Bankaktien

Bank elektr. Werte	5	60.0	57.2
Barmer Bankver.	8	70.0	68.0
„ Kreditbk.	6	42.7	42.7
Berl. Handels-Ges.	10	143.2	140.0
„ Hypothekenb.	7	114.0	114.0
Comm.- u. Privatb.	8	100.0	100.0
Darmstädt. u.N.-B.	10	113.2	111.0
Deutsche Bank	10	115.0	112.0
Diskonto-Comm.	10	110.5	108.7
Dresdner Bank	8	109.0	107.7
Leipz. Credit-Anst.	8	83.0	82.5
Mitteld. Creditbk.	8	95.0	95.0
Osnabrücker Bank	0	66.0	65.2
Ostbank f. Handel	8	69.0	69.0
Pr. Boden-Credith.	0	67.0	65.0
„ Centr.-Bod.-Cr.	6	76.0	71.0
„ Hypotheken	0	114.0	114.0
„ Pfandbr.-Bank	8	95.0	91.5
Reichsbank	10	148.0	142.6
Rh.-Westf.-Bod.-C.	6	7.5	7.5
Westd. Bod.Cr.-A.	0	—.0	66.0

Brauereiaktien

Bochum. Viktoria	—	45.5	46.0
Dortmund. Aktien	—	114.0	110.0
„ Ritterbr.	—	134.0	134.0
„ Union	8	112.0	109.5
Düsseld. Dietrich	12	118.0	118.0
„ Höfel	—	—.	—.
Engelhardt-Brau.	—	100.5	99.5
Glückauf Gelsenk.	7.5	68.5	68.0
Müser Langendr.	5	47.5	45.0
SchlegelScharpens	—	99.0	95.5
Wicküler-Küpper	—	—.7	109.0

Zur Ausführung aller börsenmäßig. Geschäfte
empfiehlt sich
Bankhaus Mahnert & Düppe
Bochum, Alleestrasse 18.

Schluß-Tage unseres Inventur-Ausverkaufs

Ein Posten
Damen-Taghemden
zum Teil mit Stickerei garn. mit schmalen Trägern . . . Mk. 1.35, 1.55, **85 ₰**

Ein Posten
Bettbezüge
in schwerem Nessel und Linon Mk. 7.05, **5.75**

Restposten
Damen-Strümpfe
mit kleinen Fehlern Paar . . . . . 58, **28 ₰**

Restposten
Damen-Strümpfe
Seidenflor mit kleinen Schönheitsfehlern Paar **1.45**

Restposten
Damen-Schürzen
hellgestreifte Stamosen Mk. **85 ₰**

In unseren Abteilungen
Damen- u. Mädchen-Konfektion
finden Sie noch beste Qualitäts-waren zu nie gekannten Preisen

Unsere Abteilungen
Kleiderstoffe u. Seiden
bieten beste Einkaufs-Gelegenheit für die
Konfirmation und Kommunion

Wegen Vergrößerung unserer Abteilung
Kinder-Konfektion
und der damit verbundenen Verlegung unserer **Herren-Stoffabteilung** verkaufen wir einen Posten hochwertiger reinwollener Anzugstoffe, 140/150 cm breit, Ia Aachener und Kettwiger Fabrikate zu folgenden Preisen

Serie I Meter **6.90** Serie II Meter **9.75** Serie III Meter **11.50** Serie IV Meter **14.50**

Gardinen-Reste
die bekannten und begehrten Muster-Stücke . . . . . von **35 ₰** an

Ein großer Posten
Scheibengardinen
abgepaßt, Restbestände u. Einzelpaare, ganz enorm billig . . . . . Stück von **38 ₰** an

Restposten
Herren-Einsatzhemden
weiß Trikot mit Manschetten leicht angestaubt . . . Stück **2.90**

Restposten
Kinder-Röckchen
grau gestrickt gute Ware . . . . . Stück **95 ₰**

Restposten
Kinder-Hemdhosen
angerauht, Futter-Trikot Stück 1.25, **1.10**

Hellweg 2 KOPPEL G.M. B.H.

Musikalische Veranstaltungen Bochum
Städtisches Orchester — Städtischer Musikverein

Einladung zur Konzertvormiete II. Rate.

A. Symphonie- und Chorkonzerte im Stadttheater
(6. bis 10. Veranstaltung)

Solisten: Gesang: Emmi Leisner, Berlin / Eva Bruhn, Essen / Grete Buchenthal, Essen / Max Mansfeld Berlin / Prof. A. Fischer, Berlin / Heinr. Rehkemper, München.
Cello: Karl Fränkle, Bochum.
Violine: Konzertmeister C. Hofmann, Bochum.
Dirigenten: u. a. Professor Leopold Reichwein, Wien. Professor Havemann, Berlin.

B. Kammerkonzerte im Parkhaus (5. b. 8. Veranstaltung)
Ausführende: Professor Adolf Busch / Rudolf Serkin Sonaten-Abend), Das Treichler-Quartett. Arno Schütze (Klavier). Die Bläservereinigung des Städt. Orchesters. Otto Kassler, Cello, Herbert Lohse, engl. Horn.

Ständiger Konzerttag ist der Dienstag.

Die Vormieter werden höflichst um Einlösung der zweiten Rate bis spätestens 19. Januar, mittags gebeten. **Für neue Vormieter stehen noch gute Plätze zur Verfügung.**

Die Konzertkasse im Stadttheater ist geöffnet an Werktagen von 10 bis 2 Uhr und Sonntags von 11 bis 12½ Uhr.

Ausführliche Programme usw. siehe Veröffentlichung in der Donnerstagszeitung (14. Januar).

Ver. Preußen 07 e. V.
BOCHUM.

Zu dem am Sonntag, d. 17. Januar 1926, in der Bürgergesellschaft stattfindenden

karneval. Abend

laden wir hiermit unsere Mitglieder nebst Angehörigen und Gönner freundlichst ein.

Gesang — Tanz — Humor.

Streng geschlossen. Anfang 5 Uhr.



Für die **Tanz-Abende** im eigenen Heim ist
ein gutes Grammophon
mit den Vox-Schallplatten Bernhard Ettè
unentbehrlich.

Große Auswahl
erstkl. Apparate und Platten.

So lange der Vorrat reicht, amerik. Tanzplatte **2** Mark

A. Wolters, Friedrichstr. 9

Bochumer Hof
Sonntag ab 6 Uhr
erstklassiges
Familien-Konzert
Vorzügliche Küche zu mässigen Preisen
Ia. Schlegel Bock und Pils.

Restaurant „Zum Jägerhof"
Dorstenerstraße 87. Franz Cremer Fernsprecher 3083
Jeden Sonntag ab 5 Uhr:
Frei-Konzert
Ausschank ff. Dortmunder Hansa-Biere.

Weinstube E. Peipe, Linden-R,
Haltestelle evgl. Kirche.
Jeden Sonntag
The Three Darlings
Dance Jazz-Band.

Anzeigen beleben das Geschäft.

Parkhaus Hohenstein.
Fernspr. 1003. Witten-Ruhr.
Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen.
Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag
große Konzerte
des städtischen Orchesters.

Bilderschau
Der Riesen-Erfolg
Die aus erster Ehe
Ein tief ergreifendes Lebensbild in **7 Akten.**
Das Hohe Lied der Mutterliebe besingt dieser Film, dessen Handlung uns in das schweizerische Hochgebirge führt. Spannende Handlung u. eine ganz erstkl. Photographie stempelt dieses Filmwerk zu einem **Meisterwerk der Lichtbildkunst.**

Dazu eines der besten Fox-Lustspiele
Zirkuskameraden.
2 Akte tollen Humors.

Terra-Gaumont-Wochenschau.

Sonnabend, 16. bis Montag 18. Jan., tägl. abds. 8 Uhr, Sonntag nachm. 3.30 Uhr
Jugendvorstellung
Schiffbrüchige unter Kannibalen. 6 Riesen-Akte. **Zirkus-Kameraden und vieles mehr.**

Sichern Sie sich rechtzeitig Karten, im Vorverkauf Vereinshaus, Telephon 496.

Nur 3 Tage!

Wirtschafts-Eröffnung!
Nach vollständiger Renovierung übernehme ich am heutigen Tage die seit länger als 20 Jahren von Herrn Fritz Rienermann geführte
„Gaststätte zur Krone"
Bochum-Ehrenfeld, Hattinger Straße 64.
Es wird mein Bestreben sein, nur bestgepflegte Biere, Weine und Liköre erster Firmen zu führen und empfehle mein reichhaltig kaltes Büfett. Meinen Freunden, besonders Sportsfreunden und Sangesbrüdern empfehle ich zur Abhaltung von Versammlungen und Festlichkeiten meinen Saal u. Gesellschaftszimmer.
Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll
Bernhard Lauhoff.
Heute und morgen großes
Frei-Konzert
unter Mitwirkung der Bochumer Apollo-Sänger.

Kaisers Brust-Caramellen mit den 3 Tannen
Seit 35 Jahren
bewährt gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh.
7000 not. begl. Zeugnisse.
Zu haben bei:
Alte Apotheke Paul Köhler
Einhorn-Apotheke
Westfalia-Drogerie Heh. Wippermann,
Drogerie B. Heeg,
Humboldt-Drogerie Eugen Schuh,
Med.-Drogerie Wilh. Hülshoff,
Drogerie Max Reinhardt, Moltkemarkt
Drogerie Jul. The
Drogerie Emil Trass. Inh. Jul. Prinzenberg,
Wörishofener Kräuterhaus
Heinr. Conen,
K. Gottsleben,
J. Kneider,
Wilhelm Schulte in Höntrop und wo Plakate sichtbar.

Rote Kugelkäse,
2 Kug. 9 Pf. 4.30 M. 9 Pf. gelbe Brodenkäse 4.30 Mk., 9 Pf. dän. Ed. Fettkäse 8.55 Mk., 9 Pf. dän Tafelfettkäse 8.55 Mk., 9 Pf. dän. Schw. Fettk. 10.35 Mk., 9 Pfd. dicke Schweinsk. 5.75 Mk., 9 Pfd. Schweinekleink. 4.20 Mk., 9 Pf. Rot- u. Leberw. 6.75 Mk., 9 Pf. Cerv u. Plockw. 17.10 Mk., 9 Pf. ger. hies. Speck 13.95 Mk. freibl. ab hier Nachn. **M. Krogmann, Nortorf** Holst. 400

Hannoversche Landwurst
Ia. Qualität,
einschl. Mettwurst, 9 Pfd. gein. 15 und 16 Mk. f. Haus. Nur Nachnahme.
L. Sattelkau Wurstversand, Uelzen in H.

Damenmantel,
schwarz, neu, preiswert zu verkauf. i. Wo. zu erfr. in der Geschäftsst. (45233

Fast neuer Kinderwagen (Riemenfeder) preisw. abz. A. Grebe, Eickelerstraße 21.

Gut erh. dunkelbl. Promenadenwagen f. 18 Mk. zu verkf. Hartmann, Kortenpfad 5.

Gut erh., gepolst. Kinder-Klappstuhlsch. zu verkauf. (45611 Rüssel, Bessemerstraße 76.

Gutes **Herrenfahrrad** für 35 Mk. zu verk. Gahlenscheidtstr. 6 II.

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten direkt an Private. Katalog 748 frei. **Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)** 1206

Unterhaltung / Wissen / Leben

Der Einarmige.

Von

G. Jung-Struben, Aachen.

Im alten Schloß im Norden am Jadebusen war alles voller Erwartung. In den Herrschaftsräumen selbst merkte man weniger davon; aber unter dem Gesinde war die Aufregung groß. Für die junge Komtesse war eine französische Kammerjungfer engagiert worden. Das war ein Ereignis im Schloß, ein Raunen und Wispern war überall. Denn die Herrschaft hielt sonst streng darauf, daß nur norddeutsche Dienerschaft eingestellt wurde.

Die Französin kam. Ninette hieß sie. Zierlich und graziös trippelte sie auf hohen Stöckelschühchen treppauf, treppab. Und trug Rauschseide in den Röckchen. Ihr drolliges Deutsch, die weißen Zähne, ihr perlendes Lachen eroberten ihr im Sturm alle Herzen.

Nur Gesine, die Herrschaftsköchin, sah mit ruhigen, ernsten Augen auf das zierige, zappelnde Persönchen nieder. Und wortkarg blieb sie, allen freundschaftlichen Annäherungsversuchen zum Trotz.

Die ganze Dienerschaft versammelte sich zum Abendbrot in der großen Gesindestube, die neben der Herrschaftsküche lag. Neben dem Herdfeuer stand Jan, der Maier der gräflichen Güter, ein blonder, friesischer Hüne, einer jener treuherzigen Burschen, wie man sie im deutschen Norden findet, und wärmte sich die großen Hände. Gesine hantierte noch am Herde. Wortlos, aber mit gutem Blick, schob sie dem Burschen eine Kostprobe zu. Wie ein heimliches Grüßen ging es dabei, den beiden unbewußt, über die harten Bauerngesichter.

Die Zofe sah's.

Da glitt es wie Verstehen über der Französin pikantes Gesichtchen. Ihre schwarzen Augen sprühten tausend Teufelchen und Kobolde.

Sie schäkerte mit dem Manne, neckte ihn, lachte ihr kokettes Lachen.

Ganz allmählich wurde dem jungen Friesen warm dabei. Der sonst Schweigsame ward gesprächig, und in seiner schwerfälligen Weise gab er die Neckereien zurück.

Still, mit ernstem, strengem Antlitz schaffte Gesine am Herde fort. Wie ein banges Ahnen von kommendem Leid lag es ihr schwer auf dem Herzen. — — —

Von diesem Abend ab suchte Ninette die Gesellschaft Jans. Immer zierig, immer kokett, nie ohne Häubchen, kam sie öfter, als ihre Beschäftigung heischte, an den Ställen vorüber und spähte allerorten nach dem Manne aus. Und der blonde Hüne merkte endlich Ninettes Locken und Werben. Es siedete ihn im Blut, wenn sie tänzelnd, ein Scherzwort auf den Lippen, am Stalle vorüberkam. Durch geschickt angestellte Erkundigungen hatte sie in Erfahrung gebracht, daß Jan, falls er sich verheiraten würde, das hübsche, im Garten gelegene Häuschen beziehen sollte; daß er zudem ein kleines Vermögen besaß. Schau, schau! Der Bursche konnte also einer Frau eine sorgenlose Existenz bieten! Als seine Frau konnte sie die erste Rolle spielen, im Gartenhäuschen herrschen, sich eine Magd halten. Dazu war er ein stattlicher, gutmütiger Mann, der sich leicht lenken und leiten ließ. Darum wollte sie ihn für sich erringen — trotz der Herrschaftsköchin.

Und der Friese ging arglos geradewegs in das gestellte Netz.

Und zappelte darin.

Er liebte alles an ihr. Die Stöckelschühchen, die Stirnlöckchen, die schlanke, geschnürte Taille, das girrende Lachen, die brennenden Lippen, von denen er nicht ahnte, daß dem Rot künstlich nachgeholfen war, die schwenkenden Röckchen, und war von einem naiven, froh machenden Stolz erfüllt ob seiner Eroberung.

Er führte sie zum Tanz. Oben aus einer Dachluke schaute ihn ein trauriges Mädchen nach. — Aber ihre Augen blieben trocken. — Die Friesin zeigt ihr Leid nicht wie die südliche Geschlechtsgenossin in Tränen. Da sitzt der Schmerz und eine unbewußte, herbe Scham um den Verrat weher, brennender in dem jungen Herzen.

Ninette tanzte nur mit Jan. Sie neckte und reizte wohl die andern Burschen, blieb aber im übrigen bei ihrem Begleiter, den die Männer offensichtlich um das Mädchen beneideten, das so anders war als alle anderen.

Spät kehrten sie heim. Auf silbernen Füßen glitt zitternder Mondschein vor ihnen her, über stille, träumende Wiesen, über wiegende Baumwipfel. Wie schön war die Nacht! Verworren lockte des Mädchens schwarzes, krauses Gelock, umkoste seine Schultern. In den Bäumen war ein süß-geheimnisvolles Raunen und Flüstern, der Wind sang seine urewige Melodie durch den nächtlich stillen Wald, — ein Lied von seliger Minne und bitterem Herzeleid.

Aber der Mann hörte nur die erste Strophe — von Liebe, Lenzeshoffen und junger Seligkeit.

Das junge Weib an seiner Seite war wie eine Feuerflamme, die ihn umloderte. Schmeichelnd, liebkosend klang ihr Geplauder seinem gierig lauschendem Ohr. Wie schutz- und zufluchtflehend schmiegte sie ihren jungen Leib an den seinen und so schritten sie selbander durch die laue Sommernacht.

Zaghaft, fast scheu legte er seinen Arm um sie.

Ueber den schwerfälligen Friesen, der nicht gewohnt war, in seiner wortkargen Art sein innerstes Denken und Empfinden in kluge Worte zu kleiden, schlug die ganze Glut seiner Leidenschaft zusammen. Sein Gehirn arbeitete mit Pferdekräften, um ihr möglichst gebildet, so wie es zu ihr paßte, seine Liebe zu gestehen, — aber nur abgerissene, einzelne Liebesworte vermochte er zu stammeln.

Verständnisvoll kam Ninette seinem Liebeswerben entgegen. Sie hob ihr pikantes Köpfchen zu ihm empor, er sah durch die roten, wie in Durst geöffneten Lippen die weißen Zähnen schimmern.

Da riß der Mann, der bisher noch keinen Mädchenmund küßte, sie ungestüm in seine Arme und küßte sie — küßte sie, daß ihr fast die Sinne vergingen. — — —

Recht bald wollten die beiden heiraten. Denn Ninette konnte es kaum abwarten, bis sie ihre eigene — und ihres Mannes Herrin war, und in Jan drängte und stürmte es, dieses Mädchen, das schöner, reizvoller war als alle im Ort und weit umher, sein Weib, sein Eigen nennen zu können.

Da verletzte sich Jan beim Hantieren mit Melkeimern den Daumen der linken Hand. Aber er achtete der kleinen Verletzung nicht weiter, bis die verletzte Stelle am andern Tag bedenklich angeschwollen war. Starke Schmerzen stellten sich ein. Jetzt kühlte Jan an dem schmerzenden Daumen herum; aber beängstigend schnell nahm die Geschwulst zu, erstreckte sich auf die Hand und das Handgelenk. Als der Graf von der Verletzung seines Stallmaiers hörte, sandte er ihn sofort zum Arzt, der Blutvergiftung feststellte und Jan sofort zur Stadt ins Krankenhaus bringen ließ.

Für Jan begann eine schwere Zeit.

Der Daumen wurde ihm amputiert. Aber es zeigte sich, daß es für die Operation bereits zu spät gewesen war — die Aerzte mußten die ganze Hand abnehmen.

Als Ninette davon in Kenntnis gesetzt wurde, gebärdete sie sich wie von Sinnen. — — —

Der Kranke lag im Fieber. Ninette besuchte ihn, vergoß eine Unmenge von Tränen, schaute mit einem Auge auf ihren Verlobten und lugte mit dem andern zu dem jungen Arzt hinüber.

Jan war trostlos über die Verzögerung seiner Heirat. Ninette aber kam sehr bald auf ein anderes Thema.

Aber über Jan kam noch schwereres Leid.

Auch die Amputation der Hand rettete ihn nicht. Der Hand folgte der Arm, auch ihn mußte er verlieren, sollte er am Leben erhalten bleiben.

Von da ab wurden die Besuche Ninettes selten und immer seltener. Das Liebesthermometer sank bei ihr ganz rapide.

Jan aber verzehrte sich in leidenschaftlicher Sehnsucht nach ihr. Er sehnte sich nach ihr in Not und Schmerzen. Und langsam wuchs eine Angst, ein Grauen in ihm, daß er sie verlieren könnte. Ihn verlangte nach ihrem prickelnden, kosenden Lachen, nach ihrem wunderlichen Geplauder. Wie eine furchtbare Krankheit hatte den unverdorbenen Menschen die Leidenschaft zu dem jungen Weibe gepackt. Er kämpfte mit dieser Liebe, die ihn so ganz erfüllte, verzehrte, für nichts anderes Raum in ihm ließ.

Da sandte ihm Ninette — wie sie schrieb auf Geheiß ihres Vaters, von dem sie vorher kaum einmal gesprochen und dessen Rat sie vor dem Verlöbnis nicht eingeholt — den Trauring zurück.

An einem Einarmigen, an einem Krüppel hatte sie ihr Wort nicht verpfändet, wollte sie ihr junges Leben nicht verschenken. Das war dem schönen, dem kraftvollen, jungen Menschen — einem ganzen Manne gegeben.

Da barg der Einarmige sein Antlitz in der gesunden Hand und weinte — weinte bitterlich. Und rote Scham stieg ihm in die Stirne, dachte er der Ursache seiner Tränen.

Ein Abschied von den Lebenden ist oft noch viel schlimmer als ein Abschied von den Toten. Was das Leben nimmt, schmerzt tiefer, als was der Tod nimmt, was er als natürlichen Zoll fordert.

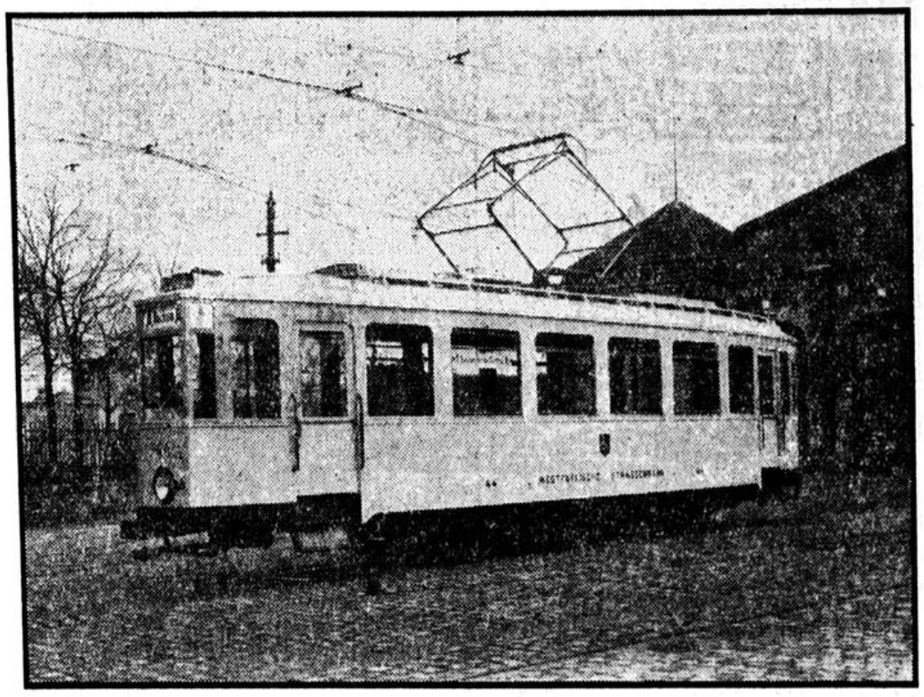
Lange standen die Aerzte rat- und machtlos bei dem schweren Fieber, in das der doppelt wunde Mann verfiel. Seine kraftvolle Jugend überwand endlich nach langen bangen Wochen die schwere, verheerende Krankheit. Seine Wunde war verheilt. Die Wunde im Herzen aber brannte noch heiß und schmerzend, noch lernte er nicht vergessen und überwinden, — noch wußte er nicht, daß oft erst auf weiten Umwegen das Glück zu uns kommt. — — —

Drinnen am Herde waltet still Gesine, die blauen Augen mitleidvoll auf den bleichen, einarmigen Burschen gerichtet. Ihr strohblondes Haar ist straff zusammengeflochten. Nichts wuschelt um ihren Kopf herum. Selten einmal lacht sie, dann aber kommt es weich und volltönend aus warmem Herzen. Und mit ihren rauhen, verarbeiteten Händen heilt sie weich und lind die Wunde, die ihm die andere, das Gewächs aus fremdländischem Garten mit Samtpfötchen schlug. Sie leitet ihn, ohne daß er es recht bemerkt, in seine früheren stillen Wege zurück, und ganz allmählich führt sie ihn auf diesen Wegen sich zu.

Leise, ganz sacht und heimlich, kommt eine neue große, reine Liebe über ihn — eine Liebe, wie eine lautere, klare Flamme, ohne begehrliche, sinnverwirrende Leidenschaft, die aber alle Zeiten und alle Wetterstürme überdauern wird.

Und wieder geht es wie heimliches, seliges Grüßen über die Bauerngesichter.

Neue Bochumer Straßenbahnwagen.



Die Westfälische Straßenbahn (Gerthe) hat seit einiger Zeit ganz neue prächtige Straßenbahnwagen in Betrieb gesetzt, deren lange Form, die breit ausfällt, ein ruhiges Fahren gewährleisten. Man kann sie als Schnellzugtyp im Straßenbahnverkehr bezeichnen. Diese neuen Wagen sind auch im Innern sehr nett eingerichtet. Die ledergepolsterten Sitze machen einen vornehmen Eindruck. Die breiten Fenster machen die Wagen licht und freundlich.

Heitere Ecke.



Trost.

„Freust du dich jetzt nicht doch, daß ich dir den Bubikopf verboten habe, Amalie?"

300 Jahre Neuyork.

In diesem Jahr begeht die Hudson-Metropole die Feier ihres dreihundertjährigen Bestehens. Im Jahre 1626 segelte der Holländer Peter Minuit in die Hudson-Mündung bei der Manhattan-Insel ein. Er erstand die Insel für einen Haufen Flittertand, der gerade fünf Pfund Sterling wert war, im Namen der Westindischen Kompagnie und gab der Siedlung, die auf der Insel zwei Jahre vorher von dreihundert aus Holland eingewanderten wallonischen Familien begründet worden war, den Namen Neu-Amsterdam. König Karl II. von England übertrug 38 Jahre später das Besitzrecht auf das gesamte holländische Gebiet seinem Bruder James, dem Herzog von York, auf Grund der Tatsache, daß Sebastiano Caboto im Jahre 1517 in englischem Auftrag die Hudson-Straße und Hudson-Bai entdeckt hatte. Infolge dieser Gebietsübertragung entsandte der Herzog von York eine Expedition unter Sir Richard Nicholls nach der Manhattan-Insel Neu-Amsterdam zur Besitzergreifung des Landes. Neu-Amsterdam leistete auch keinen Widerstand, sondern ergab sich, ohne daß ein Schuß abgefeuert wurde, und erhielt nach der Besetzung den Namen Neuyork. In jenen Tagen lief ein großer hölzerner Zaun quer durch den Norden der Stadt, zum Schutz gegen Ueberfälle der eingeborenen Indianer. Von diesem Schutzwall leitet die berühmte Wall-Street, die heutige Bankenstraße Neuyorks, ihren Namen her. Obgleich ihre Geschichte erst in den Zeiten der Stuarts beginnt, ist die Stadt nicht wenig stolz auf ihre Vergangenheit, und alle Bürger rüsten sich, das dreihundertjährige Stadtjubiläum in würdiger Weise zu begehen. Ein bemerkenswerter Anfang der Festlichkeiten ist mit der Eröffnung einer sehenswerten Gemäldeausstellung gemacht worden, deren Heim das große Warenhaus von Wanamaker ist, und die einen lehrreichen Ueberblick über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft der zweitgrößten Stadt der Welt geben will. Die Bilderschau geht bis auf die Tage zurück, als der Broadway noch ein Indianerpfad war, und erstreckt sich bis in die moderne Zeit der Wolkenkratzer. Die ganze Ausstellung zeigt die Entwicklung amerikanischer Verhältnisse. Die historischen Bauten wurden unter Leitung des ungarischen Malers Pogany ausgeführt. Neben der Vergangenheit baut sich die Zukunft Neuyorks in phantastischen, futuristischen Bildern auf, die unter Leitung von Harvey Corbett, einem der beiden Architekten des Bush-Gebäudes in Neuyork und des Bush-Hauses in London, mit Unterstützung eines ganzen Stabes futuristischer Künstler ausgeführt wurden. Die leitende Idee geht von John Wanamaker, dem Besitzer des Warenhauses, selbst aus. Sie ist nach seiner Angabe von russischen und amerikanischen Künstlern verwirklicht worden und gibt sich in dem Gedanken zu erkennen, dem Beschauer ein Bild von Neuyork zu geben, wie es sich im Jahre 2026 in der Phantasie der Künstler darstellt. Geschichte, Handel, Kunst und phantastische Prophezeiung haben sich hier zu einer Ausstellung vereint, deren pikanter Reiz ganz dazu angetan ist, in diesem Jubiläumsjahr die Neuyorker und die fremden Besucher nach dem Wanamaker-Haus zu locken. „Die modernsten Vertreter der Architektur und Malerei," heißt es in der erklärenden Beschreibung des Katalogs, „gründen ihre Voraussage der Entwicklung auf den Gang der architektonischen und Verkehrsentwicklung der Stadt, die in ihrem stürmischen Tempo Neuyork in der Zukunft zu einer Riesenstadt gestalten wird, die die Herrschaft über die Welt beansprucht. Es werden dann nur noch Gebäude möglich sein, die aus Stahl konstruiert sind. Man wird in der Höhe der siebzigsten Stockwerke Gärten und Schwimmbassins sehen, die dem reinigenden Seewind offen stehn. Die Flugzeuge werden auf den Dächern der Gebäude und auf hohen, über den Docks errichteten Plattformen landen können. Eine Ueberkathedrale gotischen Stils wird in ihren gleichfalls siebzig Stockwerken große Läden und Geschäftsräume beherbergen. Man hat allen Grund zu der Voraussage, daß die Gebäude im 21. Jahrhundert in Neuyork die Schlankheit und Solidität der Gotik mit der graziösen und leichten Linie einer märchenhaften Architektur vereinigen werden."

„Riforma" Spitzwegerich-Bonbon
schnell und sicher wirkend bei Husten. Für Lungenkranke sind die »Riforma«-Spitzwegerich-Bonbon, da sie die Lunge von Schleim reinigen warm zu empfehlen. Dose nur 70 Pfg.
Wörishofener Kräuterhaus
Bochum, Viktoriastr. 3, gegenüb. der Hauptpost.
L. W. 10. Eickel, Herzogstraße 4.

Neuer Zeitungs-Katalog 1926. Der Verband deutscher Annoncen-Expeditionen E. V., Berlin W. 9, Potsdamer Straße 134, hat seinen Zeitungs-Katalog für das Jahr 1926 herausgebracht. Bei näherer Durchsicht dieser zweiten Auflage ist ein Fortschritt gegenüber der früheren ersten Ausgabe des Katalogs unverkennbar. Schon das umfangreiche Inhaltsverzeichnis läßt darauf schließen, daß grundlegende Organisationsarbeit geleistet wurde, und wer den redaktionellen Teil des Katalogs näher durchsieht, wird erstaunt sein über die Fülle des übersichtlich zusammengetragenen Materials von deutschen Zeitungen und Zeitschriften. Gegenüber den sonst bekannten ähnlichen Nachschlagewerken enthält der Verbands-Katalog als Neuheit die sicher sehr willkommene Beilagenpreis-Spalte, wodurch eine schon lange fühlbare Lücke beseitigt ist. Auch der diesmal neu aufgenommene europäische Auslandsteil bietet, ohne weitschweifig zu sein, in seinem Aufbau und der zweckmäßigen Gliederung große Reichhaltigkeit und zeitlat sichtbaren Erfola emfaer und fachkundige Werbearbeit. Der alphabetisch eingeordnete, stattliche Anzeigenanhang bringt das umfangreiche Werk zum harmonischen Abschluß und lehrt, welchen Wert es hat, wenn der Verleger in diesem Teil selbst zum lebendigen Wort greift, um seine Verlagsorgane in ihrer Bedeutung, Verbreitung und Werbekraft dem Interessenten vor Augen zu führen. (LG8

Massary Deff 5 Pf Zigarette
Edel wie der Name
Massary Zigarettenfabrik Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Bochum, Brückstr. 27, Fernsprecher 441.

Offene Stellen

Männlich

In Konfitüren und Konditoreien langjährig eingeführter

Vertreter

für Bochum von erster Qualitäts-Waffel- und Keksfabrik für sofort gesucht.

Bewerbungen mit Ia Referenzen erbeten unter N. N. 43 an die **Nation. Anzeigen-Gesellschaft, Leipzig 33.** a4508

Vertreter

evtl. mit Kolonne

für einen in jedem Büro unbedingt gebrauchten, leicht verkäuflichen und konkurrenzlosen Artikel, zum Besuch von Industrie-, Handelshäusern, Banken und Behörden per sofort gesucht. Hohe Provision.

Angebote von Herren, die in der Büroartikel-Branche große Erfolge nachweisen können, erbeten unter K. E. 7300 an **Rudolf Mosse, Köln.** AM1

20.—30.- Mk. täglich

verdienen Damen und Herren jeden Standes mit dem Verkauf mehr. patent. Neuheiten in der Haushaltungsbranche. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Bewerber wollen sich melden **Samstag von 10—7 Uhr Hotel Reichshof, Bochum, Bahnhofstraße.**

Hauptvertretung

einer der ältesten und in Westfalen bekanntesten Feuerversicherungs-Gesellschaft, die auch die Zweige: Leben, Unfall, Haftpflicht, Einbruch-Diebstahl, Transport u. s. w. betreibt, ist für Bochum und Umgegend an

Berufs-Vertreter

oder gewandten, den besseren Kreisen angehörigen Herrn zu vergeben.

Gefl. Angebote unter **Dd. 4055 an Ala Haasenstein & Vogler A.-G., Dortmund.**

Volksversicherung
Spezialisten

auf dem Gebiete der kleinen Lebens-Versicherung mit Monatsbeiträgen für Erwachsene und Kinder werden überall gesucht. Unsere modernen Tarife garantieren bei einigermaßen Fleiß ein großes Neugeschäft. Herren der alten Viktoriaschule oder solche, die bereits ähnliche Stellungen bekleidet, auch in Zeitschriften gereist haben, erhalten den Vorzug.

Feste Bezüge und hohe Abschluß-Provisionen werden gezahlt.

Angebote unter N. O. 4501 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Von altem Versicherungs-Unternehmen das sämtliche Branchen betreibt, werden an allen Plätzen

tüchtige gewandte Vertreter

gegen hohe Provision gesucht.

Herren, die gewillt und in der Lage sind, das bestehende Geschäft weiter auszuarbeiten, belieben schriftliche Angebote unter L. M. 4500 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung einzureichen.

Unterstützung und Einarbeitung durch bewährte Fachbeamte wird zugesichert.

Chemische Fabrik sucht

General-Vertreter

für den dortigen Bezirk, für ihre konkurrenzlosen Erzeugnisse. Die Uebernahme verbürgt ein sehr hohes Einkommen. Es wollen sich nur Herren bewerben, die sich möglichst ausschließlich dieser Sache widmen können. Die Gründung einer Niederlage ist in Aussicht genommen. Zur Lagerübernahme sind ca. 200.— bis 400.— Mark erforderlich.

Angebote mit Darlegung der Verhältnisse unter A. 148 an die Annon.-Exped. **Brüder O. & J. Rennen, Krefeld.**

Reisender

(auch Dame)

Ia im Auftreten, mit großem Bekanntenkreis, von besserer Kontektions-, Wäsche- und Bedarfsartikel-Firma mit Kreditbewilligung gesucht. Genaue Angebote erbeten u. G. K. 45682 an die Geschäftsstelle dies. Ztg

Nahrungsmittel

Altangesehene, gut eingeführte Fabrik mit bestehender, vollständiger Organisation sucht in

Bochum

ansässigen Herrn als

VERTRETER

anzustellen, der durch langjähr. Reisetätigkeit beste Beziehungen zur einschlägigen Kundschaft, (Kolonialwarenhandlungen, Einkaufs-Vorstände, Konsumanstalten etc) unterhält und befähigt ist, die bestehende Organisation weiter auszubauen. Gutes Einkommen gewährleistet. Nur erste Kräfte finden Berücksichtigung. Angebote mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit und Zeugnisabschriften erb. unter D. C. 45475 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Lernt Auto fahren

in der

Bochumer Privat-Chauffeur-Schule

Aeltestes Unternehmen am Platze, gegründet 1909
Wittenerstr 108 BOCHUM Inh. A. Kuhnert
Bequeme Ratenzahlung.

Wer sucht Existenz?

Wir suchen einige solide, redegewandte Leute, zum Werben von Lebens- und Sterbeversicherung mit Monatszahlung. Alte Gesellschaft: Günstige Tarife: Nichtfachleute werden eingearbeitet und nach kurzer Tätigkeit bei Bewährung fest angestellt. Bewerbungen unter Dr. 58 an **Ala Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus.**

Teilhaber

still oder tätig, zur Vergrößerung des Geschäftes mit ca. 10 000 Mk. gesucht. Ang. u. R. A. 45624 an die Gesch. d. Zt.

? Wer kann ?
Hochlohn. Artikel, neue Ideen, Lizenzen, -Erfindungen-
angeben evtl. einbringen umgewinnbring Fabrik oder Geschäft f. In. u. Export
-neu gründen-
zu können. Kapit. ist vorh. Beteiligg. Abfind. od. Anstell. zuges., Verschwiegenheit garantiert. Vorschl. Beschreib. Kalkulat. erb. u. S. 10540 a. Ann.-Exp. **D. Frenz,** G. m. b. H., **Wiesbaden.**

Leute jeden Stand
erhält unt. Garantie
Stellung
in erst. Häusern bei gut. Bezahlung als Diener, Kammerdiener, Reisebegleiter, Leibläger usw. nach Besuch der Dienerfachschule
H. Gau,
Bad Godesberg, Kronprinzenstr. 80. — Telefon 1107. — Ausk. u. Prosp. frei.

250 M. Gehalt
u. hohe Provision.
Herren u. Damen
gesucht. Leicht verkäufliche Gebrauchsgegenstände. Zu melden am Sonntag vorm. von 9—2 Uhr im Hotel zum großen Kurfürsten, Marienplatz. (45592

Dauer-Existenz!
mit fest. hoh. Verdienst für Herren m. 500 Mk. Kapital als Vertriebsstelle einer Seifenfabrik. Fachkenntn. nicht unbed. erforderl. Ang. u. Dt. B. 3589 beförd. Rudolf Mosse, Düsseldorf. (AM1

Einige tücht. verheiratete
Herren u. Damen
zum Verkauf von Ia. Kaffee an Private gesucht. Ang. unter B. W. 4510 an die Gesch. d. Zt.

Privatreisende
zum Vertrieb gangbar. Haushaltungsgegenstände gesucht. Hohe Verdienstmöglichkeit. (45652
D. Hempelmann, Haldenstraße 42, Ecke Hofstedterstraße.

Verband sucht an all. größer. Plätzen
Zahlstellenleiter.
Da Inkasso, kleine Kaution. Ang. unt.
O. A. 45656 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Händler! Hausierer!
Schuhriemen 100 M 1.20 M., Fettcreme Nelke 12 St. 89 M usw. Preisl. frei. M. Kirschbaum, Hannover, Bödekerstraße 1. a607

Versich.-Gesellschaft sucht per sofort kautionsfähigen, tücht.
Kassierer
für Bochum u. Umgegend zum Außendienst. Stell. wird gut bezahlt. Bewerbungen an Direktor Daubenfeld, **Düsseldorf,** Hotel Heck. (45608

Schlosser
od. Dreher f. Spez.-Masch. ges. Hoher Lohn. Beda.: Barcinlage v. mindest. 800 Mk. Ang. unt. B. D. 45702 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Ordentliche (45663
Laufburschen
für sof. ges. Näh. in der Gesch. d. Zt.

Weiblich

Suche zum 1. Februar oder später für kleinen besseren Haushalt (2 erwachs. Pers. ein 2 jähr. Kind) ein tüchtiges
Mädchen
oder einf. Fräulein, das im ganzen Hauswesen, Kochen, Einmachen und Nähen erfahren ist. Hilfe für grobe Arbeit u. Wäsche vorhanden. Gute Zeugnisse von ähnlichen Stellen Bedingung. a4625
Frau Ly Schwager, Linden-Ruhr, Königstr. 68.

Für eine größere Lebensmittel-Filiale tüchtige
Verkäuferin
zum 1. Februar gesucht, evtl. als Filialleiterin. Angeb. mit Zeugnisabschr. unt. B. C. 4623 an d. Geschäftsst. d. Z.

Lehrmädchen
mit abgeschlossener Schulbildung f. ein elektrotechnisch. Geschäft gesucht. Bewerberinnen wollen sich unt. Z. A. 4512 an d. Gesch. meld.

Zum 1. Februar suche ich für herrschaftlich. Haushalt durchaus erfahrenes, älteres
Küchenmädch.,
oder Frau ohne Anhang, die a. Hausarbeit mit übern. Zweitmädch. vorhd. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Bl.

Suche durchaus zuverlässiges
Mädchen
welches in gutem Hause gründlich alle Hausarbeit. versteht u. wasch. kann, sow. perfekt in bügeln von Stärke- u. Hauswäsche ist. Gute Zeugn. Beding. Vorzust. zwischen 3—7 Uhr, Sonntag nachmittag.
Parkstr. 11

Halbtagsmädchen
mit gut. Zeugniss., welch. etwas kochen kann, für klein., besseren Haush. (drei erw. Pers.) sof. ges. Ang. u. W S 45639 an die Gesch. d. Z.

Saub., nicht zu jg. Mädch. f. ¾ T. ges. Vorst. 10—12. Ewaldstr. 15, part.

Krankheitshalber sof. ält., evangel.
Zweitmädchen
gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Zu erfragen in der Geschäftsst. (a4634

Saub. fleißiges
Mädchen
m. guten Zeug., welch. selbständig kocht. u. alle Hausarbeit versteht, z. 1. 2 gesucht Meldung. i. Geschäft od. Sonntag 1. Et.
Frau Hugo Mareus, Linden-Ruhr, Königstr. 85.

Tücht., selbständ.
Mädchen
für Küche u. Haush. gesucht. Zu erfrag. **Kölner Konsum,** Dibergstr. 2.

Saub., zuverläss.
Mädchen
welch. kinderlieb ist u. alle Hausarbeit versteht, z. 1. Febr. gesucht. Gute Zeugnisse Beding. Angeb. u. A. H. 45689 an die Gesch. d. Zt.

Saub. Mädchen
3× wöch. 2 St. ges. Trankgasse 13, 2. Et.

Laufmädchen
per sofort gesucht.
Lindau's
Betten-Spezialhaus
Humboldstr. 2.

Suche sofort für mein. kinderlos. Geschäftshaush. e. ält., durchaus selbständ.
— Mädchen —
od. einfache Stütze, die im Kochen perf. u. in all. Hausarb. bewand. ist. Gute Zeugnisse Beding. Ang. u. F. H. 45709 an die Gesch. d. Zt.

Stellen-Gesuche

Männlich

Suche Beteiligung
an ein. Unternehm. mit 1000 Mk., evtl. Anstellung geg. Sicherheit. Ang. unt. E. R. 45653 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Junger
Zahntechniker
perfekt i. Gold und Kautsch sucht Stellg. Anfrag. unt. A. J. 12345 a. d. Geschst.

Junger, strebsam. **Mann** sucht Stelle als Beifahr., auf Lag. od. irgendeine Beschäft., ganz gleich welch. Art, auch für einige Stunden für sofort oder später. Ang. u. M. K. 45614 an die Gesch. d. Zt.

Ehemal. Militär-Musiker sucht sich irgend einer Kapelle anzuschließ. Instrumente: Flöte, Trompete. Adr. zu erf. in der Geschäftsst. dies. Ztg. (45616

Jg. Mann, 29 J., sucht
Vertrauensstellung
gleich welcher Art Kaution bis zu 500 Mark kann gestellt werd. Ang. u. B V 45598 an bei Gesch.

Suche für meinen Sohn zum 1. April Stelle a. Elektrotechniker- od. Schreinerlehrl. B., Cramerstraße 28, 2. Etage.

Möbelschreiner
20 Jahre alt, sucht Stellung zur weit. Ausbild. Lohn nach Leistung. (a4511
Carl Pia, Suderwich bei Recklinghausen

Junger Mann
Schlosser, der läng. Zeit in der Heizbranche tätig gewes., sucht pass. Stellung. Würde eventl. auch jede andere Arbeit annehmen. Ang. u. B. S. 45658 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Kl. Kapelle frei!
Blas- u. Streichmus.
August Hofmann,
Herner Str. 16a.

Friseurgeh.
sucht Stellung zw. weiter. Ausbildung. Ang. u. L. C. 45674 an die Gesch. d. Zt.

Friseurgeh.
sucht Stellung. Ang. u. L. G. 45673 an die Gesch. d. Zt.

Reparaturen
an Näh- u. Sprechmaschinen werd. im Hause unt. Garant. billig u. saub. ausgeführt. Bestell. u. W. M. 45399 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Weiblich

Für erfahr., tücht.
Mädchen
das nur in guten Häusern sich reiche Erfahr. aneignete u. die bürgerl. Küche versteht, wird in kl. besseren Haushalt Stellung gesucht, eventl. nur auf ¾ Tage. Zuschr. unt. B. T 45303 an die Geschäftsst. d. Ztg. höflichst erbeten.

In all. Zweigen des Haush. selbstd.
— Mädchen —
(aus Mitte Sauerlands) sucht passende Stelle. Ang. unter M. B. 24 postlag. **Olsberg,** Kr. Brilon.

Aelteres, evangel.
Mädchen
sucht Stelle als Alleinmädch. oder in frauenlos. Haushalt Ang. u. L M 45630 an die Gesch. d. Zt.

Geb., junges
Mädchen
sucht Stellung als Empfangsdame bei ein. Arzt oder als Pflegerin. Gute Zeugnisse vorhand. Ang. u. E. L. 45646 an die Gesch. d. Zt.

Mädchen, 23 J., sucht sof. Stellung auf dem Lande in Haus u. Hof. Meld. an Fr. Ernst, Weitmar, Wilhelmstr. 17.

Aelter. Mädchen sucht Putz- oder Waschstelle od. Büro zu reinigen. Alleestr. 108a, part.

Saub. Frau sucht Wäsche z. Wasch. u. Bügeln, evt. Flicken anzunehm. (46692
Fr. Ehlert, Marienstr. 42, 2. C.

Empfehle mich zum **Anfertigen von Wäsche u. Schürzen** auch einf. Kleidern, sowie für alle Handarbeiten. Auch für Geschäfte. Angeb. unter B. H. 45664 an die Geschäftsst. dieser Zeitung erb.

Prov. Frau sucht Stellen zum Wasch. Marienstraße 29. 4. Etage, rechts.

Zur Anfertig. von einfach. u. eleganter
Damen-Garderobe
empf. sich erstklass. Damen-Schneiderin. Ang. u. L M 45328 an die Gesch. d. Zt.

Gämtl. Wäsche
z. Waschen u. Büg. wird angenommen.
Frau Paßmann,
Johanniterstr. 14a.
Erwerbslose halben Preis.

Schneiderin
sucht noch bessere Kunden in u. außer dem Hause. Angeb. unt. F. S. 45641 an die Geschst. ds. Ztg

Stärkewäsche
Herren- u. Damenwäsche
wird saub. u. billig ausgeführt. (45669
Roonstr. 47, II, r.

Zu vermieten

Wohnungen

Besseres
Einfamilienhaus
im Ehrenfeld zum 1. Febr. zu verm. Bauzuschuß erwünscht. Näh Aug. Krieter, Hattinger Str. 97.

Mbl. Zimmer
erhält jeder wunschgemäß **(auch Eheleute)** mit Kochgel. sowie **Tausch-Wohng. u. Wohnungen** vermitt. schnellst. der
Bochumer Wohnungsnachweis, Bürohaus Bochum, Hattinger Str. 11, Zim. 35, Tel. 5230.

Ladenlokale

Zwei große
Ladenlokale
mit Telefonanschluß im Mittelpunkt der Stadt sof. zu verm. Angeb. erbet. unter L. D. 4 an die Geschäftsst. d. Ztg.

— Ladenlokal —
mit 2 grob. Schaufenst im g. Arbeiterviert. zu verm. und Einricht. f. 750 Mk. zu verkauf. Monatl. Miete 40 Mk. Ang. u. F. G. 4631 an die Gesch. d. Ztg.

Ladenlokal
in guter Geschäftslage zu vermieten. Ang. u. E. M. 45686 an die Gesch. d. Zt.

Bäckerei
mit Ladenlokal zu vermiet. Inventar muß käuflich übernommen werden. — Angeb. unt. F. R. 45720 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Gewerbl. Raum zu vermiet. (45723
Hofmann,
Weitm.-Engelsburg, Hammerstraße 29.

Großes
Lagerhaus
evtl. mit Wohnung u. Stallung, zu Februar zu vermieten.
Krieter,
Hattinger Str. 97.

Büroräume
zu vermiet. Angeb. unt. J. K. 45671 an die Geschst. ds. Ztg.

Lagerung
wertvoller Güter übernehmen
Gebrüder Straßburger
Thomasstr. 22/24
Fernruf 4635/6.

Ein groß., heller
Lagerraum
15×7 Mtr. groß, m. Einfahrt, für jeden Zweck geeignet, sof. zu vermiet. (45650
Herner Str. 134.

Möbl. Zimmer

Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
m. elekt. Licht und Zentralheiz. z. vm. Rechenerstraße 11.

Möbl. Zimmer
zu vermiet. (45643
Viktoriastr. 10.

Einfach möbliertes Zimmer an zwei Herren zu vermieten. (45599
Marienstr. 28, pt.

Sehr gut möbl.
Frontzimmer,
1. Et., Friedrichstr., an nur bess. Herrn mit od. ohne Pens. z. vm. Wo, zu erfr. in d. Gesch. (45638

In Einfamilienh. möbliertes Zimmer abzugeben. (45633
Königsallee 37.

Möbliertes Zimmer z. 1. Febr. zu verm. Kaiserstr. 6, 1. E., r., Nähe Wilhelmsplatz.

Elegant
möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. Gwaldstr. 111, lks.

Saub. Schlafzimmer frei. (45659
Essenerstr. 45a, 1. E.

Anst. Mann zum Mitbew. ein. Zimm. m. gut. Kost gesucht. Hermannshöhe 34, parterre. (45661

Hzb. möbl. Z. mit o. ohne Pens. z. vm. Kronenstr. 53, part

Gut möbl. Zimmer
m. Zentralheiz., el. Licht u. Badegeleg. im Einfamilienhaus sofort zu vermieten. Ang. u. B. S. 45607 an die Gesch. d. Zt.

Möbliertes Zimmer zu vermiet. (45246
Jägerstr. 4, 2. Etg.

Möbliertes Zimmer mit gut. Pens. zu vermieten. (45510
Kanalstr. 23, 2. E., Ecke Heinrichstraße.

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. mit 2 Bett. u. Kochgel. zu vermiet. (45528
Ottostr. 47, 1. Etg.

G. möbl. Zimm. zu verm. Bahnhofst. 30, 3. Etg., links. Musg.

In gut. Hause a. alt. Stadtp. 1 od. 2 schöne Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) möbl., zu vermieten. Ang. u. E. S. 45533 an die Gesch d. Zt.

Schönes, gut möbl.
— Frontzimmer —
in besserem Hause zu vermiet. Näh. in der Geschäftsst. dies. Ztg. (45708

Gut möbl. Zimmer an 2 Brüder oder Freunde m. o. ohne Mittagstisch z. vm. Feldsieverstr. 41.

Großes Parterrezimmer, Ehrenfeld, elektrisch. Licht, möbl., für Büro- o. Geschäftszwecke z. 1. Febr. z. vm. Ang. u. L. B 45667 an die Gesch.

Möbliert. Zimmer zu vermiet. 45668
Franzstr. 1, 1. Etg.

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermiet. (45701
Weitendrink 18.

— Freundlich möbl. — Frontzimmer — an bess. Herrn zu vermieten. (R 45
Kronenstr. 5, 1. Et.

Für zwei Leute
Schlafstelle frei.
Steafriedst 14.3Tr.r.

Schlafstelle frei.
Weitmar-Nord, Cramerstr. 30, 1. E.

Ein anst. junger Mann kann saubere Schlafstelle m. Kost erhalt., Bett alleln. Roberstraße 93.

— Schlafstelle —
an 2 bis 3 Herren zu vermiet. (45644
Dibergstraße 57.

Mietsgesuche

Wohnungen

Einfamilienhaus
im Ehrenfeld oder Stadtparkviertel zu mieten gesucht. Angeb. u. T. U. 4504 an die Gesch. d. Zt.

Tausche schöne
6 Z.-Wohnung
mit Bad geg. abg. Etage, 4 Zimm. einschließl. Küche, in nur gut. Hause in Ehrenf. od. Stadt. Ang. u. T. L. 45378 an die Gesch. d. Zt.

Bess. Brautpaar sucht zu Juli-August
4 Z.-Wohnung
(abgeschloss. Etagenwohn.). Ang. unt. G. A. 45610 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Wohn.-Tausch!
Suche eine Part.-Wohnung von 3 b. 4 Räum., mögl. wo eine Durchfahrt am Hause ist. Biete eine 3-Z.-Wohn. in der 2. Etg. mit all. Bequemlichk. Ang. unt. S. F. 45612 an die Geschst. d. Ztg.

Leer, od. einfach möbl. Zimmer von berufstät. Dame gesucht. Beit wird gestellt. [illegible] unt. B. C. 45670 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Junggesl. sucht sofort Stadtmitte
leeres Zimmer.
Ang. u. F W 45597 an die Gesch. d. Zt.

Jung. kinderlos. Ehepaar sucht
2-3Z.-Wohng.
evtl. Neubau. Rote Karte vorhd. Gefl. Zuschrift. erbet. u. F. G. 45506 an die Geschäftsst. d. Ztg.

2-Zimmer-Wohnung gegen 3 bis 4 Zimmer zu tausch. ges. Wittener Straße 27, 3. Etage, links.

6-7 Z.-Wohng.
von ruh. Familie geg. zeitgem. Miete gesucht. Evt. Tauschwohnung vorhand. Ang. u. T. A. 45711 an die Gesch. d. Zt.

Wer tauscht eine
3-3.-Wohng.?
Es komm. nur Bewerber v. Deutsch-Luxemburg in Betracht. Weitmar, Wiemelhauserstr. 51.

Wohnungstausch
Eppendorf.
Tausche meine 3-Zimm.-Wohn. mit Keller, Nähe Rombach. Hütte, gegen eine 2—3-Z.-Wohn. in Eppendorf. Ang. unt. D. E. 4630 an d. Geschäftsst. d. Z.

Magnetopath sucht 2 unmöbl. o. möbl. — Zimmer — als Sprech- und Wartezimm. Evtl. genügt 1 Zimmer. Ang. u. J W 45531 an die Gesch. d. Zt.

Ladenlokale

Kleines
Ladenlokal
(ohne jegliches Inventar), an verkehrsreicher Straße gelg., sof. od. spät. zu mieten gesucht. Ang. u. R. G. 45620 an die Gesch. d. Zt.

Ladenlokal
in bester Geschäftsstraße für sof. od. spät. zu mieten ges. Evtl. wird Geschäft übernomm. Angeb. unt. L. L. 45688 an die Geschst. ds. Ztg.

Möbl. Zimmer

Dame sucht
möbl. Zimmer
Ang. u. J. S. 45696 an die Gesch. d. Zt.

Zu verkaufen

Einfamilienhaus
8 Zimmer m. Küche, Bad und Mädchenzimmer usw., im Ehrenfeld in guter Lage sofort zu verkauf. Wohnung kann in Kürze geräumt werd. Ang. unter K. L. 4638 an die Geschst. ds. Ztg.

Etagen-Haus
im Ehrenfeld
bei geringer Anzahlung preiswert zu verkaufen. (45714
Krieter,
Hattinger Str. 97.

Friseurgesch.
mit Verkaufsladen sofort bei geringer Anzahl. zu verkauf. Zu erfragen in der Geschäftsst. (45707

Mehrere
Bauplätze
in guter Lage im Ehrenfeld sofort zu verkaufen. Ang. u. H. J. 4637 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Herren-Friseurtoilette
mit echtem Marmor billig zu verkaufen. Größe 20 Millimtr.
Th. Henning, Günnigfeld, Hauptstraße 58.

Fortzugshalber
kompl. Schlafzimm. m. Marm., vollständ. Küche u. Hausrat, alles gut erh., zu verk. Weitmar, Hattingerst. 86, 3. E.

Schlafzimmer Küchen Einzelmöbel Herde
Zahlungs-Erleichterung!
Silberpfennig
Brückstr. 43.
45262

Einzelmöbel
Kleiderschränke, 1, 2 und 3türig, von
Mk. 48.- an
sowie:
Betten, Schränke, Waschkommoden, Nachtkonsolen, Plüschsofas, Lederjachsofas, Chaiselongues, Stahlrahmen, Auflagen, Küchenbüfetts, Zimmerbüfetts, Bücherschränke, Schreibtische, Tisch, Stühle, Waschmaschinen
u. s. w. zu billigen Preisen u. günstigen Zahlungsbedingung
Ehrenfelder Möbelhaus
BOCHUM.
Jägerstraße 2
Ecke Kronenstr.

Möbel kauft zu gut. u. billig bei **Wilh. Schrudde,** Bochum, Roonstraße 37

Küche
komplett, breite, schwere Modelle,
nur 275.- Mk.
Schlafzimmer
eiche geritzt,
nur 395.- Mk.
Bekannt gute Qualitätsware. Bequeme Teilzahlung!
Fillo & Finger,
Alleestraße 12.

1 Plüschsofa
billig zu verkaufen. Kortenhof Nr. 3, part., rechts, Hof.

Großer
Glasschrank
mit Schiebetüren billig zu verkaufen.
Mühlhause,
Bongardstraße 9.

Zwei Bettstellen mit Matratzen bill. zu verkauf. (45700
Sedanst. 11, 1. E. t.

Großer (45719
Dauerbrenner
u. 1 großer Gasofen billig zu verkaufen.
Burgdorf,
Herner Straße 22.

Gut erhaltener kl.
Herd
billig zu verkaufen.
Altendorf, Paulstraße 52.

Großen
Ofen
geeignet für Wirtschaft. u. Säle, hat billig abzug. (a4515
Karl Linden, Buch., Kronenstraße 37, Telefon 2388.

Ein fast neuer Dauerbrenner bill. zu verk. Weitmar, Oststr. 22 II.

Gebrauchter Herd zu verkauf. (LO15
Wattenscheid, Freiligrathstr. 41.

Eine Sendung erstklassiger
Futterschweine
angekommen. (45654
Schweinehandlung
Bruns,
Castroper Str. 234a.

Schöner
Schäferhund
dress., Ia. Stammbaum, in gute Hände f. 200 Mk. zu verk. Zu erfragen in der Geschäftsst. (45677

Schwarz., reinrass.
Dobermannpinscher
(Rüde) mit prima Stammbaum, mannfest, zu verkaufen. Freiligrathstr. 8.

Kanarienhähne
Tag- u. Lichtsänger, v. 7 Mk. an. Hechähne u. -Weibchen v. m. hochprämiiert. Stamm bill. z. verk. Gödecke, Johanniterstraße 8, 2. Etage.

Kanarienhähne
flottsingend, u. Ia. Zuchtweibchen verkauft billig
Unterfehrt,
Albertstr. 31, 3. Et.

Gr. Leiterwagen
und Handwagen zu verkauf. (45631
Ehrenfeldstr. 25 III.

Mehrere.
Federhandkarren
zu verkauf. (45347
Carl Gritschkat, Schmiedemeister, Luisenstraße 8.

Gut erhaltenes
Damenrad,
Marke Gritzner, u. ein Halbrenner, wenig gebr., bill. z. vk.
Herm. Burgdorf, Herner Straße 117.

NW&K WOLLGARNE



Anzunolln
Ein allbewährtes gutes Strickwollen
der
Steenwoll-Spinnerei Bahrenfeld
G. m. b. H.
Altona-Bahrenfeld

Ueberall erhältlich!
Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis
Man beachte die nebenstehenden Schutzmarken!
NW&K
FABRIK-ZEICHEN

Wer ein wirklich erstklassiges
Patent-Piano
mit Klangsteg (Staatsmedaille, Gold. Ausstellungspreise)
Flügel
oder
Harmonium
anschaffen will, wende sich direkt an die
Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik
Roth & Junius
Hagen I. W.
Bahnhofstraße 29
Filiale
Berlin am Zoo.
Lieferung franko
Zahlungserleichterung
Stimmungen u. Reparaturen Stets Gelegenheitskäufe.

Ein gebraucht. Herd und eine **Konzertzither** billig zu verkaufen. Weitm.-N., Kramerstraße 41, 1. E., r.

Radio
3-Röhrenappar. m. sämtl. Zubeh. billig zu verkauf. Besicht. Sonntag v. 10—12 und 4—6 Uhr. Kaiserstr. 28 II.

Einige
Sprechapparate,
neu, mit Platten, sehr bill. zu verkf., evtl. Teilzahlung. Herm. Burgdorf, Herner Straße 117.

Gute, gesunde
Futterkartoffeln
hat billigst abzugeb.
A. Barenberg,
Lager Kreuzstraße.

Ia. Eiderfettkäse
9 Pfd. Mk. 6.— fr. Dampfkäsefabrik, Rendsburg.

Geschäftshaus
in allerbest. Geschäftslage Bochums zu verkaufen. Nur kapitalkräftige Reflektanten kommen in Frage.
Angebote an die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter O. P. 4447 erbeten.

Ein oder mehrere
Bauplätze
an der Linie 9, Königsallee gelegen, preiswert zu verk. Offerten unter **K. L. 4139** an die Annoncen Expedition
Erlenkämper & Cie.
Bochum, Kortumstr. 16

Bauplätze
im Stadtteil Ehrenfeld-Wiemelhausen gelegen, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Aeußerste Preisstellung mit Angabe der Lage und der einzelnen Abmessungen des Baugeländes erbeten unter V. K. 4517 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Vom Abbruch.
400 Türen und Fenster, 250 cbm Bauholz (Balken und Sparren), 5000 qm Fußböden und Bretter, 70 Wasserklosetts, 50 Steingut-Waschbecken, 1000 qm Linoleum, 100 Stück Radiatoren für Dampfheizung, 20 000 Hohlziegel, ferner: Treppen, Fußleisten, Latten, Rohrleitungen, 20 t T. Träger, Ziegel- und Pflastersteine usw. **billig zu verkaufen.**
Alles sehr gut erhalten. (a4178
Essen, Altendorfer- und Westendstr.-Ecke und Bochum, Dorstenerstr. 50.
Heinrich Kelter,
Bochum, Ottostraße 77a, Fernruf 2454

Bettfedern und Daunen aus erster Hand.
Gänsefedern, weiß u. daunig, zum Selbstreißen, per Pfd. Mk. 1.75 u. 2.75. Gerissene graue per Pfd. Mk. 2.50. Gerissene weiße Mk. 3.20 u. 4.20. Gerissene Halbdaune per Pfd. Mk. 6.— u. 7.50. — Weiße Gänseschleißdaune per Pfd. Mk. 7.50 und 9.—. Rupfgänsefedern, graue, per Pfd. Mk. 1.— und 3.—, Rupffedern, weiße, per Pfd. Mk. 4.—, weiße Halbdaune per Pfd. Mk. 6.— und 7.—, weiße ¾ Daune per Pfd. Mk. 8.-. Volldaune ohne Fed., graue, per Pfd. Mk. 9.—, Volldaune ohne Fed., weiße, per Pfd. Mk. 12.— u. 14.—. Versand per Nachnahme in best-gewaschener Ware. Umtausch gestattet. Jährlicher Umsatz über 1500 Ztr. Fertige Betten in allen Preislagen. 1205
Pommersche Bettfedern-Fabrik Otto Lubs, Stettin-Grabow 128.

Für Umzügler u. Brautpaare
ein besonders günstiges Angebot in Beleuchtungskörper!

1 Messingzuglampe	für Seidenschirm	**22.00**
Seidenschirm	hierzu bei erstkl. Verarbeitung	**24.00**
1 Messingkrone		**22.00**
1 Marmorampel	imit. f. Schlafzimmer	**18.00**
1 Küchenlampe	komplett	**6.20**

Föhnapparate, Wintersonnen, Stehlampen u. s. w. sehr preiswert.

Ferner gebe ich bei Abnahme von
5 Stück elektr. Birnen einen Rabatt von 10%
15 „ „ „ einen Rabatt von 13%

Weitgehendste Zahlungserleichterung!

Hugo Schürmann
Ruddenbergstr. 10. Telephon 2922.

Fort mit den letzten Beständen!

45 Jacken-Kleider	Cheviot, reine Wolle, mit Foulardine gefüttert . . . . . Stück **7.50**		Gabardine, reine Wolle, auf Seiden-Serge gefüttert . . . . . Stück **17.50**
50 Damen-Mäntel	Velour, reine Wolle, moderne Form, Stück **5.75**	Tuch, reine Wolle, und Gummi-Mäntel . . Stück **7.50**	Gambia, reine Wolle, imprägniert Stück **12.50**
55 Damen-Kleider	Cheviot, mit kurzem Arm . . . . . Stück **1.75**	Ia. Cheviot, reine Wolle, mit langem Arm, Stück **3.75**	Gabardine, reine Wolle, mit kurzem Arm, Stück **5.75**
75 Damen-Blusen	Waschblusen . . . Stück **1.00**	Jumper, gestreift Popeline . . . . . Stück **1.75**	Popeline- und Foule-Hemdblusen, reine Wolle . . . . . Stück **5.75**
115 Costüm-Röcke	aus gestreiften und gemusterten Stoffen, Stück **1.50**	Cheviot, reine Wolle, ... Stück **2.75**, **1.95**	Kammgarn u. Gabardine reine Wolle . . . Stück **5.75**

Aenderungen an genannten Teilen können bei uns wegen Auflösung der Aenderungsstuben nicht vorgenommen werden.

Gebrüder Abraham BOCHUM Heinrichstr. 2.

Bekanntmachung.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß Herr Plate, Bochum, **nicht mehr** mein Vertreter ist.

Sämtliche Anfragen u. Aufträge bitte ich direkt an mich zu richten.

Friedr. Spies, Hemel. W.
Mech. Segeltuch-, Decken- und a4329 **Zeltefabrik**
Gartenstraße 24. Tel. 872.

Neue Gänsefedern



wie sie von der Gans fallen, mit allen Daunen Pfd. 3 Mk. Halbdaunen 5 und 6, Ia. 6.50 3/4 Daunen 7.50. Gerissene Federn mit Daunen 3.50, 4.25, 4.75, sehr zart und weich 5.75, 7, 8. Ia Volldaunen 12 Mk. Versand per Nachnahme. Garantie für reelle Ware. Nehme nichtgefallende Ware zurück.

Frau A. Wodrich, Gänsemästerei und Bettfedern-Reinigungsbetr., Neu-Trebbin 57 (Oderbruch) LW17

Wegen Aufgabe

des Artikels
Herren-Anzüge
zu jedem **annehmbaren Preise** zu verkaufen.
M. Schmerler
Bochum, Königstr. 3.



Von der Stirne heiß
Rinnen muß der Schweiß,
Doch dem Arm die neue Kraft
Nur das Kruse-Brot verschafft

Haben Sie mein eckiges Brot nach Paderborner Art, kräftig von Geschmack, reines Roggenbrot noch nicht versucht?

Bäckerei H. Kruse,
Bochum, Königstraße 24. Fernruf 1801
Verkaufsstellen: Wattenscheiderstr 23, Reichsstr. 24, Hattingerstr. 151, Lindenstraße 12, Haldenstraße 41. LK 21

WEGENER

Drei Anzüge haben Sie,

jedoch nur eine Brille. Für die Arbeit, für die Gesellschaft, für jeden Spezialzweck finden Sie etwas Passendes im Spezial-Institut

Diplom-Optiker Wegener
Kortumstraße 8. Ruf 2424.

Speisekartoffeln

beste, frostfreie, gutkochende Ware, gelbfleischig und weißfleischige hat preiswert abzugeben LW13

A. Barenberg,
Lager Kreuzstraße.

Inventur-Preise!

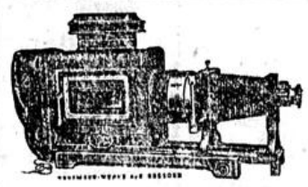
Durch die wirtschaftliche Lage habe ich meine bisher schon von allen Seiten anerkannt billigen Preise für Möbel noch ganz bedeutend herabgesetzt.

Ich biete an:

Schlafzimmer 3 tür., 180 cm Kleiderschrank mit Spiegel compl. ohne Matratzen . . **380.-** R.-M.
Schwere **Natur-Küchen 250.-** R.-M.
Speisezimmer 160 cm echt Eiche **380.-** R.-M.
Herrenzimmer 160 cm . **420.-** R.-M.
Einzel-Möbel sehr preiswert.

W. Limpinsel

Haus für bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.
Tel. 2494. * Allecstr. 92.



Projektions- u. Kinoapparate
für Theater, Vereine, Schulen, Familien und für Propaganda. Lichtbildreihen u. Films. Film-Entwickl.- und Kopieranstalt

Wegener & Hamer, Kortumstr. 8,
Fachgeschäft für Photo- und Kinobedarf.

Eier-Brikett

das Beste u. Billigste für Herd u. Dauerbrand.
Billiges Brennholz für Bäcker und Hausbrand.
Kohlen. Koks und Anthrazit.
Fritz Carl, Hubertusstr. 9 Telephon 3751

Prickel & Heidemeyer BOCHUM

Möbelgroßvertrieb und Musterlager

Hernerstraße 36, gegenüber der Bergschule.

Wir sehen uns veranlaßt, von jetzt ab ohne Vermittelung des Zwischenhandels direkt an Private zu verkaufen und bieten an:

Eichene Speisezimmer

Büfett, Kredenz in folgenden Größen und Preisen:

Büfett:	140 cm	150 cm	160 cm	180 cm	200 cm
	Mk. 280.-	Mk. 320.-	Mk. 330.-	Mk. 460.-	Mk. 550.-

Ausziehtische und Stühle billigst.

Eichene Herrenzimmer

Bücherschrank, Schreibtisch, in folgenden Größen und Preisen:

Bücherschrank	130 cm	140 cm	160 cm	180 cm	200 cm	250 cm
	Mk. 220.-	Mk. 260.-	Mk. 330.-	Mk. 480.-	Mk. 500.-	Mk. 830.-

Tische, Schreibtischsessel u. Stühle sehr vorteilhaft

Küchen

allergrößte Auswahl, schon von Mk. 175.- an, in der Zusammenstellung von Büfett, Anrichte, Tisch und 2 Stühle.

Einzel-Büfett, Tische und Stühle billigst.

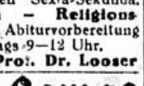
Gestrichene Schlafzimmer

besonders preiswert,
von Mk. 450.- Mk. 465.- Mk. 485.- Mk. 500.- und höher
Zusammengestellt wie folgt: Kleiderschrank 180 cm m. Spiegel Waschkommode mit Spiegel, 2 Betten, 2 Nachtkonsolen, 2 Patentrahmen, 2 Stühlen.

GÄNSE!

Wir offerieren:
Ia. Prima **Fettgänse** . . . . pro Pfd. **1.15** ca. 10—14 Pfd. schwer.
Ia. Prima **Bratgänse** . . . pro Pfd. **1.05**
Garantiert Hafermast.
Der Versand erfolgt per Post unter Nachnahme.
S. Fuchs & Co. G m b H.
BERLIN C. 25, Münzstr. 9.
Fernsprecher Norden 10739.

— Gummi- —
hyg. Artikel. Preisliste gratis nur bei Angabe, was gewünscht. **„Helisa"** Berlin SW. 48, Besselstr. 16. (I 207 Leibbind., Strümpfe,



65

Höhere Privatschule Bochum

(vorm. Engelsche Familien-Schule)
(Gahlenschestraße 196).
Vorbereitung für alle Klassen Sexta-Sekunda. **Reichsverbandsexamen — Religionsunterricht** — Eventuell Abiturvorbereitung
Anmeldungen vormittags 9—12 Uhr.
Der Direktor: **Geh. Rat Prof. Dr. Looser**

Technikum Lemgo

Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister Staatskommissare. Programm frei.

Lernt Stenographie! Reichskurzschrift,

schnellfördernde Kurse bei gewissenhafter und gründlicher Ausbildung. Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift
Else Zander, Hattinger Str. 82

Gartenbesitzer!

Jetzt ist es Zeit, wer seinen Garten noch rechtzeitig in Ordnung haben will.

Neuanlagen u. Instandsetzungen
werden noch angenommen.
Sämtliche Anpflanzungen von Bäumen, Obst-, Zier- und Beerensträuchern, sowie Anlegen von Spriegelzäunen und lebenden Hecken, alles sofort lieferbar. 45028
Heinrich Kappert, Gartenbaubetrieb, Bochum 7, Elleveserstraße 45.

Rodelschlitten Ski Schlittschuhe

neu eingetroffen.
Ersatzteile
Winter-Kleidung
billig im
Sporthaus Karl Koch
Bochum, Marienstraße 19, — Fernruf 3219. —

Krätzurgan
beseit. schnell, sauber mild, unschädl. Juckeu u. fast alle Hautleiden 1000000 fach bewährt Alte Apotheke, Rosenstraße Pack. 1.50. Auch Versand. LS1

Unterricht

Englisch Französisch
Einzel-Unterricht f. Anfänger u. Fortgeschritt. Privat-Sprach-Institut **Prosper Kirch** Mühlenstraße 17. Anmeld. täglich 2-3 abends 7-9

Sprach-Unterricht

englisch, französisch u. italienisch, erteilt geprüft. Sprachlehr. m. langjähr. Auslandspraxis. — Angebote unt. S. 12345 an d. Geschäftsst.

Musik- u. Orchester-Schule Merkert
Boch. Brückstr. 43.
Grdl. Unterricht für **Violine, Klavier, Laute, Mandoline.**
Telephon 4891.

Grdl. Unterricht

in Maschinenschreib. und Stenographie, insbesondere Reichskurzschrift, erhalten Sie in Tages- und Abendstunden bei sehr mäßigen Preisen im **Bochumer Abschriften-Kontor,** Roitstraße 40.

Studienassessor erteilt
Unterricht u. Nachhilfe
in Latein, Franz., Deutsch. Angeb. u. F. S. 45625 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Suche für meine Tochter (2. Klasse Lyzeum) energische
Nachhülfe.
Ang. m. Preisang. unt. L. A. 45628 an die Geschst. d. Ztg.

Konservator. gepr. Musiklehrerin erteilt gründlichen
Klavierunterr.
für Anfänger und Fortgeschrittene. — Näh. in der Gesch.-Stelle d. Zt. 45432

Sekundaner der Oberrealschule ert. Nachhilfestunden im Französ. bis Quarta. Ang. u. W M 45699 a. d. G.

Städtische Betriebsfachkurse für Ausbildung von Werkmeistern.

Das neue Schuljahr der städtischen Betriebsfachkurse beginnt am Dienstag, den 20. April 1926. In die Betriebsfachkurse können geeignete ältere Facharbeiter aus der Hütten-, Maschinen- und Kleineisenindustrie mit guten Volks- und Berufsschulkenntnissen, die eine mindestens 4jährige Praxis und das 18. Lebensjahr vollendet haben, aufgenommen werden. Erwünscht ist der vorherige Besuch der Fachklassen der Gewerbeschule. Die Aufnahmeprüfung für die Betriebsfachkurse findet am Samstag, den 6. März, nachmittags um 4 Uhr, im Zimmer 7 der Berufsschule, Wittener Straße 7, statt. Der Unterricht umfaßt 14 Wochenstunden und dauert 6 Semester, er stellt an die Schüler hohe Anforderungen und setzt Ausdauer und Energie voraus. Das Studium schließt mit der staatlich anerkannten Meisterprüfung ab, deren Genehmigung vom Handelsminister durch Erlaß vom 24. August 1925 erteilt ist. Das Schulgeld beträgt für eine Halbjahrswochenstunde 2,50 Reichsmark, für 14 Wochenstunden 35 Reichsmark je Semester. Auswärtige Schüler zahlen einen Zuschlag von 50 Prozent. Schüler, die neu in die Betriebsfachkurse eintreten, müssen eine Aufnahmegebühr von 2 Reichsmark zahlen. Die Anmeldungen können bis zum 17. Februar 1926 im Büro der Berufsschule, Bochum, Wittener Straße 7, vormittags von 10 bis 1 Uhr und nachmittags von 5 bis 7 Uhr erfolgen. Den Anmeldungen sind beizufügen:

1) Lebenslauf,
2) der Nachweis über eine mindestens vierjährige praktische Arbeit durch Abschriften des Lehrzeugnisses und der Arbeitszeugnisse. (LM6

Der Direktor.

Tanzunterricht

a) im Bochumer Hof, Alleestr.: Der Anfängerkursus für Erwachsene beginnt Dienstag, den 19. Januar, 6½ Uhr.
b) im Logensaale, Humboldtstraße: Beginn eines Privatzirkels am Mittwoch, den 20. Januar, 8 Uhr abends.

Persönliche Anmeldungen zu beiden Kursen bitte ich stets in meiner Wohnung machen zu wollen. Bahnhofstr. 9, Tel. 1310. LS7

M. Sulanke.

Tanzstunde H. Diel,

vorm **Fr. Rödiger.**
Bochum, Rottstraße 74. Ruf 1514.

Eigener Privat-Saal.
Einzel-Unterricht zu jeder Stunde.
Unterricht in sämtlichen **Mode-Tänzen.**
Anmeldungen zu Anfänger-Kursen können jeder Zeit erfolgen.

Ia. Weizen-Kleie und Bollmehl
Ia. Roggen-Kleie und Bollmehl

zu **Mühlenpreisen** — nur an **Selbstverbraucher** — jedes Quantum laufend abzugeben durch: **Otto Vollmar, Bochum,** Rheinischestraße 30. Fernruf 3168. a3188.



National

Kontroll Kassen
sind weltberühmt
Billigste Preise — Bequeme Teilzahlungen
National Registrier Kassen Ges. m. b. H.
Fabrik Berlin-Neukölln

Bezirksvertreter: Max Vasen
Musterlager: BOCHUM, Brückstrasse 36
Telefon: 4877

Prüfen Sie . . . . . bevor Sie wählen!

Noch nie war es notwendiger kritisch zu prüfen beim Einkauf von Damen-Garderoben als gerade jetzt. Geben Sie Ihr Geld nicht unnütz aus für Ramschwaren sondern kaufen Sie in meinem Total-Ausverkauf für wenig Geld meine bekannt gediegenen Waren. Mäntel v. 9 ℳ an. Abendkleider v. 15 ℳ an, Sportjacken v. 9 ℳ an, Rodel-Garnituren v. 9 ℳ an.

Total-Ausverkauf R. Lewin, Heinrichstrasse 5.



Krupp Kassen

Scheckdrucker Quittungsdrucker Mehrzähler-Kellnerkassen

sind die besten u. billigsten ihrer Art

Nichts Gleichwertiges zu gleichen Preisen steht ihnen gegenüber,
Anfragen erbittet

KRUPP REGISTRIER-KASSEN GESELLSCHAFT m.b.H. BERLIN W 9.
Vertreter: L. Fischersworring, Essen-Bredeney, Einigkeitstraße 20; Musterlager: Bochum, Bülowstr. 20. 919

Naturheilpraxis.
Gallensteine beseitigt ohne Operation schmerzlos. **Erwerbslose** besondere Ermäßigung, evtl. **freie** Behandlung.
Institut Sanitas Klosterstr. 3 (Kortländer)
Sprechst. 9–1 u. 4–7, Sonntags 11–1 Uhr.

Neue Gänsefedern
Ungeflissene à Pfd. 2.50, 3.00, 3.50 u. 4.00 Mk. **Kleine Federn** (Rupf) 5.00, 6.00 Mk. Außerd. **Gerissene Bettfedern** à Pfd. 3.50, 4.00, 5.10 u. 6 Mk., weiße gew. Daunen 10.00 u. 12.00 Mk. Preisliste gratis.
Emil Jancke, Gänsemast- und Bettfedernhandlung, **Letschin** Oderbruch. 141

Einige Beispiele unserer fabelhaft billigen Preise im
Inventur-Ausverkauf

Spannstoff	Meter 0.50	Teppich Tapestry, reine Wolle, ca. 200/300	47.00
Spannstoff doppeltbr., Mtr.	0.88	Teppich Velour, prima ca. 200/300	75.00
Etamin	Meter 0.40	Läufer Boucle, 67 cm breit	1.40
Etamin doppelbreit, Mtr.	0.75	Läufer Cocos, 67 cm breit	2.30
Etaminstores mit extra breitem Einsatz, Stck.	0.85	Läufer rein Hargarn, 67 cm breit . . . Meter	4.00
Madras dunkelgrund. Mtr.	2.30		

Alle anderen Waren sind im Preise bedeutend herabgesetzt.

Teppichhaus Cieslak
Hattingerstraße 14, Industriehaus

Zöpfe
rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an
allergrößte Auswahl billigste Preise
OTTO NEBEL
4 Friedrichstr. 4

Erstklassige
8 und 10% Goldpfandbriefe
von 50 Mk. an
zu Originalkursen spesenfrei.
Stern & Archenhold, Bankgeschäft.

Original-Gänsefedern!
Mit allen Daunen per Pfd. 3 Mk. Ferner bestens gewaschene und gereinigte Ware ohne Staub und Schmutz. Gänse-Rupfedern 4.50 u. 5 Mk. Gänse-Halbdaunen 5.50, 6.00 und 6.50 Mk. Gerissene weiße Gänsefedern 4.50, 5.00 u. 5.50 das allerbeste Pfd. 6.50 Mk., prima Gänsedaunen Pfd. 10.00, 11.00 u. 12.00 Mk. Kaufen Sie nicht, ohne meine Muster gesehen zu haben, dieselben stehen gern zu Diensten. Garantie Zurücknahme. Versand gegen Nachnahme.
Ernst Weinberg, Bettfedern-Reinigungsbetrieb. Neutrebbin Nr. 32 (Oderbruch)



Vaillants Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Installations-Geschäfte
Illustr. Katalog Ausgabe 17 T kostenlos. 116
Joh. Vaillant, Remscheid.

Ein schöner Mund
die Zierde des Menschen!
(Aeußerst beachtenswert für Zahnkranke.)
Es liegt in Ihrem Interesse, wenn Sie schlechte Zähne haben, sofort dieselben in Ordnung bringen zu lassen oder durch künstliche zu ersetzen. Wenn Sie lange damit damit warten, entstehen Magenkrankheiten und müssen Sie gewärtig sein, eine Operation durchzumachen. Mit Rücksicht auf die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse und die große Geldknappheit sind meine Preise so gesetzt, daß es jedermann möglich ist, seine Zähne in Ordnung bringen zu lassen.
Zahnziehen m. örtlich. Betäubung 1 Mk.

Zahnersatz:
Künstliche Zähne . . . . . von 2.- Mk. an
Umarbeitung schlecht sitzend. Gebisse billigst
Reparaturen . . . . . von 2.- Mk. an
Neu! **Hekolith!** Neu!
Prothesen fast unzerbrechlich.
Stiftzähne . . . . . von 8.- Mk.
Kronen in Goldersatz . . . . von 10.- Mk.
Kronen in Gold . . . . . von 20.- Mk.

Füllungen:
Zement . . . . . 2.- Mk.
Porzellan . . . . . von 3.- Mk. an
Silber-Amalgam . . . . von 4.- Mk. an
Gold-Amalgam . . . . . von 5.- Mk. an
Gold . . . . . von 10.- Mk. an
Regulierung schiefstehender Zähne.
Zahnreinigen blendend weiß.

Plattenloser Zahnersatz, der naturgetreueste Ersatz, ohne jede Gaumenplatte, festsitzend, nicht herausnehmbar. Für alle besseren Arbeiten gebe ich gerne bis 10 Jahre schriftliche Garantie für Haltbarkeit.
Zahnbehandlungen mit elektrischen Sonnenbestrahlungen nach dem neuesten Verfahren. LZ 16

Zahnpraxis A. Peters,
Nur 39 **Bochum, Kaiserstr. 39** Nur 39
Telephon 4248. Eigenes Laboratorium.
– 2 Wartezimmer –
– Bitte genau auf die Straße und Hausnummer zu achten. – Auswärtige Patienten erhalten bei Bestellung von Zahnersatz Fahrtvergütung. Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise. Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Sonntags von 9–12 Uhr.

Fast alle an
Gefährlichen Leiden
Erkrankten wissen heute schon, daß die giftfreien Heilmethoden Homöopathie und Biochemie sich unaufhaltsam durchsetzen.
Heilinstitut für Homöopathie und Biochemie
(Ärztliche Leitung)
Berlin W 35, Lützowstr. 96
(an d. Potsdamer Str.) Sprechzeit: 10–1, 4–7. Sonntags 11–1. Tel. Kurfürst 1653. Aufklärende Broschüre 50 Pfg. Leiden angeben. Getrennte Wartezimmer f. Damen und Herren.

Beachten Sie bitte mein Schaufenster!
Sie werden erstaunt sein über meine billigen Preise.
Alfred Theuer, Tabakwarenhandlung,
Bochum, Bahnhofstraße 35 (neben Hochhaus Lueg)
Altenbochum, Wittenerstraße 95. a3868

Möbelpreise
bedeutend ermäßigt
Küchen von 250 Mk. an. **Schlafzimmer** von 450 Mk. an.
Herrenzimmer von 350 Mk. an. **Speisezimmer** von 390 Mk. an.
Möbelhaus Baumgarten,
Bochum, Obere Marktstraße 26



Wirte und Vereine erhalten 10% Rabatt.
Buchh. H. Zadick
Inh.: H. Fehling
Bochum, Gr. Beckstr. 26.

Krauss-Pianos
mit Patent-Pienator
Das Piano mit dem Flügelton
Alleinvertretung:
J. L. Rebbert, Lothringerstr. 12,
zwischen Alleestraße und Moltkemarkt.

Arterienverkalkung
Sie verlängern Ihr Leben um Jahre
wenn Sie
Apotheker Schuh's Cordol
nehmen. Wirkt herzstärkend, appetitanregend und blutreinigend. Viele Dankschreiben. Verlangen Sie gratis den Ratgeber für Kranke. Zu haben in den Apotheken. Depot: **Alte Apotheke, Markt.** Hersteller: **Apotheker Schuh, Köln, Moselstraße 52.**

Schmalz
dänisches in 1 Pfd. Paketen
dito **Blasenschmalz**
stets zu den billigsten Tagespreisen in feinster Qualität am Lager.
J. Christian Jensen, Kiel, Lerchenstr. 14

Karl Hüsecken
Metallwarenfabrik und Verzinkerei, Vernicklungsanstalt.
Verkupfern, Vermessingen, Vernickeln u. Verzinnen sämtl. Haushaltsgegenstände, Aufarbeiten und Reparieren von Kronleuchtern und Kunstgegenständen. Spez. Metallfärbungen.
Ottostraße 44 Telefon Nr. 413

Badeöfen
nur Markenfabrikate, komplett mit innen und außen emaillierter erstklassiger Badewanne
215.- Mk.
Hugo Schürmann
Buddenbergstr. 10 Telephon 2922